



C520, C522 und C524

Benutzerhandbuch



Lexmark und Lexmark mit der roten Raute sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marken von Lexmark International, Inc.

© 2005 Lexmark International, Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

740 West New Circle Road

Lexington, Kentucky 40550, USA

Juni 2005

www.lexmark.com

Ausgabe: Juni 2005

Der folgende Abschnitt gilt nicht für Länder, in denen die nachstehenden Bestimmungen nicht mit dem geltenden Recht vereinbar sind: LEXMARK INTERNATIONAL, INC. ÜBERNIMMT FÜR DIE VORLIEGENDE DOKUMENTATION KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGENDWELCHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern sind ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungsausschlüsse für bestimmte Transaktionen nicht zulässig. Diese Erklärung betrifft Sie deshalb möglicherweise nicht.

Diese Dokumentation enthält möglicherweise technische Ungenauigkeiten oder typografische Fehler. An den enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Abständen Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen werden in späteren Ausgaben berücksichtigt. Verbesserungen oder Änderungen der beschriebenen Produkte oder Programme bleiben vorbehalten.

Kommentare zu dieser Veröffentlichung können an folgende Adresse gerichtet werden: Lexmark International, Inc., Department F95/032-2, 740 West New Circle Road, Lexington, Kentucky 40550, USA. Im Vereinigten Königreich und Irland richten Sie Ihre Kommentare an Lexmark International Ltd., Marketing and Services Department, Westhorpe House, Westhorpe, Marlow Bucks SL7 3RQ. Lexmark darf alle von Ihnen bereitgestellten Informationen in jeder von Lexmark als angemessen erachteten Weise verwenden oder verbreiten, ohne dass Lexmark daraus Verpflichtungen gegenüber Ihrer Person entstehen. Unter der Telefonnummer +1-800-553-9727 können Sie zusätzliche produktbezogene Dokumentationen erwerben. Im Vereinigten Königreich und Irland wählen Sie +44 (0)8704 440 044. In allen anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Durch Bezugnahme auf bestimmte Produkte, Programme oder Dienstleistungen in der vorliegenden Dokumentation übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung für die Verfügbarkeit dieser Produkte, Programme oder Dienstleistungen in allen Ländern seines Tätigkeitsbereichs. Die Nennung eines Produkts, eines Programms oder einer Dienstleistung besagt weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass ausschließlich dieses Produkt, dieses Programm oder diese Dienstleistung verwendet werden kann. Andere Produkte, Programme beziehungsweise Dienstleistungen mit vergleichbarer Funktionalität können ebenfalls verwendet werden, sofern kein Verstoß gegen das Urheberrecht vorliegt. Die Bewertung und Überprüfung des Betriebs mit anderen als den vom Hersteller ausdrücklich genannten Produkten, Programmen oder Dienstleistungen durch den Benutzer erfolgt auf eigene Verantwortung.

© 2005 Lexmark International, Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

RECHTE DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

Bei der im Rahmen dieses Vertrags bereitgestellten Software sowie der zugehörigen Dokumentation handelt es sich um kommerzielle Computersoftware und -dokumentationen, deren Entwicklung ausschließlich durch private Mittel finanziert wurde.

Sicherheitsinformationen

- Schließen Sie das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist.
ACHTUNG: Installieren Sie dieses Gerät nicht während eines Gewitters, und nehmen Sie während eines Gewitters keine Elektro- oder Kabelverbindungen, wie z. B. Strom- oder Telefonkabelverbindungen, vor.
- Wartungsarbeiten und Reparaturen, mit Ausnahme der in der Bedienungsanleitung näher beschriebenen, sollten Fachleuten überlassen werden.
- Dieses Gerät und die zugehörigen Komponenten wurden für eine den weltweit gültigen Sicherheitsanforderungen entsprechende Verwendung entworfen und getestet. Die sicherheitsrelevanten Funktionen der Bauteile und Optionen sind nicht immer offensichtlich. Sofern Teile eingesetzt werden, die nicht von Lexmark stammen, wird von Lexmark keinerlei Verantwortung oder Haftung für dieses Produkt übernommen.
- Es handelt sich bei diesem Produkt um ein Laser-Gerät.
ACHTUNG: Einstellungen, Anpassungen bzw. andere als die in dieser Dokumentation dargestellten Prozesse können die Freisetzung gefährlicher Strahlung zur Folge haben.
- Dieses Produkt verwendet zudem ein Druckverfahren, bei dem die Druckmedien erhitzt werden. Aufgrund dieser Erwärmung kann es zu Emissionen durch das Druckmaterial kommen. Es ist daher wichtig, dass Sie in der Bedienungsanleitung den Abschnitt, der sich mit der Auswahl geeigneter Druckmedien befasst, sorgfältig durchlesen und die dort aufgeführten Richtlinien befolgen, um der Gefahr schädlicher Emissionen vorzubeugen.

Marken

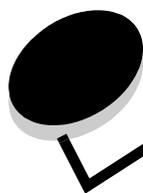
Lexmark und Lexmark mit der roten Raute, MarkNet, MarkVision und Drag'N'Print sind Marken von Lexmark International, Inc., eingetragen in den USA und/oder anderen Ländern.

PCL[®] ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company. PCL ist die Bezeichnung der Hewlett-Packard Company für einen Satz von in den Druckerprodukten enthaltenen Druckerbefehlen (Sprache) und Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PCL-Sprache entwickelt und hergestellt. Der Drucker erkennt also PCL-Befehle, die in verschiedenen Anwendungen verwendet werden, und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

PostScript[®] ist eine eingetragene Marke von Adobe Systems Incorporated. PostScript 3 ist die Bezeichnung von Adobe Systems für einen Satz von in den Softwareprodukten enthaltenen Druckerbefehlen (Sprache) und Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PostScript 3-Sprache entwickelt. Der Drucker erkennt also in verschiedenen Anwendungen verwendete PostScript 3-Befehle und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

Einzelheiten zur Kompatibilität sind im Handbuch *Technical Reference* enthalten.

Andere Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.



Inhalt

Kapitel 1: Übersicht	8
Grundmodelle	8
Konfiguriertes Modell	9
Abbildungen in dieser Dokumentation	9
Kapitel 2: Installieren von Treibern für den lokalen Druck	10
Windows	10
Unter Windows Server 2003, Windows 2000, Windows XP, Windows 98 SE, Windows ME oder Windows NT	10
Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)	11
Serieller Druck	12
Macintosh	14
Erstellen von Warteschlangen im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung (Mac OS X)	14
UNIX/Linux	15
Kapitel 3: Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck	16
Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite	16
Zuweisen einer Drucker-IP-Adresse	16
Überprüfen der IP-Einstellungen	17
Windows	17
Unterstützte Druckertreiber	17
Unterstützte Netzwerkdruckeranschlüsse	17
Direkter Druck unter Windows 98 SE/ME, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003	18
Druckerfreigabe unter Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003	19
Konfigurieren von Drag'N'Print	21
Macintosh	21
Mac OS X	21
Mac OS 9.x	23
UNIX/Linux	24
NetWare	24
Kapitel 4: Drucken	25
Tipps für erfolgreiches Drucken	25
Tipps zum Aufbewahren von Druckmedien	25
Vermeiden von Papierstaus	25
Senden eines Auftrags an den Drucker	25
Senden eines Auftrags aus einer typischen Windows-Anwendung	25
Senden eines Auftrag aus einer typischen Macintosh-Anwendung	26
Drucken oder Löschen eines vertraulichen Druckauftrags	26
Eingeben einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN)	27
Abrechnen von Druckaufträgen	28

Inhalt

Abbrechen von Aufträgen über die Druckerbedienerkonsole	28
Abbrechen von Aufträgen an Computern mit Windows-Betriebssystem	28
Abbrechen von Aufträgen auf einem Computer mit Mac OS 9.x	29
Abbrechen von Aufträgen auf einem Computer mit Mac OS X	29
Drucken der Seite mit Menüeinstellungen	29
Drucken von Verzeichnislisten	29
Drucken von Schriftartmusterlisten	30
Drucken der Testseiten zur Druckqualität	30
Drucken von Text und Grafiken mit der Farbe Schwarz	31
Konfigurieren des Druckers für das Drucken im Nur Schwarz-Modus	31
Entfernen des Farbverbrauchsmaterials	32
Konfigurieren des Druckers für den Farbdruk und Ersetzen des Verbrauchsmaterials	35
Kapitel 5: Druckmedienspezifikationen	37
Richtlinien für Druckmedien	37
Papier	37
Folien	40
Briefumschläge	40
Etiketten	41
Karten	42
Aufbewahren von Medien	42
Übersicht der Druckmedieneinzüge und -spezifikationen	43
Fachverbindung	47
Verwenden der Duplexfunktion (beidseitiger Druck)	47
Beidseitiges Drucken auf Briefbögen	48
Verwenden des beidseitigen Binderands	48
Kapitel 6: Einlegen von Druckmedien	50
Einlegen von Druckmedien in das Standardfach	50
Einlegen von Druckmedien in das optionale 500-Blatt-Fach	53
Ermitteln der Universalzuführung bzw. der manuellen Zuführung	53
Verwenden der Universalzuführung und Einlegen von Druckmedien	53
Einlegen von Druckmedien in die Universalzuführung	54
Verwenden der manuellen Zuführung und Einlegen von Druckmedien	61
Verwenden der Standardablage	62
Anbringen der Standardablage	63
Verwenden des Medienanschlags	63
Einstellen von Papiersorte und Papierformat	65
Kapitel 7: Beseitigen von Staus	67
Tipps zur Vermeidung von Papierstaus	67
Ermitteln des Medienwegs	68
Zugang zu Bereichen mit Papierstaus	69
Beseitigen eines Papierstaus im Standardfach (Fach 1)	71
Beseitigen eines Papierstaus im optionalen 500-Blatt-Fach (Fach 2)	72
Beseitigen von Papierstaus hinter der inneren Klappe	73
Beseitigen von Papierstaus unter der Fixierstation oder der Fixierstationsabdeckung	75
Beseitigen von Papierstaus zwischen der Fixierstation und der Standardablage	77
Beseitigen von Papierstaus im Standardfach	77

Inhalt

Beseitigen von Papierstaus im Duplexpfad	78
Beseitigen von Papierstaus in der Universalzuführung	81
Beseitigen von Papierstaus in der manuellen Zuführung	81
Kapitel 8: Wartung des Druckers	82
Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus	82
Einsparen von Verbrauchsmaterial	82
Bestellen von Verbrauchsmaterialien und Wartungsteilen	83
Bestellen von Druckkassetten	83
Bestellen einer Fotoleitereinheit	85
Bestellen einer Fixierstation	85
Bestellen eines Übertragungsbands	85
Bestellen eines Resttonerbehälters	85
Wartung des Druckers für eine langfristige Aufbewahrung	85
Aufbewahren von Verbrauchsmaterial	85
Aufbewahren von Druckmedien	85
Aufbewahren von Druckkassetten und Fotoleitereinheiten	85
Austauschen von Druckkassetten	86
Recycling von Lexmark Produkten	86
Austauschen von Fotoleitereinheiten	87
Austauschen der Fixierstation	87
Austauschen des Resttonerbehälters	87
Austauschen des Übertragungsbands	87
Reinigen der Druckkopflinsen	88
Ausrichten der Druckkassetten für den Farbauftrag	88
Entfernen der Fixierstation für eine langfristige Aufbewahrung	89
Einsetzen der Fixierstation nach einer langfristigen Aufbewahrung	91
Kapitel 9: Problemlösung	93
Lösen von grundlegenden Druckerproblemen	93
Lösen von Anzeigeproblemen	94
Lösen von Druckproblemen	94
Lösen von Problemen mit der Druckqualität	96
Lösen von Optionsproblemen	101
Lösen von Problemen mit der Druckmedienzufuhr	102
Lösen von Netzwerkdruckproblemen	104
Lösen anderer Probleme	104
Lösen von Problemen mit der Farbqualität	104
Häufig gestellte Fragen (FAQ) zum Farbdruck	105
Was sind detaillierte Farbmuster, und wie kann ich darauf zugreifen?	107
Technische Unterstützung online	108
Anruf beim Kundendienst	108
Kapitel 10: Administratorunterstützung	109
Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs	109
Aktivieren der Menüs	109
Wiederherstellen der Werksvorgaben	110

Inhalt

Anpassen des Energiesparmodus	110
Deaktivieren des Energiesparmodus	111
Verschlüsseln der Festplatte	111
Konfigurieren von Druckerwarnmeldungen	112
Anpassen des Kontrasts der Bedienerkonsole	113
Speichervoraussetzungen	113
Verwenden der Druck- und Zurückhaltefunktion	114
Auswählen eines Benutzernamens	114
Drucken und Löschen von angehaltenen Druckaufträgen	114
Zugreifen auf angehaltene Druckaufträge über die Bedienerkonsole	115
Druck wiederholen	115
Druck reservieren	115
Druck bestätigen	116
Vertrauliche Aufträge	116
Die Bedienerkonsole	117
Kontrollleuchte	117
Tasten	118
Verwenden der Sicherheitssperrfunktion	119
Einstellen der Sicherheit unter Verwendung des Embedded Web Server (EWS)	119
Einstellen des Systempassworts	119
Verwenden des sicheren Embedded Web Server	119
Unterstützung von SNMPv3 (Simple Network Management Protocol Version 3)	120
Unterstützung von IPSec (Internet Protocol Security)	120
Verwenden des sicheren Modus	121
Verwenden der 802.1x-Authentifizierung	121
Sperren von Bedienerkonsolenmenüs	122
Druckabschaltung	122
Druckeinrichtung für vertrauliche Jobs	122
Kapitel 11: Installieren und Entfernen von Optionen	123
Installieren der 500-Blatt-Zuführung	123
Entfernen der 500-Blatt-Zuführung	124
Zugreifen auf die Systemplatine	124
Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine	127
Installieren einer optionalen Speicherkarte	128
Entfernen einer Speicherkarte	130
Installieren von optionalen Flash-Speicherkarten und Firmware-Karten	131
Entfernen von optionalen Flash-Speicherkarten und Firmware-Karten	132
Installieren einer optionalen Festplatte	133
Entfernen einer optionalen Festplatte	134
Installieren einer optionalen INA-Karte	135
Entfernen einer optionalen INA-Karte	136
Anschließen von Kabeln	137
Hinweise	138
Hinweis zur Lizenzierung	139
Konventionen	139
Hinweis zur empfindlichen Reaktion auf statische Entladungen	140
Hinweise zu Elektro-Emissionen	140

Inhalt

FCC-Bestimmungen	140
Industry Canada compliance statement	141
Avis de conformité aux normes de l'industrie du Canada	141
Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft (EG)	141
The United Kingdom Telecommunications Act 1984	141
Japanischer VCCI-Hinweis	141
Koreanische MIC-Bestimmungen	141
Geräuschemissionspegel	142
Energieverbrauch	142
Hinweis zur Leistungsregelung	142
Gesamter Energieverbrauch	143
Energiesparmodus	143
ENERGY STAR	143
WEEE-Richtlinie	143
Laser-Hinweis	143
Beschränkte Gewährleistung für Lexmark C520, C522 und C524	144
Index	147

1

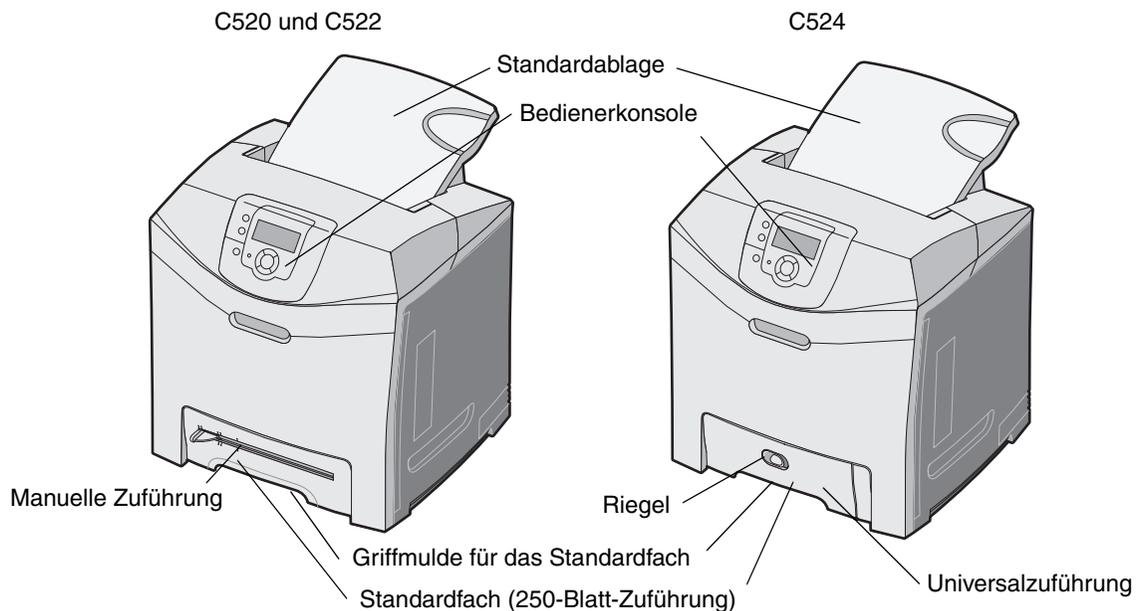
Übersicht

Grundmodelle

Die folgende Abbildung zeigt den Lexmark™ C520, C522 und C524 aus der Lexmark Druckerfamilie und deren Funktionen.

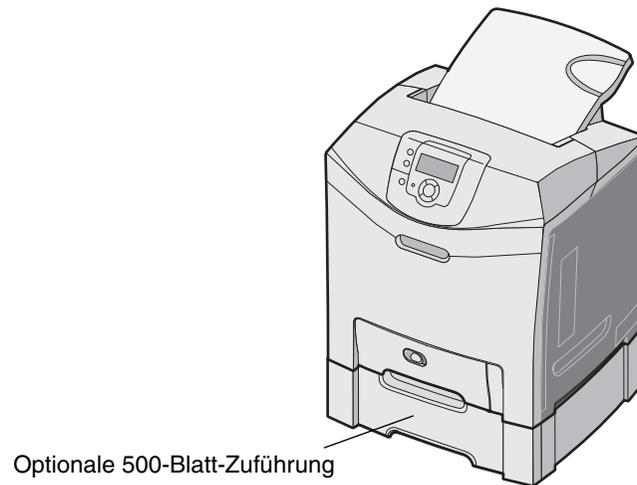
Der C520 und der C522 verfügen über eine manuelle Zuführung an der Vorderseite des Standardfachs. Der C524 verfügt über eine Universalzuführung, die sich an der Vorderseite des Standardfachs befindet und zu sehen ist, wenn sie mit Hilfe des Riegels nach unten geklappt wurde. Das Standardfach aller Modelle kann verwendet werden, nachdem es an der Griffmulde herausgezogen wurde.

Für den C522 und den C524 ist eine optionale 500-Blatt-Zuführung erhältlich.



Konfiguriertes Modell

In der folgenden Abbildung wird die für die Lexmark Drucker C522 und C524 verfügbare Option dargestellt.



Abbildungen in dieser Dokumentation

In den meisten Abbildungen in dieser Dokumentation wird der C524 mit der Universalzuführung dargestellt. Abbildungen des C522 mit der manuellen Zuführung werden nur bei den Anweisungen für das Einlegen von Druckmedien und das Beseitigen von Papierstaus aufgeführt.

2

Installieren von Treibern für den lokalen Druck

Bei einem lokalen Drucker handelt es sich um einen Drucker, der über ein USB- oder Parallelkabel an den Computer angeschlossen ist. Der lokale Drucker ist nur für den angeschlossenen Computer zu verwenden. Wenn Sie einen lokalen Drucker anschließen, müssen Sie vor dem Einrichten des Druckers zunächst den Druckertreiber auf dem Computer installieren.

Bei einem Druckertreiber handelt es sich um Software, durch die zwischen dem Computer und dem Drucker eine Kommunikation hergestellt wird.

Wie Treiber installiert werden, hängt vom verwendeten Betriebssystem ab. In der folgenden Tabelle finden Sie die für das jeweilige Betriebssystem geltenden Anweisungen zur Treiberinstallation. Weitere Informationen finden Sie in der im Lieferumfang des Computers und der Software enthaltenen Dokumentation.

Betriebssystem	Siehe Seite
Windows	10
Windows Server 2003, Windows 2000, Windows XP, Windows 98 SE, Windows ME, Windows NT 4.x	10
Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)	11
Serieller Druck	12
Macintosh	14
UNIX/Linux	15

Windows

Einige Windows-Betriebssysteme verfügen möglicherweise bereits über einen Druckertreiber, der mit dem Drucker kompatibel ist.

Hinweis: Durch die Installation eines angepassten Treibers wird der Systemtreiber nicht ersetzt. Ein separates Druckerobjekt wird erstellt und im Ordner "Drucker" angezeigt.

Installieren Sie mit Hilfe der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD den angepassten Druckertreiber. Dadurch stehen Ihnen erweiterte Druckerfunktionen zur Verfügung.

Treiber stehen auch in Softwarepaketen zur Verfügung, die von der Lexmark Website unter www.lexmark.com heruntergeladen werden können.

Unter Windows Server 2003, Windows 2000, Windows XP, Windows 98 SE, Windows ME oder Windows NT

Hinweis: Installieren Sie die Druckersoftware, bevor Sie das USB-Kabel anschließen.

- 1 Legen Sie die Treiber-CD ein.

Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Start** → **Ausführen**, und geben Sie dann im Dialogfeld "Ausführen" Folgendes ein: **D:\Setup.exe** (wobei D für den Buchstaben steht, der dem CD-ROM-Laufwerk zugeordnet wurde).

Installieren von Treibern für den lokalen Druck

Hinweis: Die USB-Unterstützung steht unter Windows NT nicht zur Verfügung.

- 2 Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren**.

Hinweis: Bei einigen Windows-Betriebssystemen benötigt der Benutzer zum Installieren von Druckertreibern Administratorzugriff.

- 3 Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.

- 4 Wählen Sie **Empfohlen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

Die Option "Empfohlen" ist die Standardinstallation für lokale und in das Netzwerk eingebundene Konfigurationen. Wenn Sie Dienstprogramme installieren, Einstellungen ändern oder angepasste Gerätetreiber anpassen möchten, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

- 5 Wählen Sie **Lokaler Drucker** aus, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm. Es kann einen Moment dauern, bis die Treiber geladen sind.

- 6 Schließen Sie das Installationsprogramm der Treiber-CD.

- 7 Schließen Sie das USB-Kabel an, und schalten Sie den Drucker ein.

Daraufhin werden das Fenster "Plug and Play" angezeigt und im Druckerordner des Computers ein Druckerobjekt erstellt.

Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)

- 1 Schalten Sie den Computer ein.

- 2 Legen Sie die Treiber-CD ein. Wenn die CD automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Beenden**, um zum Druckerinstallations-Assistenten zurückzukehren.

- 3 Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Drucker**, und doppelklicken Sie auf **Neuer Drucker**.

Hinweis: Von den Betriebssystemen Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe) wird USB nicht unterstützt.

- 4 Wählen Sie bei einer entsprechenden Aufforderung die Option **Lokaler Drucker**.

- 5 Klicken Sie auf **Datenträger**.

Hinweis: Bei einigen Windows-Betriebssystemen benötigt der Benutzer zum Installieren von Druckertreibern Administratorzugriff.

- 6 Geben Sie den Pfad zum angepassten Druckertreiber auf der Treiber-CD an.

Der Pfad sollte so ähnlich wie in diesem Beispiel aussehen:

D:\Drivers\Print\Win_9xMe\<Sprache>

D steht dabei für den Buchstaben, der dem CD-ROM-Laufwerk zugeordnet wurde.

- 7 Klicken Sie auf **OK**.

Es kann einen Moment dauern, bis die Treiber geladen sind.

- 8 Schließen Sie die Treiber-CD.

Serieller Druck

Beim seriellen Drucken werden Daten bitweise übertragen. Obwohl serielles Drucken normalerweise langsamer erfolgt als paralleles Drucken, ist dies die bevorzugte Option, wenn der Drucker weit vom Computer entfernt ist oder keine parallele Schnittstelle zur Verfügung steht.

Hinweis: Dafür ist eine serielle Schnittstellenkarte erforderlich, die separat erworben werden kann.

Vor dem Drucken muss eine Kommunikationsverbindung zwischen dem Drucker und dem Computer hergestellt werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- 1 Stellen Sie auf dem Drucker serielle Parameter ein.
- 2 Installieren Sie auf dem angeschlossenen Drucker einen Druckertreiber.
- 3 Gleichen Sie die seriellen Einstellungen an die vom Kommunikationsanschluss (COM) an.

Einstellen serieller Parameter im Drucker

- 1 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
- 2 Drücken Sie auf , bis  **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Hinweis: Informationen zu seriellen Menüs und Meldungen finden Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Dokumentations-CD.

- 3 Drücken Sie auf , bis  **Menüeinstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
Der Drucker kehrt in den Status **Bereit** zurück.
- 4 Drücken Sie auf .
- 5 Drücken Sie auf , bis  **Netzwerk/Anschlüsse** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- 6 Drücken Sie auf , bis  **Seriell** oder  **Seriell [x]** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
(**[x]** steht hierbei für die Nummer des seriellen Anschlusses.)
- 7 Drücken Sie auf , bis  **<Parameter>** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf  (wobei **<Parameter>** der für die Änderung erforderliche Parameter ist).
- 8 Drücken Sie auf , bis  **<Einstellung>** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf  (wobei **<Einstellung>** die für die Änderung erforderliche Einstellung ist).

Es gelten folgende Einschränkungen:

- Die maximal unterstützte Baudrate beträgt 115.200.
 - Datenbits müssen auf 7 oder 8 eingestellt sein.
 - Die Parität muss auf "Gerade", "Ungerade" oder "Keine" eingestellt sein.
 - Stoppbits müssen auf 2 eingestellt werden.
 - Die empfohlene Protokolleinstellung unter "Flusssteuerung" ist "Xon/Xoff".
- 9 Drücken Sie auf , um die Einstellung auszuwählen. Der Drucker kehrt in den Status **Seriell** oder **Seriell [x]** zurück.
 - 10 Drucken Sie eine Seite mit Menüeinstellungen, und überprüfen Sie, dass die seriellen Parameter korrekt sind.

Hinweis: Bewahren Sie diese Seite zur späteren Verwendung auf.

- a Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
- b Drücken Sie auf , bis  **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- c Drücken Sie auf , bis  **Menüeinstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- d Suchen Sie die seriellen Parameter unter der Überschrift "Standard Seriell" (bzw. "Seriell Option X", wenn eine serielle Schnittstellenkarte installiert ist).

Installieren von Druckertreibern

Auf dem an den Drucker angeschlossenen Computer muss ein Druckertreiber installiert sein.

Hinweis: Benutzer von Windows 95 oder Windows 98 (Erste Ausgabe) sollten die Installationsanweisungen unter **Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)** befolgen.

- 1 Legen Sie die Treiber-CD ein. Sie sollte automatisch gestartet werden. Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Start → Ausführen**, und geben Sie im Dialogfeld "Ausführen" Folgendes ein:
D: /Setup.exe
D steht dabei für den Buchstaben, der dem CD-ROM-Laufwerk zugeordnet wurde.
- 2 Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren**.
- 3 Klicken Sie bei der angezeigten Lizenzvereinbarung für die Druckersoftware auf **Einverstanden**.
- 4 Wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 5 Wählen Sie **Komponenten** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 6 Wählen Sie **Lokal** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 7 Wählen Sie den Drucker aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.
- 8 Erweitern Sie das Druckerelement, das in der Liste der ausgewählten Komponenten aufgeführt ist.
- 9 Klicken Sie auf **ANSCHLUSS: <LPT1>**, und wählen Sie den zu verwendenden Kommunikationsanschluss aus (COM1 oder COM2).
- 10 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Installation der Druckersoftware abzuschließen.

Einstellen von Parametern am Kommunikationsanschluss (COM)

Nach der Installation des Druckertreibers müssen Sie am Kommunikationsanschluss, der dem Druckertreiber zugewiesen ist, serielle Parameter einstellen.

Die seriellen Parameter am Kommunikationsanschluss müssen exakt mit den am Drucker eingestellten seriellen Parametern übereinstimmen.

- 1 Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie auf **System**.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte **Geräte-Manager** auf das Pluszeichen (+), um die Liste der verfügbaren Anschlüsse zu erweitern.
- 3 Wählen Sie den Kommunikationsanschluss aus, der dem Drucker zugewiesen wurde (COM1 bzw. COM2).
- 4 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 5 Stellen Sie die seriellen Parameter auf der Registerkarte **Anschlusseinstellungen** so ein, dass sie mit den seriellen Parametern im Drucker genau übereinstimmen.
Die Druckereinstellungen finden Sie unter der Überschrift "Seriell Standard" (bzw. "Seriell Option X") auf der Seite mit den Menüeinstellungen, die Sie in einem früheren Schritt bereits gedruckt haben.
- 6 Klicken Sie auf **OK**, und schließen Sie alle Fenster.
- 7 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.
 - a Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Drucker**.
 - b Wählen Sie den soeben hinzugefügten Drucker aus.
 - c Klicken Sie auf **Datei → Eigenschaften**.
 - d Klicken Sie auf **Testseite drucken**. Wenn die Testseite fehlerlos gedruckt wird, ist die Druckereinrichtung abgeschlossen.

Macintosh

Für den USB-Druckvorgang ist Mac OS 9.x oder höher erforderlich. Um zum Drucken einen lokalen Drucker verwenden zu können, der über ein USB-Kabel angeschlossen ist, ist ein Schreibtisch-Druckersymbol zu erstellen (Mac OS 9) oder im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung eine Warteschlange einzurichten (Mac OS X).

Erstellen von Warteschlangen im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung (Mac OS X)

- 1 Installieren Sie auf dem Computer eine PPD-Datei (PostScript Printer Description).
 - a Legen Sie die Treiber-CD ein.
 - b Doppelklicken Sie auf das Installationspaket für den Drucker.

Hinweis: Über eine PPD-Datei werden dem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen bereitgestellt.

 - c Klicken Sie im Begrüßungsfenster auf **Fortfahren**, und klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei erneut auf "Fortfahren".
 - d Klicken Sie nach dem Lesen der Lizenzvereinbarung auf **Fortfahren** und anschließend auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
 - e Wählen Sie ein Zielverzeichnis aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
 - f Klicken Sie im Fenster "Einfache Installation" auf **Installieren**.
 - g Geben Sie das Benutzerpasswort ein, und klicken Sie auf **OK**. Die erforderliche Software wird auf dem Computer installiert.
 - h Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.
- 2 Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **Dienstprogramme**.
- 3 Doppelklicken Sie auf **Print Center** oder das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung.

Hinweis: Eine PPD-Datei für Ihren Drucker ist auch als herunterladbares Softwarepaket auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com verfügbar.

- 4 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - Wenn der über USB angeschlossene Drucker in der Druckerliste aufgeführt wird, können Sie das Print Center oder das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung beenden. Es wurde für den Drucker eine Warteschlange erstellt.
 - Wenn der über USB angeschlossene Drucker nicht in der Druckerliste aufgeführt wird, stellen Sie sicher, dass das USB-Kabel sachgemäß angeschlossen und der Drucker eingeschaltet ist. Wenn der Drucker in der Druckerliste aufgeführt wird, können Sie das Print Center oder das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung beenden.

Erstellen eines Schreibtisch-Druckersymbols (Mac OS 9.x)

- 1 Installieren Sie auf dem Computer eine PPD-Datei (PostScript Printer Description).
 - a Legen Sie die Treiber-CD ein.
 - b Doppelklicken Sie auf **Classic**, und doppelklicken Sie dann auf das Installationspaket für den Drucker.

Hinweis: Über eine PPD-Datei werden dem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen bereitgestellt.

Installieren von Treibern für den lokalen Druck

- c Wählen Sie die zu verwendende Sprache aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
- d Klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei auf **Fortfahren**.
- e Klicken Sie nach dem Lesen der Lizenzvereinbarung auf **Fortfahren** und anschließend auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- f Klicken Sie im Bildschirm "Einfache Installation" auf **Installieren**. Alle erforderlichen Dateien werden auf dem Computer installiert.
- g Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.

Hinweis: Eine PPD-Datei für Ihren Drucker ist auch als herunterladbares Softwarepaket auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com verfügbar.

- 2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - Unter *Mac OS 9.0*: Öffnen Sie **Apple LaserWriter**.
 - Unter *Mac OS 9.1–9.x*: Wählen Sie **Applications** aus, und klicken Sie auf **Utilities**.
- 3 Doppelklicken Sie auf das Symbol für das Desktop-Druckerdienstprogramm.
- 4 Wählen Sie **Drucker (USB)** aus, und klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie im Bereich für die USB-Druckerauswahl auf **Ändern**.
Wenn der Drucker nicht in der Liste für die USB-Druckerauswahl angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass das USB-Kabel sachgemäß angeschlossen und der Drucker eingeschaltet ist.
- 6 Wählen Sie den Namen des Druckers aus, und klicken Sie auf **OK**. Der Drucker wird im ursprünglichen Fenster "Drucker (USB)" angezeigt.
- 7 Klicken Sie im Bereich der PPD-Datei auf **Automatisch**. Stellen Sie sicher, dass die PPD-Druckerdatei mit dem verwendeten Drucker übereinstimmt.
- 8 Klicken Sie nacheinander auf **Erstellen** und auf **Sichern**.
- 9 Geben Sie einen Druckernamen ein, und klicken Sie auf **Sichern**. Der Drucker ist jetzt als Desktop-Drucker gesichert.

UNIX/Linux

Der lokale Druck wird unter vielen UNIX- und Linux-Plattformen unterstützt, beispielsweise Sun Solaris und Red Hat.

Die Pakete für Sun Solaris und Linux stehen sowohl auf der Treiber-CD als auch auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com zur Verfügung. In dem jedem Paket beiliegenden *Benutzerhandbuch* für UNIX/Linux finden Sie detaillierte Anweisungen zum Installieren und Verwenden von Lexmark-Druckern in UNIX- und Linux-Umgebungen.

Alle Druckertreiberpakete unterstützen den lokalen Druck über eine Parallelverbindung. Das Treiberpaket für Sun Solaris unterstützt außerdem USB-Verbindungen zu Sun Ray-Geräten und Sun Workstations.

Auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com finden Sie eine vollständige Liste mit den unterstützten UNIX- und Linux-Plattformen.

3

Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite

Wenn der Drucker in ein Netzwerk eingebunden ist, drucken Sie zur Überprüfung der Netzwerkverbindung auf dem Drucker eine Netzwerk-Konfigurationsseite. Auf dieser Seite finden Sie außerdem wichtige Informationen für die Konfiguration des Netzwerkdrucks.

- 1 Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist.
- 2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
- 3 Drücken Sie auf , bis  **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- 4 Drücken Sie auf , bis  **Netzwerk-Konfig.seite** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Hinweis: Wenn ein optionaler interner MarkNet™ N8000-Druckserver installiert ist, wird **Netzkonf. 1 drucken** angezeigt.

- 5 Überprüfen Sie im ersten Abschnitt der Netzwerk-Konfigurationsseite, ob als Status "Verbunden" angegeben ist. Wenn der Status "Nicht verbunden" lautet, ist möglicherweise der LAN-Drop nicht aktiv oder das Netzkabel fehlerhaft. Wenden Sie sich zur Problemlösung an einen Systemsupport-Mitarbeiter, und drucken Sie eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite, um zu überprüfen, ob der Drucker jetzt an das Netzwerk angeschlossen ist.

Zuweisen einer Drucker-IP-Adresse

Wenn das Netzwerk mit DHCP arbeitet, wird automatisch eine IP-Adresse zugewiesen, nachdem das Netzkabel an den Drucker angeschlossen wurde.

- 1 Die Adresse finden Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite, die Sie gemäß den Anweisungen in Abschnitt **Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite** gedruckt haben, im Abschnitt "TCP/IP".
- 2 Fahren Sie mit dem Abschnitt **Überprüfen der IP-Einstellungen** fort, und beginnen Sie mit Schritt 2.

Wenn das Netzwerk nicht mit DHCP arbeitet, müssen Sie dem Drucker manuell eine IP-Adresse zuweisen. Eine der einfachsten Methoden bietet die Bedienerkonsole:

- 1 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
- 2 Drücken Sie auf , bis  **Netzwerk/Anschlüsse** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- 3 Drücken Sie auf , bis  **TCP/IP** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Standard-Netzwerk wird angezeigt, wenn der Drucker auf der Systemplatine über einen Netzwerkanschluss verfügt. Wenn ein interner MarkNet N8000-Druckserver auf der Optionskarte installiert ist, wird **Netzwerk 1** angezeigt.

- 4 Drücken Sie auf , bis  **Adresse** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- 5 Geben Sie mit Hilfe der Navigationstasten die IP-Adresse ein. Drücken Sie nach der Eingabe auf .

Auswahl senden wird kurz angezeigt.

- 6 Drücken Sie auf , bis  **Netzmaske** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

- 7 Geben Sie mit Hilfe der Navigationstasten die IP-Netzmaske ein. Drücken Sie nach der Eingabe auf .
Auswahl senden wird kurz angezeigt.
- 8 Drücken Sie auf , bis  **Gateway** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- 9 Geben Sie mit Hilfe der Navigationstasten das IP-Gateway ein. Drücken Sie nach der Eingabe auf .
Auswahl senden wird kurz angezeigt.
- 10 Drücken Sie auf , bis der Drucker auf den Status **Bereit** zurückgesetzt ist.

Überprüfen der IP-Einstellungen

- 1 Drucken Sie eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite. Lesen Sie den Text im Abschnitt "TCP/IP", und überprüfen Sie, ob für IP-Adresse, Netzmaske und Gateway die richtigen Einstellungen angegeben sind. Weitere Hilfestellung finden Sie unter **Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite auf Seite 16**.
- 2 Senden Sie einen Ping-Befehl an den Drucker, und überprüfen Sie, ob er antwortet. Geben Sie in der Eingabeaufforderung auf einem Netzwerkcomputer die Zeichenfolge **ping** gefolgt von der IP-Adresse des neuen Druckers ein (beispielsweise **192.168.0.11**).

Hinweis: Klicken Sie unter Windows auf **Start → Programme → Eingabeaufforderung** (bzw. **Zubehör → Eingabeaufforderung** unter Windows 2000).

Wenn der Drucker im Netzwerk aktiv ist, wird eine Antwort gesendet.

Installieren Sie, nachdem die TCP/IP-Einstellungen zugewiesen und überprüft wurden, den Drucker auf jedem Netzwerkcomputer.

Windows

In Windows-Umgebungen können Netzwerkdrucker für den direkten Druck oder eine Druckerfreigabe konfiguriert werden. Bei beiden Netzwerk-Druckmethoden muss ein Druckertreiber installiert und ein Netzwerkdruckeranschluss eingerichtet werden.

Unterstützte Druckertreiber

- Windows-Systemdruckertreiber
- Angepasster Druckertreiber von Lexmark

Systemtreiber sind in den Windows-Betriebssystemen integriert. Angepasste Treiber sind auf der Treiber-CD verfügbar.

Aktualisierte Treiber (Systemtreiber und angepasste Treiber) können von der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** heruntergeladen werden.

Unterstützte Netzwerkdruckeranschlüsse

- Standard-TCP/IP-Anschluss von Microsoft: Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003
- LPR: Windows NT 4.0
- Erweiterter TCP/IP-Anschluss von Lexmark: Windows 98 SE/ME, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003

Wenn Sie nur die grundlegenden Druckerfunktionen benötigen, installieren Sie einen Systemdruckertreiber und verwenden Sie einen System-Netzwerkdruckeranschluss (z. B. einen LPR- oder einen Standard-TCP/IP-Anschluss). Mit dem Systemdruckertreiber und -anschluss verfügen Sie über eine konsistente Benutzeroberfläche für alle Drucker im Netzwerk. Verwenden Sie jedoch den angepassten Druckertreiber und Netzwerkanschluss, erhalten Sie einen erweiterten Funktionsumfang, wie z. B. Druckerstatuswarnungen.

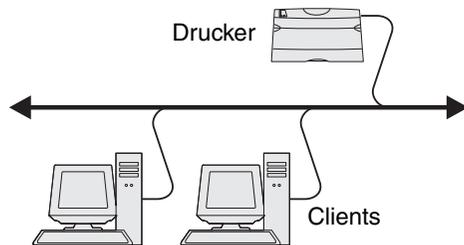
Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

Führen Sie die Schritte zum Konfigurieren des Netzwerkdruckers durch, die für die Druckerkonfiguration und das Betriebssystem gelten:

Druckerkonfiguration	Betriebssystem	Siehe Seite
Direkter Druck <ul style="list-style-type: none">• Der Drucker ist über ein Netzwerkkabel, wie z. B. Ethernet, direkt mit dem Netzwerk verbunden.• Die Druckertreiber werden in der Regel auf jedem Netzwerkcomputer installiert.	Windows 98 SE, Windows NT 4.0, Windows ME, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003	18
Druckerfreigabe <ul style="list-style-type: none">• Der Drucker ist über ein lokales Kabel, wie z. B. USB, mit einem der Netzwerkcomputer verbunden.• Die Druckertreiber werden auf dem mit dem Drucker verbundenen Computer installiert.• Während der Treiberinstallation wird der Drucker "freigegeben", so dass von anderen Netzwerkcomputern aus auf ihm gedruckt werden kann.	Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003	19

Direkter Druck unter Windows 98 SE/ME, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003

So installieren Sie einen angepassten Druckertreiber und den Netzwerkanschluss:



- 1 Starten Sie die Treiber-CD.
- 2 Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren**.
- 3 Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- 4 Wählen Sie **Empfohlen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 5 Wählen Sie **Netzwerkdrucker** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 6 Wählen Sie aus der Liste das Druckermodell aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 7 Wählen Sie aus der Liste den Druckeranschluss aus, und klicken Sie zum Beenden der Installation auf **Fertig stellen**.

Ist der Druckeranschluss nicht aufgeführt, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a Klicken Sie auf **Anschluss hinzufügen**.
- b Wählen Sie **Erweiterter TCP/IP-Anschluss von Lexmark** aus, und geben Sie die Informationen zum Erstellen des Anschlusses ein.
- c Geben Sie den Namen für den Anschluss ein.

Dies kann jeder beliebige Name sein, den Sie mit dem Drucker in Verbindung bringen, wie z. B. **Farb1-Lab4**. Nachdem der Anschluss erstellt worden ist, wird dieser Name in der Liste verfügbarer Anschlüsse angezeigt.

Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

- d Geben Sie die IP-Adresse in das Textfeld ein.

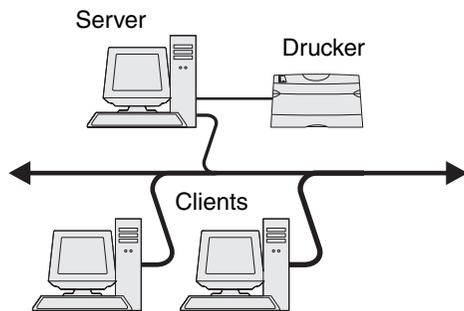
Hinweis: Wenn Sie die IP-Adresse nicht kennen, drucken Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite aus und lesen Sie im Abschnitt "TCP/IP" nach. Hilfe finden Sie unter **Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite** und **Überprüfen der IP-Einstellungen**.

- 8 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Druckerfreigabe unter Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003

Hinweis: Installieren Sie die Druckersoftware, bevor Sie das USB-Kabel anschließen.

Schließen Sie den Drucker an einen Windows NT 4.0-, Windows 2000-, Windows XP- oder Windows Server 2003-Computer (der als Server dient) an, und führen Sie dann folgende Schritte aus, um den Netzwerkdrucker für die Druckerfreigabe zu konfigurieren.



1 Installieren von angepassten Druckertreibern

- a Starten Sie die Treiber-CD.
- b Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren**.
- c Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- d Wählen Sie **Empfohlen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

Die Option "Empfohlen" ist die Standardinstallation für lokale und in das Netzwerk eingebundene Konfigurationen. Wenn Sie Dienstprogramme installieren, Einstellungen ändern oder Gerätetreiber anpassen möchten, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

- e Wählen Sie **Lokaler Drucker** aus, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm. Es kann einen Moment dauern, bis die Treiber geladen sind.

- f Schließen Sie das Installationsprogramm der Treiber-CD.
- g Schließen Sie das USB-Kabel an, und schalten Sie den Drucker ein.

Daraufhin werden das Fenster "Plug and Play" angezeigt und im Druckerordner des Computers ein Druckerobjekt erstellt. Der Drucker wird in Schritt 2 freigegeben: "Freigeben des Druckers zur gemeinsamen Verwendung im Netzwerk".

- h Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

2 Freigeben des Druckers zur gemeinsamen Verwendung im Netzwerk

- a Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Drucker**.
- b Wählen Sie den soeben hinzugefügten Drucker aus.

Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

- c Klicken Sie auf **Datei** → **Freigabe**.
- d Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Freigabename**, und geben Sie in das Textfeld einen Namen ein.
- e Wählen Sie im Bereich zur Auswahl alternativer Treiber die Betriebssysteme sämtlicher Netzwerk-Clients aus, die auf den Drucker zugreifen.
- f Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Sollten Dateien fehlen, werden unter Umständen Aufforderungen zum Einlegen der Server-Betriebssystem-CD angezeigt.

- g Überprüfen Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass der Drucker nun freigegeben ist.
 - Das Druckerobjekt im Ordner "Drucker" zeigt an, dass der Drucker nun zur gemeinsamen Verwendung freigegeben ist. So wird z. B. unter Windows NT 4.0 eine Hand unter dem Druckerobjekt angezeigt.
 - Durchsuchen Sie die Netzwerkumgebung. Suchen Sie den Host-Namen des Servers und den Freigabennamen, den Sie dem Drucker zugewiesen haben.

Installieren des Druckertreibers (oder eines Teils des Druckertreibers) auf den Netzwerk-Clients

Verwenden von Point-and-Print

Hinweis: Dieses Verfahren nutzt die Systemressourcen in der Regel optimal. Änderungen an den Treibern und die Verarbeitung der Aufträge werden auf dem Server ausgeführt. Dies ermöglicht eine schnellere Rückkehr der Netzwerk-Clients zur jeweiligen Anwendung.

Bei dieser Methode wird ein Teil der Treiberinformationen vom Server auf den Client kopiert. Die Informationen genügen, um einen Druckauftrag an den Drucker zu senden.

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Windows-Desktop des Client-Computers auf **Netzwerkumgebung**.
- 2 Suchen Sie den Host-Namen des Servers, und doppelklicken Sie auf diesen Namen.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des freigegebenen Druckers, und klicken Sie auf **Installieren**.

Warten Sie einige Minuten, während die Treiberinformationen vom Server auf den Client kopiert werden und das neue Druckerobjekt dem Ordner "Drucker" hinzugefügt wird. Die hierfür benötigte Zeit hängt vom Datenverkehr im Netzwerk und anderen Faktoren ab.

- 4 Schließen Sie die **Netzwerkumgebung**.
- 5 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Peer-to-Peer-Verfahren

Bei dieser Methode wird der Druckertreiber auf jedem Client-Computer vollständig installiert. Die Änderungen an den Treibern werden von den Netzwerk-Clients gesteuert. Der Client-Computer verarbeitet die Druckaufträge.

- 1 Klicken Sie auf **Start** → **Einstellungen** → **Drucker**.
- 2 Klicken Sie auf **Neuer Drucker**, um den Druckerinstallations-Assistenten zu starten.
- 3 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Klicken Sie auf **Netzwerkdrucker**, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 5 Geben Sie den Druckernamen oder die URL ein (falls im Internet oder einem Intranet), und klicken Sie auf **Weiter**.
Sollte Ihnen der Druckername oder die URL nicht bekannt sein, lassen Sie das Textfeld leer und klicken Sie auf **Weiter**.

Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

- 6 Wählen Sie den Netzwerkdrucker aus der Liste der freigegebenen Drucker aus. Wenn der Drucker nicht in der Liste aufgeführt ist, geben Sie den entsprechenden Pfad im Textfeld ein.

Der Pfad ähnelt folgendem Beispieldpfad:

`\\<Server-Hostname>\<Name des freigegebenen Druckers>`

Hinweis: Wenn der Drucker neu ist, werden Sie möglicherweise aufgefordert, einen Druckertreiber zu installieren. Sollte kein Systemtreiber vorhanden sein, geben Sie einen Pfad zu vorhandenen Treibern ein.

Der Hostname des Servers ist der Name des Server-Computers im Netzwerk. Der Name des freigegebenen Druckers ist der während der Serverinstallation zugewiesene Name.

- 7 Klicken Sie auf **OK**.
- 8 Wählen Sie aus, ob dieser Drucker für den Client als Standarddrucker gelten soll, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
- 9 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Konfigurieren von Drag'N'Print

Hinweis: Die Drag'N'Print™-Unterstützung wird nicht für alle Drucker angeboten.

Detaillierte Konfigurationsanweisungen finden Sie auf der Treiber-CD. Starten Sie die CD, klicken Sie auf **Dokumentation anzeigen**, und klicken Sie auf **Software und Dienstprogramme**.

Macintosh

Hinweis: Eine PPD-Datei (PostScript Printer Description) enthält detaillierte Informationen zu den Funktionen eines Druckers für UNIX- oder Macintosh-Computer.

Um auf einem Netzwerkdrucker drucken zu können, müssen alle Macintosh-Benutzer eine angepasste PPD-Datei installieren und entweder ein Druckerobjekt auf dem Schreibtisch des Computers (Mac OS 9.x) oder eine Druckwarteschlange im Print Center (Mac OS X) erstellen.

Mac OS X

Schritt 1: Installieren einer angepassten PPD-Datei

- 1 Installieren Sie eine PPD-Datei (PostScript Printer Description) auf dem Computer.

- a Legen Sie die Treiber-CD ein.
- b Doppelklicken Sie auf das Installationspaket für den Drucker.

Hinweis: Über eine PPD-Datei werden dem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen bereitgestellt.

- c Klicken Sie im Begrüßungsfenster auf **Fortfahren**, und klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei erneut auf "Fortfahren".
- d Klicken Sie nach dem Lesen der Lizenzvereinbarung auf **Fortfahren** und anschließend auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- e Wählen Sie ein Zielverzeichnis aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
- f Klicken Sie im Bildschirm "Einfache Installation" auf **Installieren**.

Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

- g Geben Sie das Benutzerpasswort ein, und klicken Sie auf **OK**. Die erforderliche Software wird auf dem Computer installiert.
- h Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.

Schritt 2: Erstellen einer Warteschlange im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung

AppleTalk-Druck

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine Druckwarteschlange mit Hilfe von AppleTalk-Druck zu erstellen.

- 1 Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **Dienstprogramme**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Print Center** oder das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung.
- 3 Wählen Sie aus dem Menü "Drucker" die Option **Drucker hinzufügen** aus.
- 4 Wählen Sie aus dem Einblendmenü die Option **AppleTalk**.

Hinweis: Lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite im Abschnitt "AppleTalk" nach, welche Zone oder welcher Drucker auszuwählen ist.

- 5 Wählen Sie aus der Liste die AppleTalk-Zone aus.
- 6 Wählen Sie aus der Liste den neuen Drucker aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 7 Überprüfen Sie die Druckerinstallation:
 - a Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **TextEdit**.
 - b Wählen Sie im Menü "Datei" die Option **Drucken** aus.
 - c Wählen Sie im Einblendmenü "Kopien & Seiten" die Option **Zusammenfassung** aus.

Hinweis: Suchen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite im Abschnitt "AppleTalk" nach dem Standardnamen des Druckers, der ausgewählt werden sollte.

- Wenn im Zusammenfassungsfenster die für den Drucker geltende PPD-Datei angezeigt wird, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
- Wenn die im Zusammenfassungsfenster angezeigte PPD-Datei *nicht* die korrekte Datei für den Drucker ist, löschen Sie den Drucker im Print Center bzw. im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung aus der Druckerliste und wiederholen Sie **Schritt 1: Installieren einer angepassten PPD-Datei**.

IP-Druck

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Druckwarteschlange mit Hilfe von IP-Druck zu erstellen. Wenn Sie eine Druckwarteschlange mit Apple Talk erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt **Schritt 2: Erstellen einer Warteschlange im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung**.

- 1 Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **Dienstprogramme**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Print Center** oder das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung.
- 3 Wählen Sie aus dem Menü "Drucker" die Option **Drucker hinzufügen** aus.
- 4 Wählen Sie aus dem Einblendmenü **IP-Druck**.
- 5 Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Druckers in das Adressfeld des Druckers ein.
- 6 Wählen Sie **Lexmark** aus dem Einblendmenü "Druckermodell" aus.
- 7 Wählen Sie aus der Liste den neuen Drucker aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

- 8 Überprüfen Sie die Druckerinstallation:
 - a Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **TextEdit**.
 - b Wählen Sie im Menü "Datei" die Option **Drucken** aus.
 - c Wählen Sie im Einblendmenü "Kopien & Seiten" die Option **Zusammenfassung** aus.
 - d Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - Wenn im Zusammenfassungsfenster die für den Drucker geltende PPD-Datei angezeigt wird, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
 - Wenn die im Zusammenfassungsfenster angezeigte PPD-Datei *nicht* die korrekte Datei für den Drucker ist, löschen Sie den Drucker im Print Center bzw. im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung aus der Druckerliste und wiederholen Sie **Schritt 1: Installieren einer angepassten PPD-Datei**.

Mac OS 9.x

Schritt 1: Installieren von angepassten PPD-Dateien

- 1 Legen Sie die Treiber-CD ein.
 - a Doppelklicken Sie auf **Classic**, und doppelklicken Sie dann auf das Installationspaket für den Drucker.

Hinweis: Über eine PPD-Datei werden dem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen bereitgestellt.
 - b Wählen Sie die zu verwendende Sprache aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
 - c Klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei auf **Fortfahren**.
 - d Klicken Sie nach dem Lesen der Lizenzvereinbarung auf **Fortfahren** und anschließend auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
 - e Klicken Sie im Bildschirm für die Standardinstallation auf **Installieren**. Alle erforderlichen Dateien werden auf dem Computer installiert.
 - f Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.

Hinweis: Eine PPD-Datei für Ihren Drucker ist auch als herunterladbares Softwarepaket auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com verfügbar.

Schritt 2: Erstellen eines Druckersymbols auf dem Desktop

- 1 Wählen Sie in der Auswahl den Treiber **LaserWriter 8** aus.
- 2 Wenn Sie über ein Netzwerk mit Router verfügen, wählen Sie aus der Liste die Standardzone aus. Informationen zur auszuwählenden Zone finden Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite unter "AppleTalk" und dem Eintrag "Zone".
- 3 Wählen Sie in der Liste den neuen Drucker aus.
- 4 Um festzustellen, welcher Drucker auszuwählen ist, lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite den Abschnitt "AppleTalk". Dort finden Sie den Standardnamen des Druckers.
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**.
- 6 Stellen Sie sicher, dass in der Auswahl neben dem Druckernamen ein Symbol angezeigt wird.
- 7 Schließen Sie das Fenster der Auswahl.
- 8 Überprüfen Sie die Druckerinstallation.
 - a Klicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol des Druckers, den Sie soeben hinzugefügt haben.
 - b Wählen Sie **Drucken** → **Einstellung ändern** aus.

Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

- Wenn im PPD-Abschnitt des Menüs die richtige PPD-Datei angezeigt wird, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
- Wenn die im PPD-Abschnitt des Menüs angezeigte PPD-Datei *nicht* für den Drucker gilt, wiederholen Sie **Schritt 1: Installieren einer angepassten PPD-Datei.**

UNIX/Linux

Der Drucker unterstützt zahlreiche UNIX- und Linux-Plattformen (z. B. Sun Solaris und Red Hat). Eine vollständige Liste der unterstützten UNIX- und Linux-Plattformen finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com.

Hinweis: Die Pakete für Sun Solaris und Linux stehen sowohl auf der Treiber-CD als auch auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com zur Verfügung.

Lexmark stellt ein Druckertreiberpaket für jede unterstützte UNIX- und Linux-Plattform bereit. In dem jedem Paket beiliegenden *Benutzerhandbuch* finden Sie detaillierte Anweisungen zur Installation und Verwendung von Lexmark Druckern in UNIX- und Linux-Umgebungen.

Diese Pakete können von der Lexmark Website heruntergeladen werden. Das erforderliche Treiberpaket befindet sich ebenfalls auf der Treiber-CD.

NetWare

Der Drucker unterstützt NDPS/iPrint (Novell Distributed Print Services). Die aktuellsten Informationen zum Installieren von Netzwerkdruckern in einer NetWare-Umgebung finden Sie auf der Treiber-CD. Starten Sie die CD, und klicken Sie auf **Dokumentation anzeigen.**

4

Drucken

In diesem Kapitel erhalten Sie Hinweise zum Drucken im Allgemeinen, zum Drucken bestimmter Informationslisten vom Drucker, zum Abrechnen von Aufträgen sowie zum Drucken von Texten und Grafiken im Nur Schwarz-Modus.

Tipps für erfolgreiches Drucken

Tipps zum Aufbewahren von Druckmedien

Bewahren Sie die Druckmedien ordnungsgemäß auf. Weitere Informationen finden Sie unter **Aufbewahren von Medien**.

Vermeiden von Papierstaus

Durch die Auswahl des geeigneten Papiers oder Spezialdruckmediums (Folien, Etiketten und Karten) und ordnungsgemäßes Einlegen lassen sich die meisten Papierstaus vermeiden. Informationen zum Einlegen von Papier und Spezialdruckmedien in das Standardfach und das 500-Blatt-Fach finden Sie unter **Einlegen von Druckmedien in das Standardfach** und **Einlegen von Druckmedien in das optionale 500-Blatt-Fach**.

Anweisungen zum Beheben von Papierstaus finden Sie unter **Beseitigen von Staus**. Hinweise zum Vermeiden von Papierstaus finden Sie unter **Tipps zur Vermeidung von Papierstaus**.

Hinweis: Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit dem Drucker durch, bevor Sie große Menge einer bestimmten Papier- oder Druckmediensorte kaufen.

Senden eines Auftrags an den Drucker

Bei einem Druckertreiber handelt es sich um Software, durch die zwischen dem Computer und dem Drucker eine Kommunikation hergestellt wird. Wenn in einer Softwareanwendung die Option **Drucken** ausgewählt wird, wird ein Fenster für den Druckertreiber geöffnet. Wählen Sie die entsprechenden Einstellungen für den jeweiligen Auftrag, den Sie an den Drucker senden möchten. Im Treiber vorgenommene Druckereinstellungen setzen die an der Bedienerkonsole des Druckers ausgewählten Standardeinstellungen außer Kraft.

Klicken Sie im ersten Dialogfeld "Drucken" auf **Eigenschaften** oder **Einrichten**, um alle verfügbaren Druckereinstellungen anzuzeigen, die Sie ändern können. Wenn Ihnen eine Funktion im Druckertreiberfenster nicht bekannt ist, finden Sie in der Online-Hilfe weitere Informationen.

Verwenden Sie die angepassten Lexmark Druckertreiber, damit alle Druckerfunktionen unterstützt werden. Aktualisierte Treiber sowie eine umfassende Beschreibung der Treiberpakete und Unterstützung für Lexmark Treiber sind auf der Lexmark Website verfügbar. Es können auch die in das Betriebssystem integrierten Systemtreiber verwendet werden. Weitere Informationen zum Auswählen und Installieren von Treibern finden Sie in der *Installations*-Kurzanleitung.

Senden eines Auftrags aus einer typischen Windows-Anwendung

- 1 Öffnen Sie die Datei, die Sie drucken möchten.
- 2 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung **Datei** → **Drucken** aus.

- 3 Klicken Sie auf **Eigenschaften**. (Wenn keine Schaltfläche "Eigenschaften" vorhanden ist, klicken Sie auf **Einrichten** und dann auf **Eigenschaften**.)
Überprüfen Sie, ob im angezeigten Dialogfeld der richtige Drucker ausgewählt ist. Ändern Sie die Druckereinstellungen entsprechend Ihren Anforderungen (z. B. die zu druckenden Seiten oder die Anzahl der Exemplare).
- 4 Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken**, um den Druckauftrag an den ausgewählten Drucker zu senden.

Senden eines Auftrag aus einer typischen Macintosh-Anwendung

- 1 Öffnen Sie die Datei, die Sie drucken möchten.
- 2 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung **Datei** → **Drucken** aus.
- 3 Wählen Sie im Einblendmenü **Kopien & Seiten** oder **Allgemein** die Option **Auftrags-Routing** aus.
 - a Wenn unter Mac OS 9 im Einblendmenü die Option "Auftrags-Routing" nicht verfügbar ist, wählen Sie **Plug-In Einstellungen** → **Druckzeit-Filter** aus.
 - b Klicken Sie auf das Dreieck neben **Druckzeit-Filter**, und wählen Sie **Auftrags-Routing** aus.
 - c Wählen Sie im Einblendmenü die Option **Auftrags-Routing** aus.
- 4 Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken**, um den Druckauftrag an den ausgewählten Drucker zu senden.

Drucken oder Löschen eines vertraulichen Druckauftrags

Wenn der Benutzer einen Druckauftrag an den Drucker sendet, kann er im Treiber eine persönliche Identifikationsnummer (PIN) eingeben. Die PIN muss vierstellig sein und kann die Zahlen 0 bis 9 enthalten. Der Druckauftrag wird dann so lange im Druckerspeicher zurückgehalten, bis der Benutzer dieselbe vierstellige PIN an der Bedienerkonsole eingibt und den Befehl zum Drucken oder Löschen des Druckauftrags erteilt. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Auftrag erst dann gedruckt wird, wenn der Benutzer, der ihn gesendet hat, ihn in Empfang nehmen kann, und dass kein anderer Benutzer, der den Drucker verwendet, den Auftrag drucken kann.

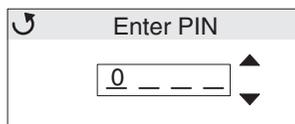
Dies funktioniert nur mit den angepassten Lexmark Treibern, die Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD finden.

- 1 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, Ihrem Browser oder einer anderen Anwendung **Datei** → **Drucken**.
- 2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**. (Wenn keine Schaltfläche "Eigenschaften" vorhanden ist, klicken Sie auf **Einrichten** und dann auf **Eigenschaften**.)
- 3 Klicken Sie auf **Hilfe**, und lesen Sie unter den Themen zu vertraulichem Druck oder zu Druck- und Zurückhaltefunktionen nach. Befolgen Sie die Anweisungen zum Drucken eines vertraulichen Druckauftrags.
Gehen Sie zum Drucker, um den vertraulichen Druckauftrag abzurufen, und fahren Sie mit den folgenden Schritten fort. Weitere Informationen finden Sie unter **Zugreifen auf angehaltene Druckaufträge über die Bedienerkonsole**.
- 4 Drücken Sie im Status **Bereit** auf ▼, bis ✓ **Angehaltene Jobs** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ⓞ.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Benutzername** angezeigt wird, wobei *Benutzername* für den Namen des jeweiligen Benutzers und den Namen steht, der beim Senden des Auftrags an den Drucker angegeben wurde. "Benutzername" ist eigentlich ein Ordner, da die Unterauswahlen Druckaufträge enthalten.
- 6 Drücken Sie auf Ⓞ.
- 7 Drücken Sie erneut auf Ⓞ, bis in der ersten Zeile die Option ✓ **Vertrauliche Jobs** angezeigt wird. Die Eingabeaufforderung **PIN eingeben** wird angezeigt.

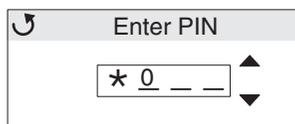
- 8 Weitere Informationen finden Sie im Folgenden unter **Eingeben einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN)**. Fahren Sie zum Drucken eines vertraulichen Druckauftrags mit **Schritt 1 auf Seite 27** fort.

Eingeben einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN)

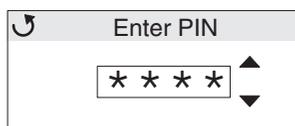
Wenn **Vertrauliche Jobs** ausgewählt ist, wird folgende Eingabeaufforderung angezeigt:



- 1 Verwenden Sie die Navigationstasten auf der Bedienerkonsole, um die Zahlen für die dem vertraulichen Druckauftrag zugeordnete vierstellige PIN einzugeben.
- a Drücken Sie im ersten der vier Felder auf ▲ oder auf ▼, um zur ersten Ziffer der PIN zu blättern, und drücken Sie dann auf ⏴. Statt der Zahl wird ein Sternchen angezeigt. Das Feld rechts vom bisherigen Feld wird zum aktuellen Feld.



- b Geben Sie die zweite Ziffer der PIN ein, indem Sie auf ▲ oder auf ▼ drücken, um zur korrekten Ziffer zu blättern, und drücken Sie auf ⏴. Geben Sie auf diese Weise auch die dritte und vierte Ziffer der PIN ein. Immer wenn Sie auf ⏴ drücken, wird die Ziffer durch ein Sternchen ersetzt, damit die Vertraulichkeit gewährleistet ist.



- c Wenn Sie eine falsche Zahl eingeben, blättern Sie mit ◀ zum Feld mit der falschen Ziffer zurück und geben Sie die PIN erneut ein.
- Wenn die vier Ziffern eingegeben wurden, wird bei einer ungültigen PIN die Meldung **Ungültige PIN** angezeigt. Wenn diese Meldung angezeigt wird, drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Neuer Versuch** oder ✓ **Abbrechen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 2 Wenn Sie die vollständige korrekte PIN eingegeben haben, drücken Sie auf ⏴. Eine vollständige Liste der dieser PIN zugeordneten vertraulichen Druckaufträge wird angezeigt. Wenn mehrere vertrauliche Druckaufträge vorhanden sind, wird in der Liste auch die Option **Alle vertraulichen Jobs drucken** angezeigt.
- 3 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ neben dem Druckauftrag angezeigt wird, den Sie drucken möchten, oder drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Alle vertraulichen Jobs drucken** bzw. **Alle vertraulichen Jobs löschen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ neben der gewünschten Aktion für den Druckauftrag (**1 Kopie drucken**, **Anzahl Kopien**, **Löschen** oder **Alle vertraulichen Jobs löschen**) angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴. Je nach Ihrer Auswahl in dieser Liste geschieht Folgendes:
- Bei "1 Kopie drucken" wird eine Kopie gedruckt.
 - Bei "Anzahl Kopien" wird ein zweites Menü angezeigt. Drücken Sie auf ▲ oder auf ▼, um zu der gewünschten Anzahl von Kopien zu blättern, und drücken Sie anschließend auf ⏴.
 - Bei "Löschen" wird nur der ausgewählte Druckauftrag gelöscht.

- Bei "Alle vertraulichen Jobs löschen" werden alle dem Benutzernamen zugewiesenen vertraulichen Druckaufträge gelöscht.

Hinweis: Wenn ein oder mehrere Druckaufträge gedruckt werden, werden diese Druckaufträge aus dem Drucker Speicher gelöscht.

Weitere Informationen zu vertraulichen Aufträgen sowie zu Aufträgen des Typs "Drucken und Zurückhalten" finden Sie unter **Verwenden der Druck- und Zurückhaltefunktion**.

Abbrechen von Druckaufträgen

Sie können einen Druckauftrag auf unterschiedliche Weise abbrechen.

Abbrechen von Aufträgen über die Druckerbedienerkonsole

Wenn der Druckauftrag formatiert oder bereits gedruckt wird und in der ersten Zeile der Anzeige **Auftragsabbruch** angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Drücken Sie auf .
Eine Liste der Druckaufträge wird angezeigt.
- 2 Drücken Sie auf , bis neben dem zu löschenden Auftrag das Symbol  angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
Die Meldung **Abbrechen <Dateiname>** wird angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie einen Druckauftrag gesendet haben, können Sie ihn einfach abbrechen, indem Sie auf  drücken. Der Bildschirm "Angehalten" wird angezeigt. Drücken Sie auf , bis  **Auftragsabbruch** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Abbrechen von Aufträgen an Computern mit Windows-Betriebssystem

Abbrechen von Aufträgen über die Taskleiste

Wenn ein Druckauftrag an den Drucker gesendet wird, wird ein kleines Druckersymbol in der rechten Ecke der Taskleiste angezeigt.

- 1 Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.
Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.
- 2 Wählen Sie den Druckauftrag aus, den Sie abbrechen möchten.
- 3 Drücken Sie die **ENTF**-Taste auf der Tastatur.

Abbrechen von Aufträgen über den Desktop

- 1 Minimieren Sie alle Programme, um den Desktop anzuzeigen.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Arbeitsplatz**.
- 3 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Drucker**.
Eine Liste der verfügbaren Drucker wird angezeigt.
- 4 Doppelklicken Sie auf den Drucker, an den Sie den Druckauftrag gesendet haben.
Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.

- 5 Wählen Sie den Druckauftrag aus, den Sie abrechen möchten.
- 6 Drücken Sie die **ENTF**-Taste auf der Tastatur.

Abbrechen von Aufträgen auf einem Computer mit Mac OS 9.x

Wenn Sie einen Druckauftrag senden, wird das Druckersymbol für den ausgewählten Drucker auf dem Schreibtisch angezeigt.

- 1 Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol auf dem Schreibtisch.
Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.
- 2 Wählen Sie den Druckauftrag aus, den Sie abrechen möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Papierkorb.

Abbrechen von Aufträgen auf einem Computer mit Mac OS X

- 1 Wählen Sie **Programme** → **Dienstprogramme** aus, und doppelklicken Sie anschließend auf **Print Center** oder auf **Drucker-Dienstprogramm**.
- 2 Doppelklicken Sie auf den Drucker, an den der Druckauftrag gesendet wird.
- 3 Wählen Sie im Druckerfenster den Druckauftrag aus, den Sie abrechen möchten.
- 4 Klicken Sie auf **Löschen**.

Drucken der Seite mit MenüEinstellungen

Auf der Seite mit den MenüEinstellungen werden aktuelle Einstellungen (benutzerdefinierte Standardeinstellungen) für die Menüs, eine Liste der installierten Optionen und der verfügbare Druckerspeicher angezeigt. Anhand dieser Seite können Sie sich vergewissern, dass alle Druckeroptionen richtig installiert und die Druckereinstellungen richtig sind.

Unter **Die Bedienerkonsole** finden Sie gegebenenfalls Erläuterungen zur Anzeige und zu den Bedienerkonsoleentasten.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie kurz auf .
- 3 Drücken Sie auf , bis  **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- 4 Drücken Sie auf , bis  **MenüEinstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- 5 Die Meldung **Seite m. MenüEinstell. wird gedruckt** wird angezeigt, während die Seite gedruckt wird. Ist der Druck der Seite mit den MenüEinstellungen abgeschlossen, zeigt der Drucker wieder die Meldung **Bereit** an.

Wenn beim Drucken der Seite eine andere Meldung angezeigt wird, finden Sie auf der Dokumentations-CD in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* weitere Informationen.

Drucken von Verzeichnislisten

Verzeichnislisten zeigen alle im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen an.

So drucken Sie eine Liste:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie kurz auf .
- 3 Drücken Sie auf , bis  **Einstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Verzeichnis drucken** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

Die Meldung **Verzeichnisliste wird gedruckt** wird angezeigt und verbleibt so lange in der Anzeige der Bedienerkonsole, bis die Seite gedruckt wurde. Ist der Druck der Verzeichnisliste abgeschlossen, zeigt der Drucker wieder die Statusmeldung **Bereit** an.

Drucken von Schriftartmusterlisten

Gehen Sie wie folgt vor, um Muster aller derzeit für den Drucker zur Verfügung stehenden Schriftarten zu drucken:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie kurz auf ⏻.
- 3 Drücken Sie ▼ auf , bis ✓ **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Schriftarten drucken** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis je nach erforderlicher Schriftart entweder ✓ **PCL-Schriftarten** oder ✓ **PostScript-Schriften** angezeigt wird. Vor der aktuellen Option wird das ✓ angezeigt.
 - Wählen Sie **PCL-Schriftarten**, um eine Liste aller in der PCL-Emulation verfügbaren Schriftarten zu drucken.
 - Wählen Sie **PS-Schriftarten**, um eine Liste aller in der PostScript 3-Emulation verfügbaren Schriftarten zu drucken.
- 6 Wenn Sie die gewünschte Option ausgewählt haben, drücken Sie auf ⏴.

Die Meldung **PCL-Schriftarten werden gedruckt** oder **PS-Schriftarten werden gedruckt** wird angezeigt, während die Seiten entsprechend der ausgewählten Option gedruckt werden. Ist der Druck der Schriftartmusterseiten abgeschlossen, zeigt der Drucker wieder die Statusmeldung **Bereit** an.

Wenn beim Drucken der Seite eine andere Meldung angezeigt wird, finden Sie auf der Dokumentations-CD in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* weitere Informationen.

Drucken der Testseiten zur Druckqualität

Drucken Sie zum schnellen Erkennen einzelner Druckqualitätsprobleme die Seiten für Druckqualitätstests aus.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie dabei die Tasten ⏴ und ▶ gedrückt.
- 3 Lassen Sie die Tasten los, wenn die Uhr angezeigt wird.
In der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Druckqualitätstests** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

Die Seiten werden formatiert. Die Meldung **Testseiten werden gedruckt** wird angezeigt, und die Seiten werden gedruckt. Die Meldung wird so lange an der Bedienerkonsole angezeigt, bis alle Seiten gedruckt sind.

Die Seiten für Druckqualitätstests umfassen mehrere Seiten. Die erste Seite enthält eine Mischung aus englischem Text und Grafiken. Unter anderem werden dort Informationen zu den unter **Einstellungen** im **Menü Qualität** ausgewählten Werten sowie Informationen zur Toner- und Druckkassetten-Konfiguration angegeben. Die anderen Seiten enthalten ausschließlich Grafiken.

Schließen Sie nach dem Druck der Testseiten das Menü **Erw. Konfiguration**.

- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

- Die Meldung **Drucker zurücksetzen** und die Uhr werden angezeigt, und der Drucker kehrt in den Status **Bereit** zurück.

Drucken von Text und Grafiken mit der Farbe Schwarz

Wenn Sie über einen längeren Zeitraum nur mit schwarzem Toner drucken möchten, führen Sie die im folgenden Abschnitt **Konfigurieren des Druckers für das Drucken im Nur Schwarz-Modus** sowie unter **Entfernen des Farbverbrauchsmaterials** aufgeführten Schritte aus. Auf diese Weise werden die entsprechenden Druckkassetten (Cyan, Magenta und Gelb) und Fotoleitereinheiten vor übermäßiger Beanspruchung geschont.

Hinweis: Bewahren Sie die Fotoleitereinheiten an einem sauberen, kühlen, dunklen, trockenen Ort auf, an dem sie nicht berührt oder zerkratzt werden. Bewahren Sie die Druckkassetten zusammen mit den Fotoleitereinheiten auf. Wählen Sie für die Fotoleitereinheiten und Druckkassetten einen leicht zugänglichen Aufbewahrungsort.

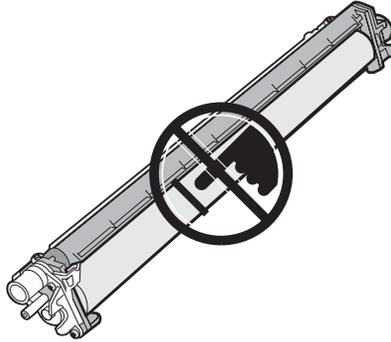
Konfigurieren des Druckers für das Drucken im Nur Schwarz-Modus

Führen Sie die folgenden Schritte für das Drucken im Nur Schwarz-Modus aus, *bevor* Sie das Farbverbrauchsmaterial aus dem Drucker entfernen.

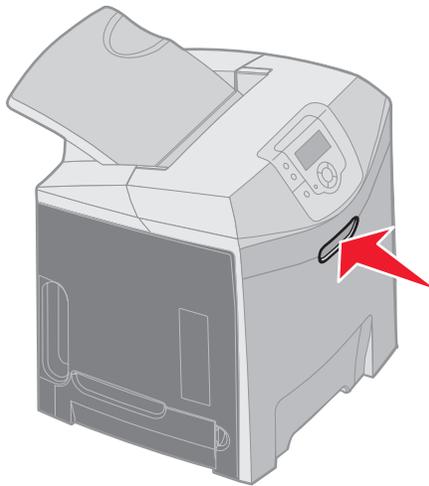
- Schalten Sie den Drucker aus.
 - Schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie dabei die Tasten  und  gedrückt.
 - Lassen Sie die Tasten los, wenn die Uhr angezeigt wird.
In der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.
 - Drücken Sie auf , bis  **Nur Schwarz-Modus** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
 - Drücken Sie auf , bis  **Ein** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
 - Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt.
 - Drücken Sie auf , bis  **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- Es werden kurzzeitig die Meldung **Drucker zurücksetzen** und anschließend die Uhr angezeigt. Anschließend wird **Alles Farbverbrauchsmaterial entfernen** angezeigt. Führen Sie nun die unter **Entfernen des Farbverbrauchsmaterials** aufgeführten Schritte aus.

Entfernen des Farbverbrauchsmaterials

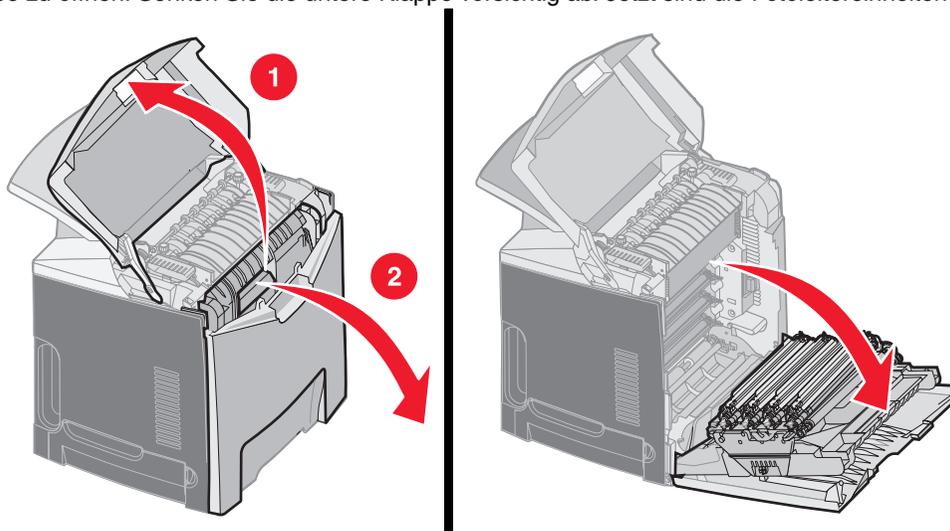
Warnung: Berühren Sie nicht die glänzende Fotoleitertrommel an der Fotoleitereinheit.



- 1 Greifen Sie in die Griffmulde.

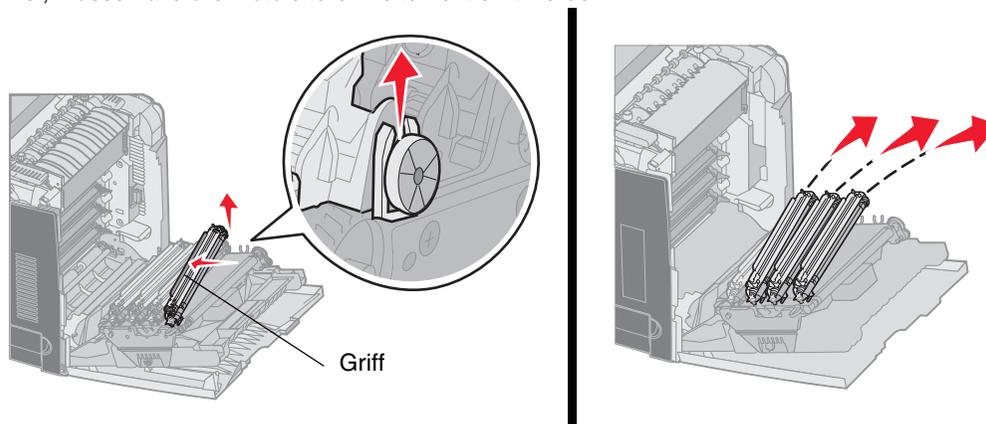


- 2 Öffnen Sie die obere Klappe vollständig. Ziehen Sie am Griff der inneren Klappe, um die innere und die untere Klappe zu öffnen. Senken Sie die untere Klappe vorsichtig ab. Jetzt sind die Fotoleitereinheiten zu sehen.

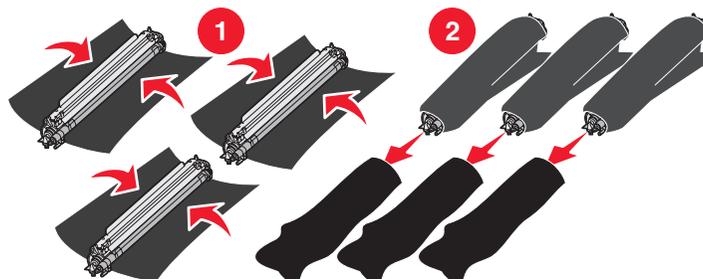


- 3 Greifen Sie den Knopf an der rechten Seite der Fotoleitereinheit, und heben Sie die Fotoleitereinheit am Knopf an, um sie zu lösen. Fassen Sie anschließend die Fotoleitereinheit am Griff, und heben Sie sie heraus.

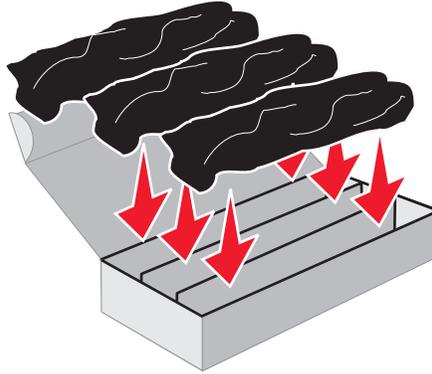
Die linke Abbildung zeigt detailliert, wie eine der Einheiten entfernt wird. Wie jedoch in der rechten Abbildung zu sehen ist, müssen alle drei Fotoleitereinheiten entfernt werden.



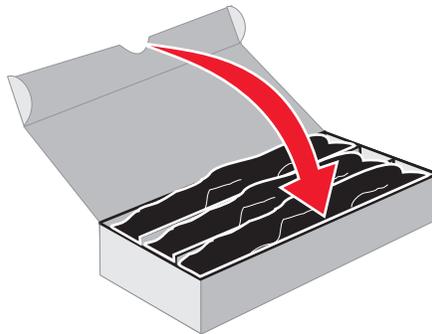
- 4 Bewahren Sie die Fotoleitereinheiten geschützt in der Verpackung auf (dabei handelt es sich um ein Schutzpapier und einen Beutel, in denen die neuen Fotoleitereinheiten geliefert wurden). Wenn Sie diese Teile der Originalverpackung nicht aufbewahrt haben, wickeln Sie jede Einheit in ein Blatt Papier ein, das Sie mit Klebefilm zukleben. Achten Sie jedoch darauf, dass der Klebefilm nicht mit der glänzenden Fotoleitertrommel in Kontakt kommt.



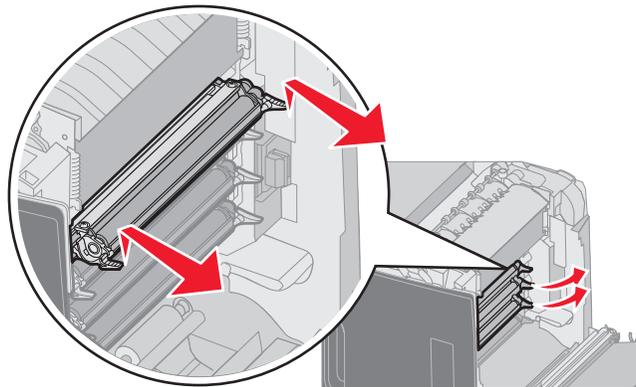
- 5 Legen Sie die Fotoleitereinheiten in den Karton, in dem neue Fotoleitereinheiten geliefert werden. Wenn Sie nicht über einen solchen Karton verfügen, verwenden Sie einen leeren Papierkarton.



- 6 Schließen Sie den Karton, damit die Fotoleitereinheiten keinem Licht ausgesetzt sind.

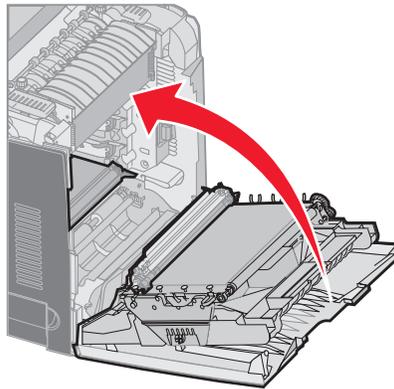


- 7 Fassen Sie die gelbe Druckkassette an den kleinen Griffen an (siehe vergrößerte Grafik). Heben Sie sie etwas an, und ziehen Sie sie dann gerade heraus. Entfernen Sie die Cyan- und die Magenta-Druckkassette auf dieselbe Weise (siehe Hauptgrafik).

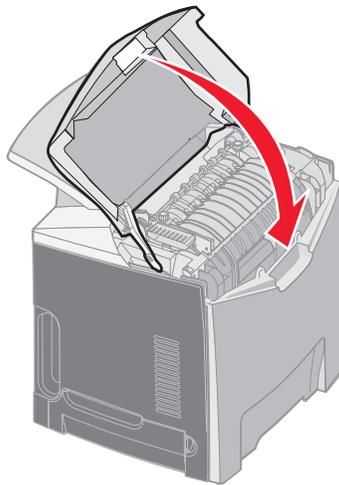


- 8 Legen Sie die Druckkassetten in einen Karton.

- 9 Schließen Sie die untere Klappe. Hierdurch wird gleichzeitig die innere Klappe geschlossen.



- 10 Schließen Sie die obere Klappe.



Konfigurieren des Druckers für den Farbdruk und Ersetzen des Verbrauchsmaterials

Wenn Sie wieder Farbdrucke erstellen möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie dabei die Tasten  und  gedrückt.

Drucken

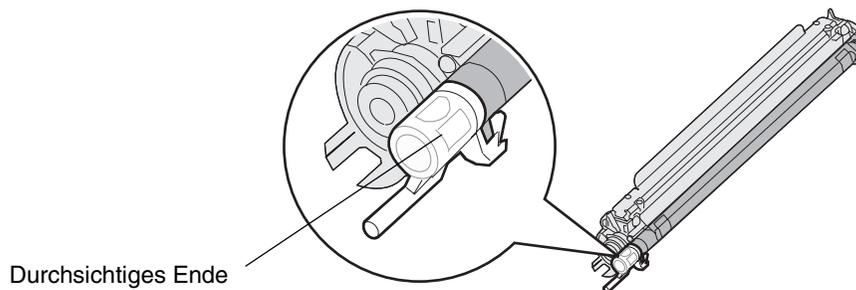
- 3 Lassen Sie die Tasten los, wenn die Uhr angezeigt wird.

In der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.

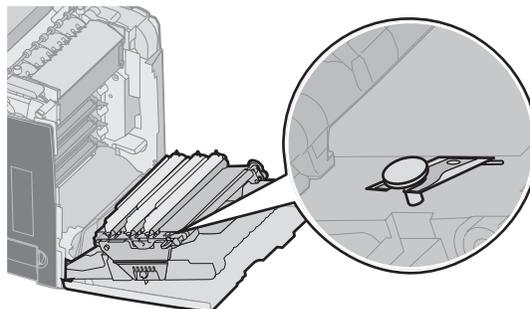
Die folgenden Meldungen werden jeweils angezeigt, wenn die entsprechenden Fotoleitereinheiten bzw. Farbdruckkassetten ersetzt werden müssen.

84 Cyan-Fotoleitereinheit fehlt	31 Cyan-Kassette fehlt o. beschädigt
84 Magenta-Fotoleitereinheit fehlt	31 Magenta-Kassette fehlt o. beschädigt
84 Gelbe Fotoleitereinheit fehlt	31 Gelbe Kassette fehlt o. beschädigt

Wenn Sie die in einem Karton aufbewahrten Fotoleitereinheiten wieder in den Drucker einsetzen, überprüfen Sie das durchsichtige Ende der Fotoleitereinheit auf Farbrückstände.



Die Farbrückstände sollten mit dem Farbetikett auf dem Übertragungsband übereinstimmen.



- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Nur Schwarz-Modus** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Aus** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
- Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt.
- 6 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓, um das Verfahren abzuschließen.

5

Druckmedienspezifikationen

Druckmedien sind Papier, Karten, Folien, Etiketten und Briefumschläge. Die vier letztgenannten Druckmedien werden auch als *Spezialdruckmedien* bezeichnet. Der Drucker liefert auf vielen verschiedenen Druckmedien eine qualitativ hochwertige Ausgabe. Vor dem Drucken müssen einige Punkte hinsichtlich der Druckmedien beachtet werden. Dieses Kapitel enthält Informationen zum Auswählen und zur Handhabung von Druckmedien.

Richtlinien für Druckmedien

Wenn Sie für den Drucker geeignete Druckmedien auswählen, können Sie Druckprobleme vermeiden.

Die folgenden Abschnitte enthalten Richtlinien zur Auswahl der richtigen Druckmedien für den Drucker.

Ausführliche Informationen zu den Eigenschaften von Druckmedien finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications.

Papier

Um die beste Druckqualität zu erzielen, verwenden Sie xerografisches Papier mit vertikaler Faserrichtung und einem Gewicht von 90 g/m². Büropapier für die allgemeine geschäftliche Verwendung kann ebenfalls eine geeignete Druckqualität aufweisen.

Führen Sie stets Testdrucke mit den Druckmedien durch, die Sie verwenden möchten, bevor Sie große Mengen kaufen. Achten Sie bei der Auswahl der Druckmedien auf Gewicht, Fasergehalt und Farbe.

Beim Laserdruckvorgang wird das Papier bei anderen als MICR-Anwendungen (Magnetic Ink Character Recognition = Leseverfahren mit magnetischer Tinte) auf bis zu 180 °C erwärmt. Verwenden Sie nur Papier, das diesen Temperaturen standhalten kann, ohne zu verblassen, auszubluten oder gefährliche Dämpfe freizusetzen. Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob das gewünschte Papier für Laserdrucker geeignet ist.

Achten Sie beim Einlegen von Papier auf die auf der Verpackung empfohlene Druckseite, und legen Sie das Papier entsprechend ein. Detaillierte Anweisungen zum Einlegen von Papier finden Sie unter **Einlegen von Druckmedien in das Standardfach** und **Einlegen von Druckmedien in das optionale 500-Blatt-Fach**.

Papiereigenschaften

Die folgenden Papiereigenschaften beeinflussen die Druckqualität und die Zuverlässigkeit des Druckers. Es wird empfohlen, diese Richtlinien bei der Beurteilung neuen Papiers zu befolgen.

Ausführliche Informationen finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications.

Gewicht

Papier mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m² und vertikaler Faserrichtung kann vom Drucker automatisch eingezogen werden. Papier unter 60 g/m² ist unter Umständen nicht fest genug, um korrekt eingezogen zu werden, so dass Papierstaus verursacht werden. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie Papier mit einem Gewicht von 90 g/m² und vertikaler Faserrichtung verwenden. Bei der Verwendung von Papier mit einem Format unter 182 x 257 mm sollte das Gewicht des Papiers mindestens 90 g/m² betragen.

Gewelltes Papier

Unter "gewellt" versteht man die Neigung von Papier, sich an den Kanten zu wellen. Übermäßig gewelltes Papier kann Einzugsprobleme verursachen. Da das Papier im Drucker hohen Temperaturen ausgesetzt ist, kann es sich auch nach dem Druckvorgang wellen. Wenn Sie Papier unverpackt in einer heißen, feuchten, kalten oder trockenen Umgebung aufbewahren, kann sich das Papier sogar in den Fächern vor dem Druckvorgang wellen, wodurch Einzugsprobleme verursacht werden können.

Glätte

Der Glättegrad von Papier beeinflusst unmittelbar die Druckqualität. Wenn das Papier zu rau ist, kann der Toner nicht richtig auf dem Papier fixiert werden. Dies führt zu einer nicht zufrieden stellenden Druckqualität. Wenn das Papier zu glatt ist, können Einzugsprobleme oder Probleme hinsichtlich der Druckqualität verursacht werden. Die Glätte muss zwischen 100 und 300 Sheffield-Punkten liegen, wobei die beste Druckqualität bei einer Glätte zwischen 150 und 250 Sheffield-Punkten erzielt wird.

Feuchtigkeitsgehalt

Der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers beeinflusst die Druckqualität und die Fähigkeit des Druckers, das Papier ordnungsgemäß einzuziehen. Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es verwenden. Damit wird das Papier weniger Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt, die sich negativ auf die Qualität des Papiers auswirken können.

Bereiten Sie das Papier in der Originalverpackung auf. Lagern Sie das Papier hierzu 24 bis 48 Stunden in der gleichen Umgebung, in der sich auch der Drucker befindet, so dass sich das Papier unter den neuen Bedingungen stabilisieren kann. Verlängern Sie diesen Zeitraum um einige Tage, wenn die Lager- oder Transportumgebung stark von der Druckerumgebung abweicht. Bei dickem Papier ist aufgrund der Masse des Materials ebenfalls ein längerer Aufbereitungszeitraum erforderlich.

Faserrichtung

Die Faserrichtung bezeichnet die Ausrichtung der Papierfasern in einem Blatt Papier. Dabei wird zwischen der *vertikalen Faserrichtung* (längs zum Papier) und der *horizontalen Faserrichtung* (quer zum Papier) unterschieden.

Bei Papier mit einem Gewicht von 60 bis 90 g/m² wird die vertikale Faserrichtung empfohlen.

Fasergehalt

Die meisten hochwertigen xerografischen Papiere bestehen aus 100 % chemisch zersetztem Holz. Dieser Inhaltsstoff sorgt im Papier für einen hohen Grad an Stabilität, was zu weniger Einzugsproblemen und einer besseren Druckqualität führt. Papier, das Fasern wie z. B. Baumwolle enthält, kann Eigenschaften aufweisen, die die Papierhandhabung beeinträchtigen.

Unzulässige Papiersorten

Die folgenden Papiersorten sollten nicht für den Drucker verwendet werden:

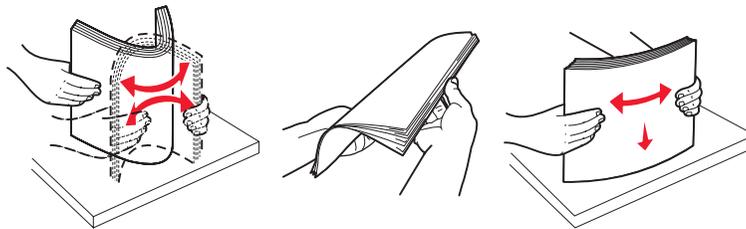
- Chemisch behandeltes Papier, das zum Erstellen von Kopien ohne Kohlepapier gedacht ist (auch als selbstdurchschreibendes Papier, kohlefreies Durchschlagpapier oder kohlepapierfreies Papier bezeichnet)
- Vordrucktes Papier, das mit Chemikalien hergestellt wurde, die den Drucker verunreinigen können
- Vordrucktes Papier, das durch die Temperatur in der Druckerfixierstation beeinträchtigt werden kann
- Vordrucktes Papier, bei dem eine *Registereinstellung* (genaue Druckposition auf der Seite) von mehr als ±2,3 mm erforderlich ist, wie z. B. bei OCR-Formularen (Optical Character Recognition = optische Zeichenerkennung)
In manchen Fällen kann die Registereinstellung mit der Softwareanwendung geändert werden, um solche Formulare zu drucken.
- Beschichtetes Papier (korrekturgeeignetes Feinpostpapier), synthetisches Papier, Thermopapier
- Papier mit rauen Kanten, Papier mit einer rauen oder stark strukturierten Oberfläche sowie gewelltes Papier
- Recycling-Papier mit einem Altpapieranteil von über 25 %, das nicht DIN 19 309 entspricht
- Beliebige Recycling-Papier mit einem Gewicht unter 60 g/m²
- Mehrteilige Formulare oder Dokumente

Auswählen des Papiers

Durch ordnungsgemäßes Einlegen des Papiers können Papierstaus und Druckprobleme vermieden werden.

So vermeiden Sie Papierstaus und schlechte Druckqualität:

- Verwenden Sie *stets* neues, unbeschädigtes Papier.
- Stellen Sie vor dem Einlegen des Papiers fest, welches die empfohlene Druckseite des Papiers ist. Ein entsprechender Hinweis befindet sich normalerweise auf der Verpackung des Papiers.
- Verwenden Sie *kein* Papier, das manuell zugeschnitten wurde.
- Legen Sie *keine* unterschiedlichen Druckmedienformate, -gewichte und -sorten in ein Fach ein. Dadurch werden Papierstaus verursacht.
- Verwenden Sie *kein* beschichtetes Papier, es sei denn, es ist speziell für den elektrofotografischen Druck vorgesehen.
- Denken Sie daran, die Einstellung für "Papierformat" zu ändern, wenn Sie ein Papierfach ohne automatische Formaterkennung verwenden.
- Nehmen Sie *keine* Fächer heraus, wenn ein Druckauftrag ausgeführt wird oder wenn die Meldung **Belegt** an der Bedienerkonsole angezeigt wird.
- Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen für Papiersorte, Papierstruktur und Papiergewicht korrekt sind. (Ausführliche Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der Dokumentations-CD unter **Menü Papier**.)
- Stellen Sie sicher, dass das Papier korrekt in das Papierfach eingelegt ist.
- Biegen Sie die Blätter in beide Richtungen. Das Papier darf nicht geknickt oder geknittert werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



Auswählen von vorgedruckten Formularen und Briefbögen

Beachten Sie beim Auswählen von vorgedruckten Formularen und Briefbögen für den Drucker die folgenden Richtlinien:

- Verwenden Sie bei Papiergewichten von 60 bis 90 g/m² Papier mit vertikaler Faserrichtung.
- Verwenden Sie nur Formulare und Briefbögen, die im Offset- oder Gravurdruckverfahren bedruckt wurden.
- Vermeiden Sie die Verwendung von rauem Papier oder Papier mit stark strukturierter Oberfläche.

Verwenden Sie Papier, das mit hitzebeständigen und für die Verwendung in Xerokopierern vorgesehenen Farben bedruckt wurde. Die Tinte muss Temperaturen von 180 °C standhalten können, ohne dass ein Schmelzprozess eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden. Verwenden Sie Farben, die nicht durch das Harz im Toner beeinträchtigt werden. Farben auf Oxidations- oder Ölbasis erfüllen diese Anforderungen in der Regel; für Latexfarben gilt das möglicherweise nicht. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Papierlieferanten.

Vorgedrucktes Papier (beispielsweise Briefbögen) muss Temperaturen von bis zu 180 °C standhalten können, ohne dass ein Schmelzprozess eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden.

Drucken auf Briefbögen

Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob der gewünschte vorgedruckte Briefbogen für Laserdrucker geeignet ist.

Beim Drucken auf Briefbögen ist die Seitenausrichtung von Bedeutung. In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zum Einlegen von Briefbögen in die Papierfächer.

Papierfach oder Modus	Druckseite	Obere Kante der Seite
Fach 1 (Standardfach)	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach oben	Briefkopf zeigt zur Vorderseite des Fachs.
Fach 2 Optionale 500-Blatt-Zuführung	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach oben	Briefkopf zeigt zur Vorderseite des Fachs.
Beidseitiges Drucken aus Fach 1 oder Fach 2	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach unten	Briefkopf zeigt zur Rückseite des Fachs.
Universalzuführung	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach unten	Briefkopf wird zuerst in den Drucker eingezogen.
Manuelle Zuführung	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach unten	Briefkopf wird zuerst in den Drucker eingezogen.

Folien

Legen Sie die Folien in das Standardfach oder in die Universalzuführung ein. Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit Ihrem Drucker durch, bevor Sie große Mengen einer bestimmten Foliensorte kaufen.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Folien:

- Stellen Sie sicher, dass die Papiersorte an der Druckerbedienerkonsole, im Druckertreiber bzw. unter MarkVision™ Professional auf "Folien" eingestellt ist.
- Verwenden Sie speziell für Laserdrucker entwickelte Folien. Folien müssen Temperaturen bis 180 °C aushalten, ohne zu schmelzen, zu verblassen, zu verrutschen oder schädliche Emissionen freizusetzen.
- Um Problemen mit der Druckqualität vorzubeugen, sollten Sie Fingerabdrücke auf den Folien vermeiden.
- Fächern Sie den Folienstapel vor dem Einlegen auf, um zu verhindern, dass die Folien aneinander haften.

Auswählen von Folien

Ihr Drucker kann direkt auf Folien drucken, die für Laserdrucker entwickelt wurden. Folien müssen 0,12-0,14 mm dick bzw. 161-179 g/m² schwer sein. Die Druckqualität und Haltbarkeit des Drucks hängen von der verwendeten Folie ab. Führen Sie stets Testdrucke mit den Folien durch, die Sie verwenden möchten, bevor Sie große Mengen kaufen.

Lexmark empfiehlt Lexmark Folien im Format "Letter" mit der Teilenummer 12A8240 und Lexmark Folien im Format "A4" mit der Teilenummer 12A8241.

Als Papiersorte sollte "Folien" eingestellt werden, um Papierstaus zu vermeiden. (Ausführliche Informationen zu dieser Einstellung finden Sie auf der *Dokumentations-CD* unter "Papiersorte".) Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob die Folien für Laserdrucker geeignet sind, die Folien bis zu 180 °C erhitzen. Verwenden Sie nur Folien, die diesen Temperaturen standhalten können, ohne zu schmelzen, zu verblassen, zu verschmieren oder gefährliche Dämpfe freizusetzen.

Briefumschläge

Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit Ihrem Drucker durch, bevor Sie große Mengen einer bestimmten Briefumschlagsorte kaufen. Anweisungen zum Einlegen von Briefumschlägen finden Sie unter **Einlegen von Druckmedien in die Universalzuführung**.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Briefumschlägen:

- Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie nur qualitativ hochwertige Briefumschläge verwenden, die für Laserdrucker bestimmt sind.

Druckmedienspezifikationen

- Stellen Sie im **Menü Papier** unter **Papiereinzug** den verwendeten Papiereinzug ein. Stellen Sie für **Papiersorte** die Option **Umschlag** ein, und wählen Sie an der Bedienerkonsole, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional das korrekte Briefumschlagformat aus.
- Verwenden Sie Briefumschläge aus Papier mit einem Gewicht von 90 g/m², um optimale Ergebnisse zu erzielen. Sie können Briefumschläge mit einem Gewicht von bis zu 105 g/m² verwenden, sofern der Baumwollgehalt maximal 25 % beträgt. Bei Briefumschlägen mit einem Baumwollgehalt von 100 % darf das Gewicht maximal 90 g/m² betragen.
- Verwenden Sie nur neue, unbeschädigte Umschläge.
- Um optimale Ergebnisse zu erzielen und Papierstaus auf ein Minimum zu reduzieren, verwenden Sie keine Briefumschläge, die:
 - übermäßig gewellt oder aufgerollt sind
 - zusammenkleben oder in irgendeiner Form beschädigt sind
 - Fenster, Löcher, Perforationen, Ausschnitte oder Prägungen aufweisen
 - mit Metallklammern, Verschlussstreifen oder Metallfaltleisten versehen sind
 - mit einem Sicherheitsverschluss versehen sind
 - mit Briefmarken versehen sind
 - frei liegende Klebeflächen aufweisen, wenn die Umschlagklappe zugeklebt oder geschlossen ist
 - eingerissene Kanten oder umgeknickte Ecken aufweisen
 - mit einer rauen, gekräuselten oder gerippten Oberfläche versehen sind
- Verwenden Sie Briefumschläge, die eine Temperatur von 180°C aushalten, ohne zuzukleben, sich übermäßig zu wellen, zu knittern oder schädliche Dämpfe freizusetzen. Wenden Sie sich an den Umschlaglieferanten, falls Zweifel hinsichtlich der Umschläge bestehen, die Sie verwenden möchten.
- Passen Sie die Seitenführung an die Breite der Briefumschläge an.
- Bei einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit (über 60 %) kann es angesichts der hohen Temperaturen beim Drucken zum Zerknittern oder Verkleben der Briefumschläge kommen.

Etiketten

Der Drucker kann Papieretiketten bedrucken, die für Laserdrucker entwickelt wurden. Es sollten ausschließlich Etiketten in den Formaten Letter, A4 und Legal verwendet werden. Der Etikettenkleber, der Etikettenbogen (Druckkarton) und die Beschichtung müssen Temperaturen von 180 °C und einem Druck von 30 psi standhalten. Verwenden Sie keine Vinyl Etiketten.

Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit den Etiketten durch, die im Drucker verwendet werden sollen, bevor Sie große Mengen davon kaufen.

Ausführliche Informationen zum Bedrucken von Etiketten, zu den Eigenschaften und zur Gestaltung finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Etiketten:

- Stellen Sie im **Menü Papier** unter **Papiersorte** die Option **Etiketten** ein. Stellen Sie die Papiersorte an der Bedienerkonsole des Druckers, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional ein.
- Legen Sie Etiketten nicht zusammen mit Papier oder Folien in ein Papierfach ein. Dies kann Einzugsprobleme verursachen.
- Verwenden Sie keine Etikettenbögen mit Hochglanzmaterial als Träger.
- Verwenden Sie vollständige Etikettenbögen. Bei unvollständigen Etikettenbögen kann es geschehen, dass sich Etiketten während des Druckvorgangs lösen und dadurch ein Papierstau entsteht. Unvollständige Etikettenbögen können darüber hinaus den Drucker und die Druckkassette mit Kleber verunreinigen und zu einem Verlust der Garantie für den Drucker und die Druckkassette führen.
- Verwenden Sie Etiketten, die eine Temperatur von 180 °C aushalten, ohne zu verkleben, sich übermäßig zu wellen, zu knittern oder schädliche Dämpfe freizusetzen.
- Drucken Sie nicht innerhalb eines Bereichs von 1 mm von der Etikettkante bzw. der Perforation oder zwischen den Prägeschnitten des Etiketts.

Druckmedienspezifikationen

- Verwenden Sie keine Etikettenbögen mit Klebstoff an den Kanten der Bögen. Die Zonenbeschichtung des Klebstoffs sollte einen Rand von mindestens 1 mm von den Kanten einhalten. Klebstoff kann den Drucker verunreinigen und zum Verlust der Garantie führen.
- Wenn eine Zonenbeschichtung des Klebstoffs nicht möglich ist, entfernen Sie einen Streifen von 3 mm Breite an der Führungskante und der Mitnehmerkante und verwenden Sie einen nicht verlaufenden Kleber.
- Verwenden Sie vorzugsweise das Hochformat, insbesondere beim Drucken von Barcodes.
- Verwenden Sie keine Etiketten mit freiliegendem Klebstoff.

Ausführliche Informationen zum Bedrucken von Etiketten, zu den Eigenschaften und zur Gestaltung finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications.

Karten

Karten sind einschichtig und verfügen über zahlreiche Eigenschaften, wie z. B. den Feuchtigkeitsgehalt, die Stärke und die Struktur, die die Druckqualität wesentlich beeinflussen können. Informationen zum bevorzugten Gewicht für die Faserrichtung der Druckmedien finden Sie unter **Übersicht der Druckmedieneinzüge und -spezifikationen**.

Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit den Karten durch, die im Drucker verwendet werden sollen, bevor Sie große Mengen davon kaufen.

Informationen zum bevorzugten Gewicht der Druckmedien finden Sie unter **Mediensorten und -gewichte**.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Karten:

- Stellen Sie an der Bedienerkonsole, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional im **Menü Papier** die Option **Papiersorte** auf **Karten** ein. Stellen Sie für **Papiergewicht** die Option **Gewicht Karten** ein, und wählen Sie für **Gewicht Karten** den Wert **Normal** oder **Schwer** aus. Stellen Sie dies an der Bedienerkonsole des Druckers, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional ein. Verwenden Sie die Einstellung **Schwer** für Karten mit einem Gewicht über 163 g/m².
- Vordruckte Elemente, Perforationen und Falzstellen können die Druckqualität erheblich beeinträchtigen und Probleme bei der Handhabung der Druckmedien sowie Papierstaus verursachen.
- Verwenden Sie keine Karten, die im erhitzten Zustand gefährliche Dämpfe freisetzen können.
- Verwenden Sie keine vordruckten Karten, die mit Chemikalien hergestellt wurden, die den Drucker verunreinigen können. Durch die vordruckten Elemente können halbflüssige und flüchtige Komponenten in den Drucker gelangen.
- Es wird empfohlen, Karten mit vertikaler Faserrichtung zu verwenden.

Aufbewahren von Medien

Beachten Sie zur richtigen Aufbewahrung von Medien die folgenden Richtlinien. Auf diese Weise können Einzugsprobleme und unregelmäßige Druckqualität vermieden werden:

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Druckmedien bei einer Temperatur von ca. 21 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % aufbewahren. Die meisten Hersteller empfehlen, bei Temperaturen zwischen 18 und 24 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 % zu drucken.
- Lagern Sie Kartons mit Druckmedien nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Wenn Sie einzelne Druckmedienpakete außerhalb des Kartons aufbewahren, müssen diese auf einer ebenen Fläche liegen, damit sich die Kanten nicht aufbiegen oder aufrollen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Druckmedienpaketen ab.

Übersicht der Druckmedieneinzüge und -spezifikationen

In den folgenden Tabellen finden Sie Informationen zu den Standardeinzügen und den optionalen Einzügen sowie zu den unter **Papierformat** verfügbaren Druckmedienformaten und den unterstützten Gewichten.

Hinweis: Wenn Sie ein Druckmedienformat verwenden, das nicht aufgeführt wird, wählen Sie das nächstgrößere Format.

Weitere Informationen zu Karten und Etiketten finden Sie im *Card Stock & Label Guide*.

Druckmedienformate und -unterstützung

Legende ✓ - unterstützt ✗ - nicht unterstützt				
Medienformat Abmessungen		250-Blatt-Standardfach (Fach 1)	Optionales 500-Blatt- Fach (Fach 2)	Universalzuführung oder manuelle Zuführung
A4	210 x 297 mm	✓	✓	✓
A5	148 x 210 mm	✓	✓	✓
JIS B5	182 x 257 mm	✓	✓	✓
Letter	215,9 x 279,4 mm	✓	✓	✓
Legal	215,9 x 355,6 mm	✓	✓	✓
Executive	184,2 x 266,7 mm	✓	✓	✓
Folio	216 x 330 mm	✓	✓	✓
Statement	139,7 x 215,9 mm	✗	✗	✓
Universal*	148 x 210 mm bis 215,9 x 355,6 mm**	✓	✓	✓
7 3/4 Umschlag (Monarch)	98,4 x 190,5 mm	✗	✗	✓
9 Umschlag	98,4 x 225,4 mm	✗	✗	✓
Com 10 Umschlag	104,8 x 241,3 mm	✗	✗	✓
DL Briefumschlag	110 x 220 mm	✗	✗	✓
C5 Umschlag	162 x 229 mm	✗	✗	✓
B5 Umschlag	176 x 250 mm	✗	✗	✓
And. Briefumschlag*	104,8 x 210 mm bis 215,9 x 355,6 mm	✗	✗	✓

* Diese Formateinstellung legt beim 250-Blatt-Fach für die Seiten bzw. Briefumschläge das Format 215,9 x 355,6 mm fest, sofern das Format nicht durch die Softwareanwendung vorgegeben ist.

** Die Abmessungen gelten nur für den einseitigen Druck. Für den beidseitigen Druck beträgt das Mindestformat 139,7 x 210 mm.

Druckmedienspezifikationen

Unterstützung für das Format "Universal" nach Zuführung und Duplexfunktion (beidseitiger Druck)

Legende: ✓ - unterstützt ✗ - nicht unterstützt					
Abmessungen des Medienformats "Universal"	250-Blatt-Standardfach (Fach 1)	Optionales 500-Blatt-Fach (Fach 2)	Universal-zuführung	Manuelle Zuführung	Beidseitig
98,4 x 123,8 mm bis 215,9 x 355,6 mm	✗	✗	✓	✗	✗
98,4 x 152,4 mm bis 215,9 x 355,6 mm	✗	✗	✓	✓	✗
139,7 x 210 mm bis 215,9 x 355,6 mm	✗	✗	✓	✓	✓
148 x 210 mm bis 215,9 x 355,6 mm	✓	✓	✓	✓	✓

Unterstützte Druckmedien nach Zuführung und Duplexfunktion

Legende ✓ - unterstützt ✗ - nicht unterstützt				
Medien	250-Blatt-Standardfach (Fach 1)	Optionale 500-Blatt-Zuführung (Fach 2)	Universalzuführung und manuelle Zuführung	Beidseitig
Papier	✓	✓	✓	✓
Karten	✓	✗	✓	✗
Folien	✓	✗	✓	✗
Papieretiketten	✗	✗	✓	✗
Briefumschläge	✗	✗	✓	✗
Glanzpapier	✓	✓	✓	✓

Druckmedienspezifikationen

Mediensorten und -gewichte

Medien	Sorte	Druckmediengewicht		
		250-Blatt-Standardfach (Fach 1)	Optionale 500-Blatt-Zuführung (Fach 2)	Universalzuführung oder manuelle Zuführung
Papier	Xerografisches Papier oder Büropapier (Verwendung nur für einseitigen Druck) ¹	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung ²	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung ²	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung ²
	Xerografisches Papier oder Büropapier (Verwendung für einseitigen und beidseitigen Druck)	75 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	75 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	75 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung
Glanzpapier	Buch	88 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	88 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	88 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung
	Deckblatt	162 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	162 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	162 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung

¹ Die Beschränkung auf den einseitigen Druck für Papier mit einem Gewicht unter 75 g/m² gilt nur bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 %.

² Für dieses Papiergewicht wird in keinem Papierfach der beidseitige Druck unterstützt.

³ Bei Papier mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m² wird die vertikale Faserrichtung empfohlen. Für Papier mit einem Gewicht über 176 g/m² wird die horizontale Faserrichtung empfohlen.

⁴ Druckempfindliche Bereiche müssen zuerst in den Drucker eingezogen werden.

⁵ Das maximale Gewicht für Umschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90 g/m².

⁶ Bei Briefumschlägen mit einem Gewicht von 105 g/m² ist der Baumwollgehalt auf 25 % beschränkt.

Druckmedienspezifikationen

Mediensorten und -gewichte (Fortsetzung)

Medien	Sorte	Druckmediengewicht		
		250-Blatt-Standardfach (Fach 1)	Optionale 500-Blatt-Zuführung (Fach 2)	Universalzuführung oder manuelle Zuführung
Karten – maximal (vertikale Faserrichtung) ³	Bristol-Index	163 g/m ²	Nicht empfohlen	163 g/m ²
	Anhänger	163 g/m ²	Nicht empfohlen	163 g/m ²
	Deckblatt	176 g/m ²	Nicht empfohlen	176 g/m ²
Karten – maximal (horizontale Faserrichtung) ³	Bristol-Index	199 g/m ²	Nicht empfohlen	199 g/m ²
	Anhänger	203 g/m ²	Nicht anwendbar	203 g/m ²
	Deckblatt	216 g/m ²	Nicht anwendbar	216 g/m ²
Folien	Laserdrucker	0,12 bis 0,14 mm dick 161 bis 179 g/m ² schwer	Nicht anwendbar	0,12 bis 0,14 mm dick 161 bis 179 g/m ² schwer
Etiketten – maximal ⁴	Papier	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	199 g/m ²
Briefumschläge	Sulfit, holzfrei oder bis zu 100 % Baumwollgehalt	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	60 bis 105 g/m ² ^{5,6}

¹ Die Beschränkung auf den einseitigen Druck für Papier mit einem Gewicht unter 75 g/m² gilt nur bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 %.

² Für dieses Papiergewicht wird in keinem Papierfach der beidseitige Druck unterstützt.

³ Bei Papier mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m² wird die vertikale Faserrichtung empfohlen. Für Papier mit einem Gewicht über 176 g/m² wird die horizontale Faserrichtung empfohlen.

⁴ Druckempfindliche Bereiche müssen zuerst in den Drucker eingezogen werden.

⁵ Das maximale Gewicht für Umschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90 g/m².

⁶ Bei Briefumschlägen mit einem Gewicht von 105 g/m² ist der Baumwollgehalt auf 25 % beschränkt.

Druckmedienkapazitäten

Legende ✓ - unterstützt ✗ - nicht unterstützt	250-Blatt-Standardfach (Fach 1)	Optionale 500-Blatt-Zuführung (Fach 2)
Druckmediensorte		
Papier	250 Blatt ¹	500 Blatt ¹
Karten	30 Blatt ²	✗
Etiketten ³	✗	✗

¹ Auf der Grundlage von Papier mit einem Gewicht von 75 g/m².

² 30 Karten mit einem Gewicht von 163 g/m² oder 25 Karten mit einem Gewicht von 199 g/m².

³ Vinyletiketten werden nicht unterstützt.

Druckmedienkapazitäten(Fortsetzung)

Legende ✓ - unterstützt ✗ - nicht unterstützt	250-Blatt-Standardfach (Fach 1)	Optionale 500-Blatt-Zuführung (Fach 2)
Druckmediensorte		
Folien	50	✗
Briefumschläge	✗	✗
¹ Auf der Grundlage von Papier mit einem Gewicht von 75 g/m ² . ² 30 Karten mit einem Gewicht von 163 g/m ² oder 25 Karten mit einem Gewicht von 199 g/m ² . ³ Vinyletiketten werden nicht unterstützt.		

Fachverbindung

Über die Fachverbindung aktivieren Sie die automatische Verbindung von Fächern, wenn Druckmedien desselben Formats und derselben Sorte in mehrere Papiereinzüge eingelegt sind. Der Drucker verbindet die Fächer automatisch. Wenn ein Fach leer ist, werden die Druckmedien aus dem nächsten verbundenen Fach eingezogen.

Wenn beispielsweise Druckmedien desselben Formats und derselben Sorte in Fach 1 und 2 eingelegt sind, zieht der Drucker die Druckmedien aus Fach 1 ein, bis dieses leer ist. Anschließend werden die Druckmedien automatisch aus dem nächsten verbundenen Fach, also aus Fach 2, eingezogen.

Durch das Verbinden der beiden Fächer entsteht eine Papierquelle mit einer Kapazität von 750 Blatt.

Wenn Sie in beide Fächer Druckmedien desselben Formats eingelegt haben, stellen Sie sicher, dass die Druckmedien auch von derselben Sorte sind, um die Fächer verbinden zu können.

Nachdem Sie in die ausgewählten Fächer Druckmedien desselben Formats und derselben Sorte eingelegt haben, wählen Sie für diese Fächer im **Menü Papier** dieselbe Einstellung unter **Papiersorte** aus.

Zur Deaktivierung der Fachverbindung legen Sie für jedes Fach unter **Papiersorte** einen eindeutigen Wert fest. Wenn in den Fächern zum Zeitpunkt der Verbindung nicht dieselbe Druckmediensorte eingelegt ist, kann dies dazu führen, dass ein Druckauftrag versehentlich mit der falschen Papiersorte ausgeführt wird.

Verwenden der Duplexfunktion (beidseitiger Druck)

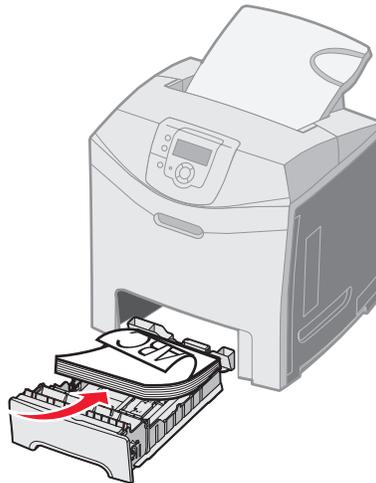
Beim Duplexdruck (oder *beidseitigen Druck*) drucken Sie auf beiden Seiten des Papiers. Beim Drucken auf beiden Seiten des Papiers werden die Druckkosten reduziert.

Formate, die für den beidseitigen Druck geeignet sind, finden Sie unter **Druckmedienformate und -unterstützung**.

Wählen Sie im Druckertreiber die Option "Beidseitig" aus, um einzelne Druckaufträge beidseitig zu drucken.

Beidseitiges Drucken auf Briefbögen

Wenn Sie beidseitig auf Briefbögen drucken, legen Sie die Briefbögen mit dem Briefkopf nach unten in die Fächer ein.



Verwenden des beidseitigen Binderands

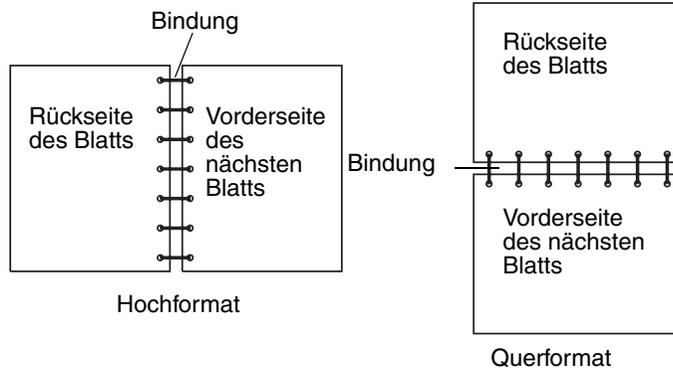
Wenn Sie im Druckertreiber oder unter **Einstellungen** im Menü **Papierausgabe** die Option **Beids. Binderand** ausgewählt haben, müssen Sie für diese Einstellung auswählen, ob der Ausdruck an der langen oder der kurzen Kanten gebunden werden soll. Mit dem beidseitigen Binderand wird festgelegt, wie beidseitig bedruckte Seiten gebunden werden und wie der Ausdruck auf den Rückseiten (gerade Seiten) im Verhältnis zum Ausdruck auf den Vorderseiten (ungerade Seiten) ausgerichtet ist.

Druckmedienspezifikationen

Die beiden Werte für **Beids. Binderand** lauten:

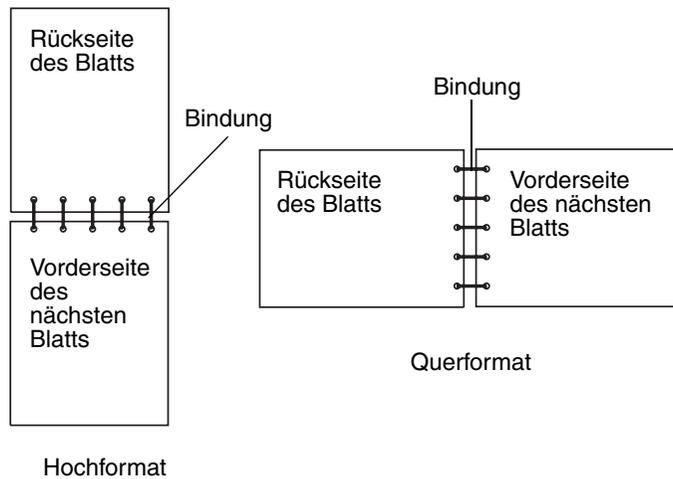
Lange Kante*
Das Sternchen (*) zeigt die Werksvorgabeeinstellung an.

Ausdrucke sollen an der langen Kante gebunden werden (linke Kante bei Druck im Hochformat und obere Kante bei Druck im Querformat). Die folgende Abbildung zeigt das Binden entlang der langen Kante für Seiten im Hoch- und Querformat:



Kurze Kante

Ausdrucke sollen an der kurzen Kante gebunden werden (obere Kante bei Druck im Hochformat und linke Kante bei Druck im Querformat). Die folgende Abbildung zeigt das Binden entlang der kurzen Kante für Seiten im Hoch- und Querformat:



6

Einlegen von Druckmedien

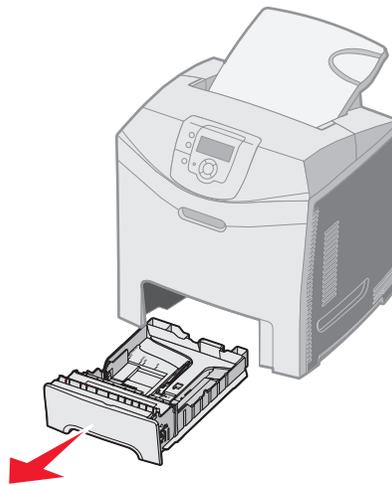
In diesem Kapitel wird das Einlegen von Druckmedien in das Standardfach (250-Blatt-Fach für das Format A4/Letter), die Universalzuführung und das optionale 500-Blatt-Fach beschrieben, das Teil der optionalen 500-Blatt-Papierzuführung ist. Darüber hinaus enthält das Kapitel Informationen zur Standardablage.

Einlegen von Druckmedien in das Standardfach

Der Drucker verfügt über zwei Fächer: das Standardfach (Fach 1), das auch als 250-Blatt-Fach bezeichnet wird, und das optionale 500-Blatt-Fach (Fach 2), das Teil der optionalen 500-Blatt-Papierzuführung ist und in die Zuführung eingesetzt werden kann. Legen Sie das Papier oder die Spezialdruckmedien, die Sie für die meisten Ihrer Druckaufträge verwenden, in Fach 1 ein. Durch richtiges Einlegen der Druckmedien können Druckmedienstaus verhindert und störungsfreies Drucken gewährleistet werden.

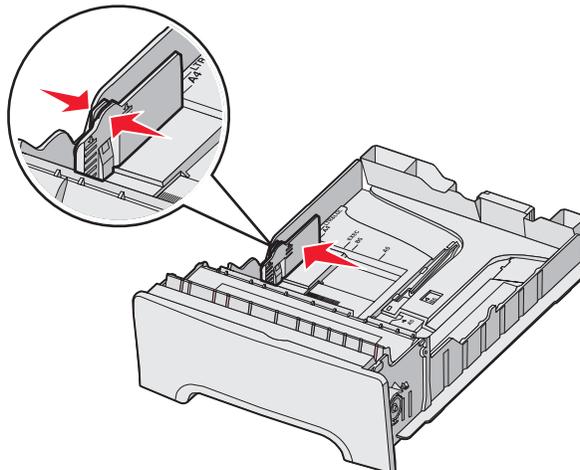
Nehmen Sie keine Fächer heraus, während ein Druckauftrag ausgeführt oder die Meldung **Belegt** an der Bedienerkonsole angezeigt wird. Dies kann zu einem Papierstau führen.

- 1 Fassen Sie das Fach am Griff an, und ziehen Sie es heraus. Nehmen Sie das Fach vollständig heraus.



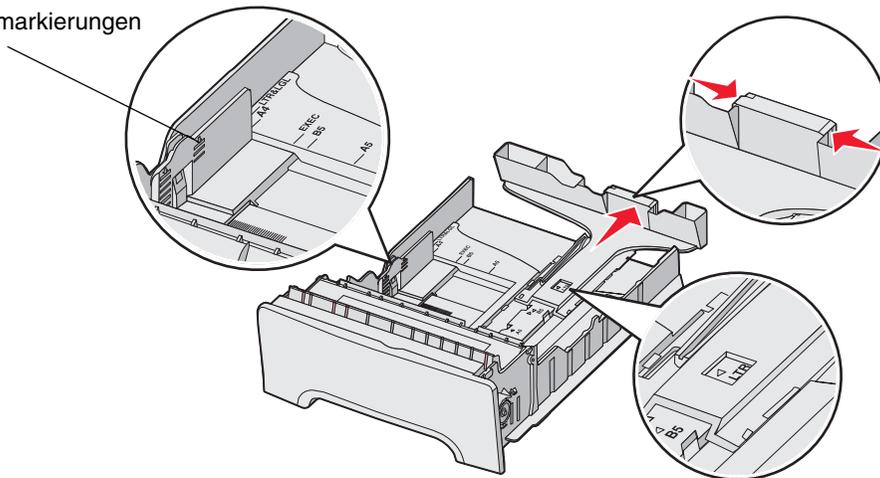
Einlegen von Druckmedien

- 2 Drücken Sie die Seitenführungshebel wie in der Abbildung gezeigt zusammen, und verschieben Sie die Seitenführung an den Rand des Fachs.

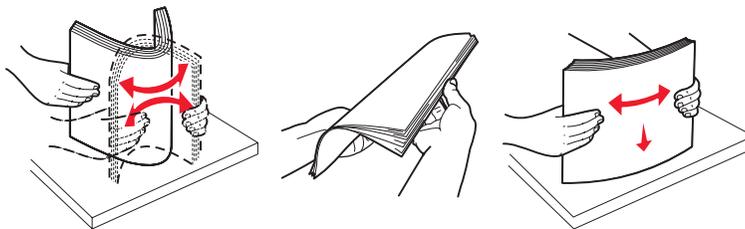


- 3 Drücken Sie die Längsführungshebel wie in der Abbildung gezeigt zusammen, und verschieben Sie die Führung in die für das einzulegende Medienformat vorgesehene Position. Legen Sie zur Einrichtung Papier im Format "Letter" oder "A4" (Standardformat für Ihr Land bzw. Ihre Region) ein. Achten Sie auf die Markierungen für das Format unten im Fach, die sich auf beiden Seiten der Führung befinden. Schieben Sie die Führung mit Hilfe dieser Markierungen in die richtige Position. Beachten Sie die Lademarkierungen entlang der Seitenführungslasche, die die maximale Höhe der einzulegenden Druckmedien angeben.

Lademarkierungen



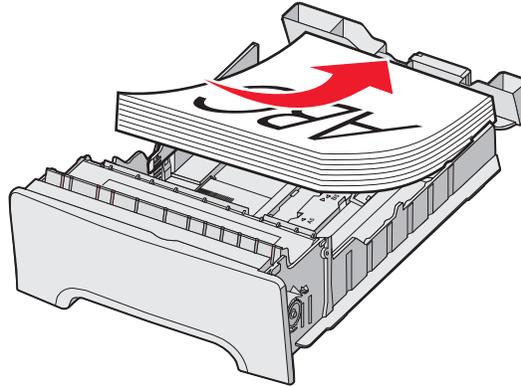
- 4 Biegen Sie den Stapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf. Die Druckmedien dürfen nicht geknickt oder geknittert werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



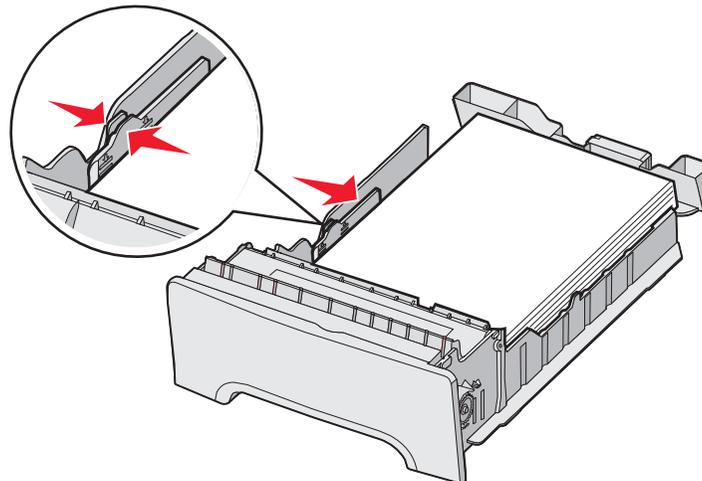
Einlegen von Druckmedien

- 5 Legen Sie den Stapel mit der empfohlenen Druckseite nach oben ein. Legen Sie den Stapel wie in der Abbildung gezeigt hinten im Fach ein.

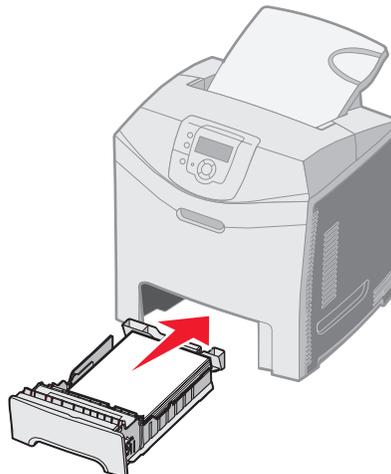
Legen Sie Briefbögen mit dem Briefkopf nach vorn in das Fach ein.



- 6 Drücken Sie die Seitenführungshebel zusammen, und verschieben Sie die Seitenführung, bis sie die Seite des Stapels leicht berührt.



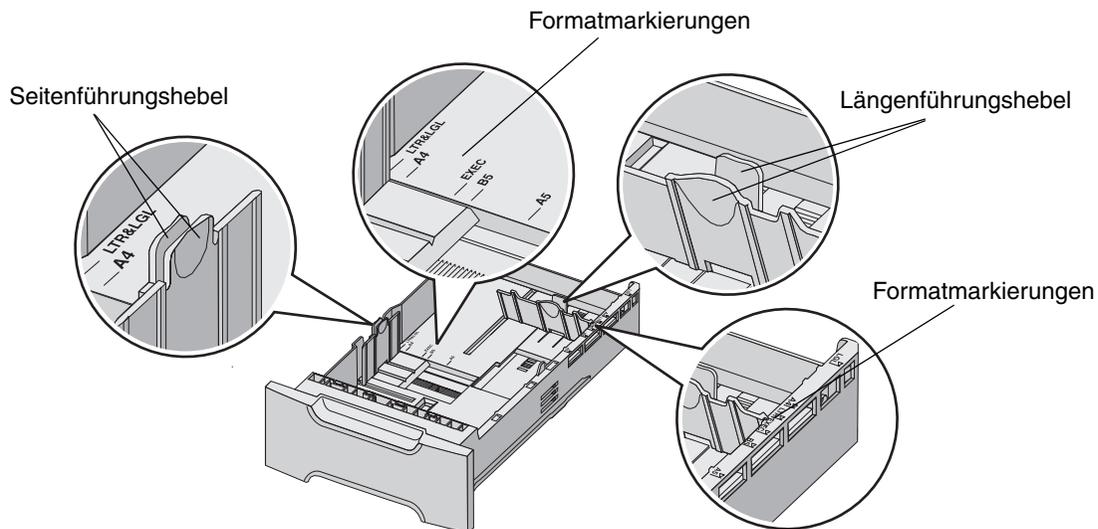
- 7 Richten Sie das Fach aus und schieben Sie es ein.



- 8 Wenn Sie eine andere Mediensorte als zuvor einlegen, ändern Sie an der Druckerbedienerkonsole die Einstellung für die Papiersorte im Fach. Siehe **Einstellen von Papiersorte und Papierformat**.

Einlegen von Druckmedien in das optionale 500-Blatt-Fach

Die optionale 500-Blatt-Papierzuführung besteht aus einem 500-Blatt-Fach und der Zuführung. Das Einlegen von Papier in das Fach funktioniert auf dieselbe Weise wie beim 250-Blatt-Standardfach. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Fächern liegt im Aussehen der Feststellhebel für die Längen- und Seitenführungen und in der Position der Papierformatmarkierungen. Die folgende Abbildung zeigt die Hebel und die Position der Papierformatmarkierungen im optionalen 500-Blatt-Fach. Wenn Sie zum ersten Mal Papier in das 500-Blatt-Fach einlegen oder wenn Sie ein anderes Format einlegen, entnehmen Sie das Fach vollständig aus der Zuführung.



Hinweis: Wenn Sie erneut dasselbe Format einlegen, müssen Sie das Fach nicht komplett aus der Zuführung entnehmen. Ziehen Sie es teilweise heraus, und legen Sie die Druckmedien ein, ohne die Führungen anzupassen.

Ermitteln der Universalzuführung bzw. der manuellen Zuführung

Der Drucker verfügt entweder über eine Universalzuführung oder über eine manuelle Zuführung, die sich an der Vorderseite des Standardfachs befindet. Um welches Modell es sich handelt, sehen Sie unter **Übersicht**. In beide Zuführungen können verschiedene Mediensorten und -formate eingelegt werden.

Verwenden der Universalzuführung und Einlegen von Druckmedien

Die Universalzuführung kann geschlossen werden, wenn sie nicht verwendet wird. Verwenden Sie die Universalzuführung ausschließlich für den Druck auf unterschiedlichen Medienformaten und -sorten, wie Karten, Folien und Umschläge. In die Universalzuführung können Stapel oder einzelne Blätter von Druckmedien eingelegt werden, die sich in keinem Fach befinden.

Wenn an der Bedienerkonsole **Univ. Zuf. auffüllen mit x** angezeigt wird, legen Sie die anstelle von "x" angegebenen Medien in die Universalzuführung ein. Legen Sie die Medien ein, und drücken Sie dann auf . Die Meldung wird erneut angezeigt, wenn das nächste Blatt eingelegt werden muss.

Einlegen von Druckmedien

Eine Liste der unterstützten Sorten und Formate finden Sie unter **Richtlinien für Druckmedien**.

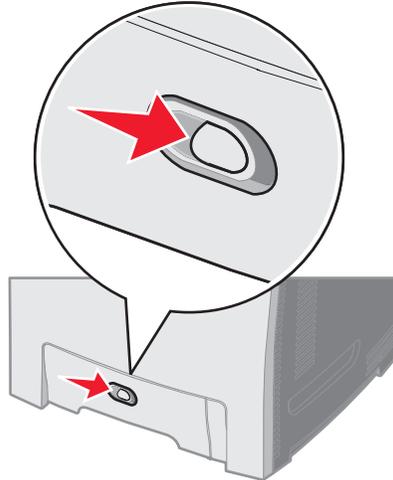
Hinweis: Wenn Sie von der Universalzuführung aus drucken, stellen Sie sicher, dass Sie das Papierformat und die Papiersorte entsprechend eingestellt haben. Weitere Informationen finden Sie unter **Einstellen von Papiersorte und Papierformat**.

Befolgen Sie diese Richtlinien bei der Verwendung der Universalzuführung:

- Legen Sie jeweils nur eine Mediensorte in einem Format ein.
- Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie nur qualitativ hochwertige Druckmedien verwenden, die für Laserdrucker bestimmt sind. Informationen zur Auswahl von Mediensorten finden Sie unter **Richtlinien für Druckmedien**.
- Legen Sie zur Vermeidung von Papierstaus keine weiteren Druckmedien in die Universalzuführung ein, wenn sie bereits Medien enthält.
- Schließen Sie die Universalzuführung nicht, während ein Druckauftrag ausgeführt wird. Dies kann zu einem Papierstau führen.
- Legen Sie Medien mit der Oberkante voraus in die Universalzuführung ein. (Legen Sie Briefbögen mit der Vorderseite nach unten ein.)
- Stellen Sie keine Gegenstände auf der Universalzuführung ab. Setzen Sie sie auch keinem zu starken Druck aus.
- Entfernen Sie Druckmedien aus der Universalzuführung, und schieben Sie die Einzugsverlängerungen ein, wenn die untere Klappe geöffnet werden muss. Drücken Sie zum Entfernen der Medien den Lösehebel. Eine Abbildung des Lösehebels finden Sie auf **Seite 60**.

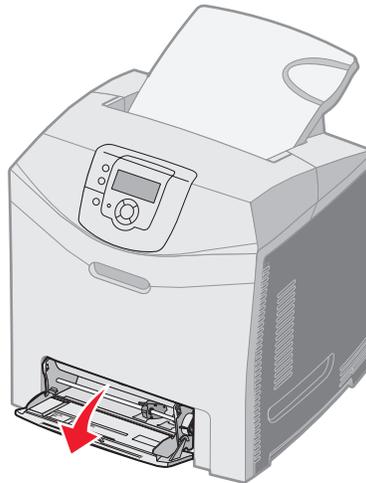
Einlegen von Druckmedien in die Universalzuführung

- 1 Drücken Sie die Entriegelung der Universalzuführung nach rechts.

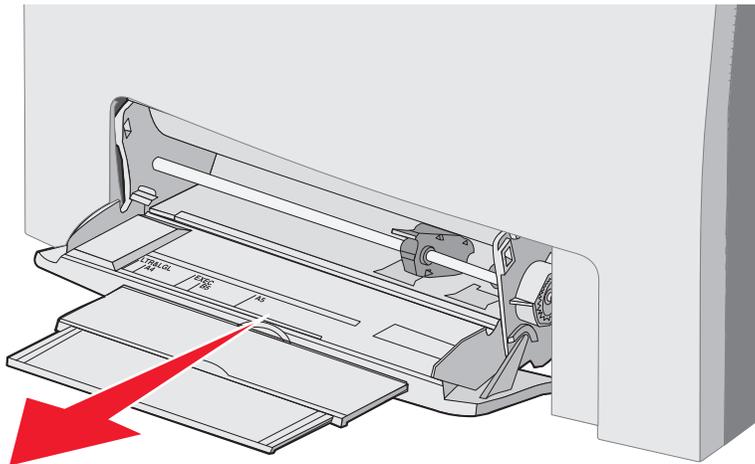


Einlegen von Druckmedien

- 2 Ziehen Sie die Klappe der Universalzuführung nach unten.



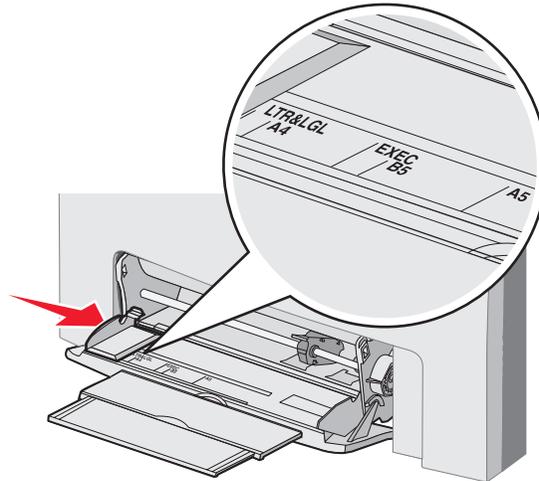
- 3 Greifen Sie die Einzugsverlängerung, und ziehen Sie sie vollständig aus.



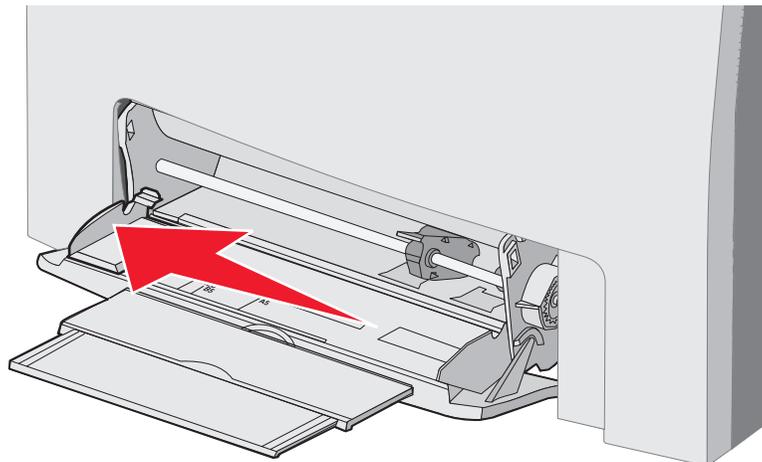
- 4 Greifen Sie den Führungshebel.

Einlegen von Druckmedien

- Bei der Verwendung von Papier passen Sie die Führung an das einzulegende Medienformat an. Beachten Sie die in die Oberfläche eingepprägten Formatbezeichnungen.



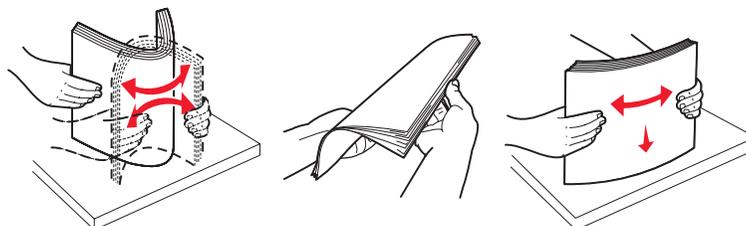
- Wenn Sie kein Papier einlegen, schieben Sie die Führung ganz nach links.



5 Bereiten Sie die Medien für das Einlegen vor.

Hinweis: Legen Sie nicht verschiedene Mediensorten oder -formate gleichzeitig in die Universalzuführung ein. Dies kann zu einem Papierstau führen.

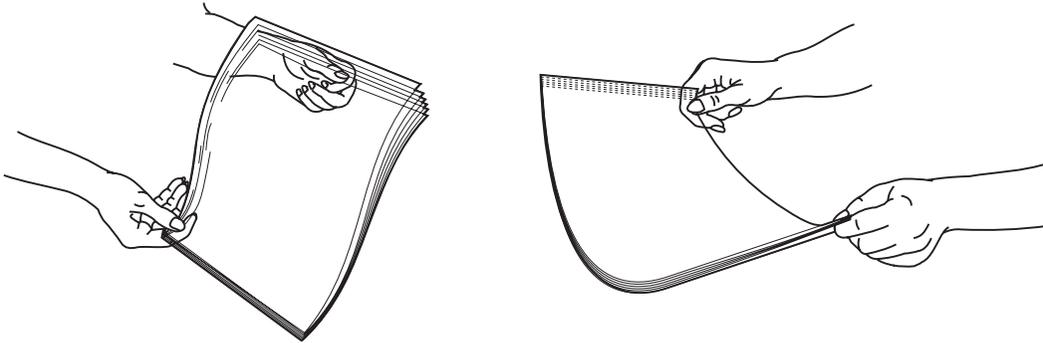
- Biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf. Das Papier darf nicht geknickt oder geknittert werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



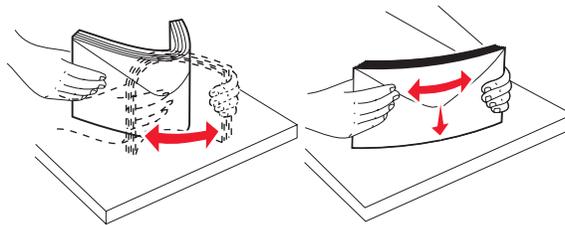
Einlegen von Druckmedien

- Halten Sie Folien an den Kanten, und fächern Sie den Stapel auf, um Einzugsprobleme zu vermeiden.

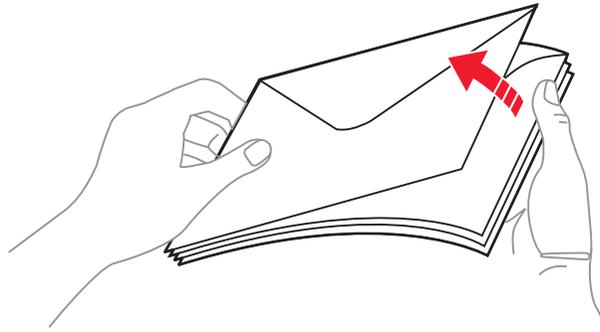
Hinweis: Berühren Sie die Druckseite der Folien nicht. Achten Sie darauf, dass Sie die Folien nicht zerkratzen.



- 6 Biegen Sie einen Stapel Briefumschläge in beide Richtungen, um die Umschläge voneinander zu lösen, und gleichen Sie die Kanten dann auf einer ebenen Fläche an.



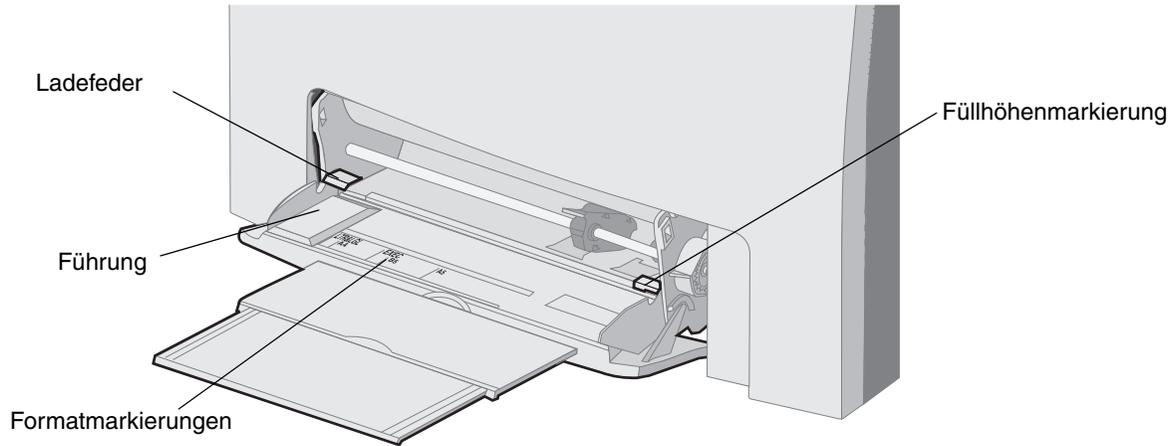
- Fächern Sie die Briefumschläge auf. Dies verhindert, dass die Kanten der Briefumschläge aneinander haften, und trägt zu einem korrekten Einzug bei. Die Umschläge dürfen nicht geknickt oder geknittert werden.



- 7 Schieben Sie die Führung dicht an die Markierung für das zuerst eingelegte Umschlagformat.

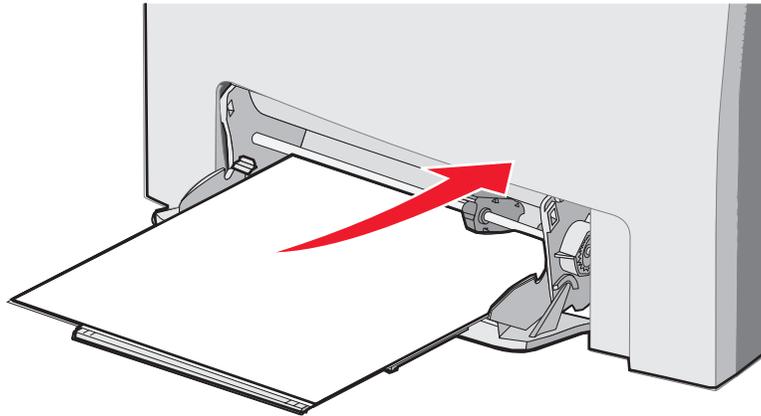
Einlegen von Druckmedien

- 8** Suchen Sie die Füllhöhenmarkierung und die Ladefeder. Überschreiten Sie nicht die maximale Füllhöhe, indem Sie Druckmedien unter die Füllhöhenmarkierung drücken. Die maximale Füllhöhe beträgt für alle Druckmedien 10 mm. Durch Überladen der Universalzuführung können Papierstaus entstehen.



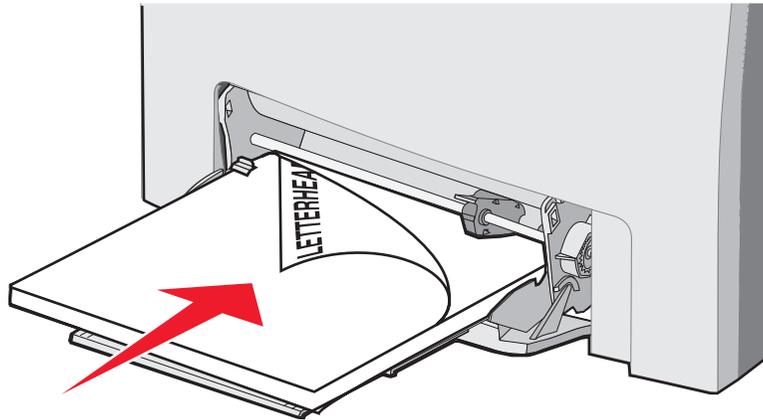
- 9** Legen Sie die Druckmedien ein.

- Legen Sie Papier und Karten mit der empfohlenen Druckseite nach unten und der Oberkante voraus ein.

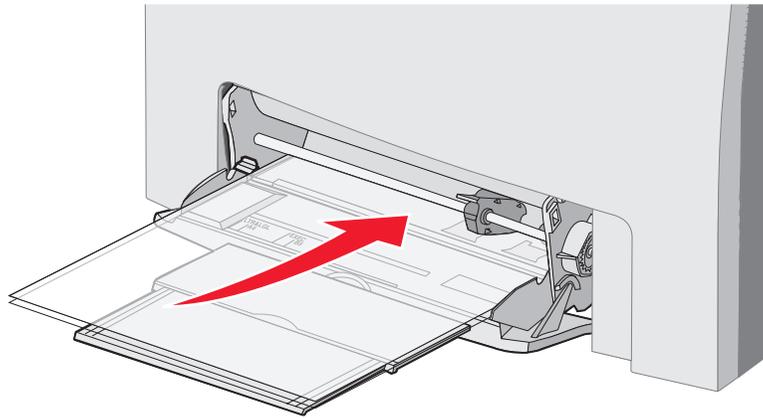


Einlegen von Druckmedien

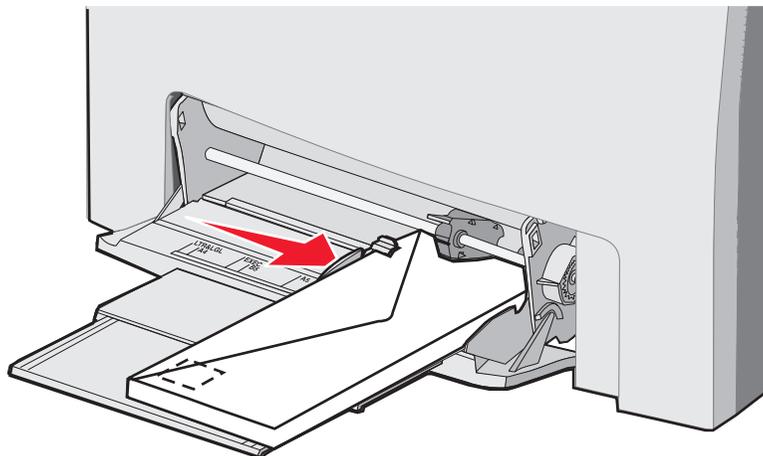
- Legen Sie Briefbögen mit dem Briefkopf nach unten und der Oberkante voraus ein.



- Legen Sie Folien mit der empfohlenen Druckseite nach unten und der Oberkante voraus ein.



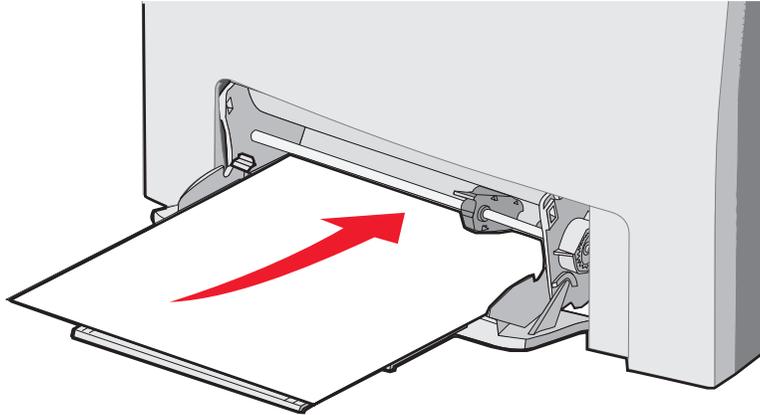
- Legen Sie Briefumschläge mit der Umschlagklappe nach oben ein.



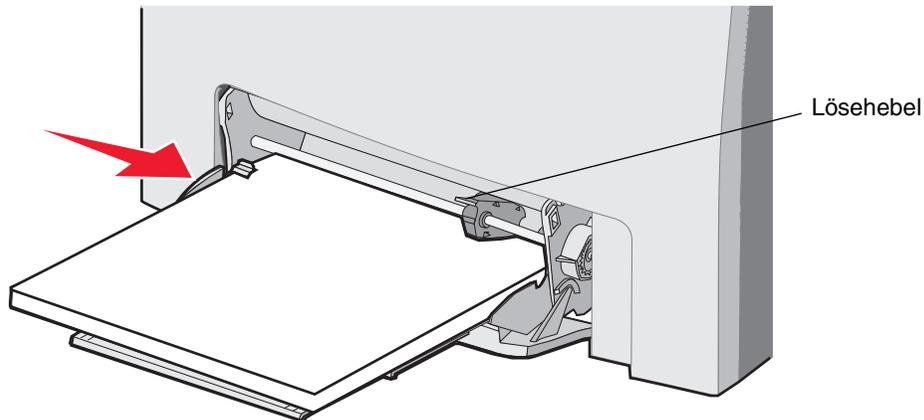
Warnung: Es dürfen keine Umschläge mit Briefmarken, Metallklammern, Haken, Fenstern, Fütterung oder selbstklebenden Aufklebern verwendet werden. Durch solche Umschläge kann der Drucker schwer beschädigt werden. Legen Sie keine Briefumschläge mit Briefmarken in die Universalzuführung ein. Die Briefmarke in der Abbildung wird nur zu Positionierungszwecken dargestellt.

Einlegen von Druckmedien

- 10 Passen Sie die Führung so an, dass sie die Seite des Medienstapels leicht berührt. Stellen Sie sicher, dass sich die Druckmedien unter der Füllhöhenmarkierung und der Ladefeder befinden.
- 11 Schieben Sie die Druckmedien vorsichtig in die Universalzuführung, bis sie anstoßen. Die Druckmedien sollten flach in der Universalzuführung liegen.



- 12 Schieben Sie bei der Verwendung von Folien, Karten oder Briefumschlägen die Seitenführung nach rechts, bis sie die Stapelkante leicht berührt. Bei der Verwendung von Papier wurde die Führung bereits vor dem Einlegen des Papiers positioniert. Überprüfen Sie jedoch, ob die Führung leicht angepasst werden muss.



Stellen Sie sicher, dass die Druckmedien locker in der Universalzuführung liegen und nicht gebogen oder geknickt sind.

- 13 Stellen Sie an der Bedienerkonsole in den Menüs die entsprechenden Werte für **Papierformat** und **Papiersorte** ein.

Hinweis: Drücken Sie den Lösehebel nach unten, bevor Sie Druckmedien aus der Universalzuführung entfernen.

Verwenden der manuellen Zuführung und Einlegen von Druckmedien

Verwenden Sie die manuelle Zuführung zum Einlegen von Einzelblättern, die in keinem Fach verfügbar sind (z. B. Briefbögen), wenn Sie besondere Blätter bedrucken möchten.

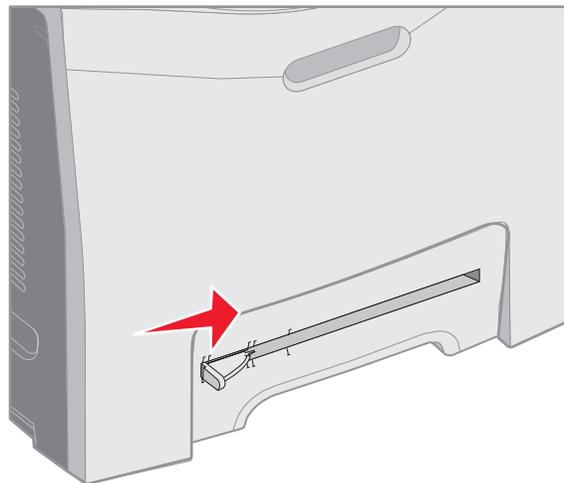
Wenn an der Bedienerkonsole **Manu. Zuf. auffüllen mit x** angezeigt wird, legen Sie ein einzelnes Blatt des anstelle von "x" angegebenen Druckmediums in die manuelle Zufuhr ein. Legen Sie das Druckmedium ein, und drücken Sie dann auf .

Eine Liste der unterstützten Sorten und Formate finden Sie unter **Richtlinien für Druckmedien**.

Hinweis: Wenn Sie von der manuellen Zuführung aus drucken, stellen Sie sicher, dass Sie die entsprechenden Werte für das Papierformat und die Papiersorte ausgewählt haben. Weitere Informationen finden Sie unter **Einstellen von Papiersorte und Papierformat**. Wenn während des Druckens ein Druckmedium in die manuelle Zuführung eingelegt wird, kann dies einen Papierstau verursachen.

Befolgen Sie diese Richtlinien bei der Verwendung der manuellen Zuführung:

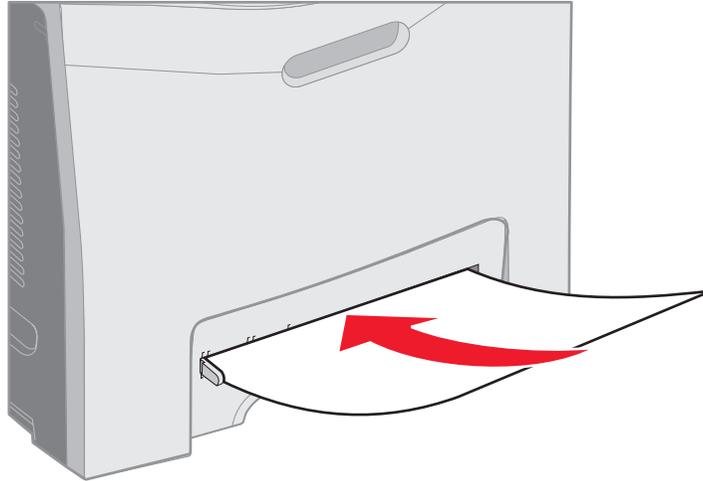
- Legen Sie immer nur ein Blatt ein.
 - Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie nur qualitativ hochwertige Druckmedien verwenden, die für Laserdrucker bestimmt sind. Informationen zur Auswahl von Mediensorten finden Sie unter **Richtlinien für Druckmedien**.
 - Legen Sie die Druckmedien mit der Oberkante voraus in die manuelle Zuführung ein. (Legen Sie Briefbögen mit der Vorderseite nach unten ein.)
- 1** Verwenden Sie die Markierungen oberhalb der Zuführung, um die Führung für Standardpapierformate anzupassen. Passen Sie bei ungewöhnlichen Formaten die Führung an, nachdem Sie das Druckmedium eingelegt haben. Schieben Sie die Führung sanft gegen die Seite des Druckmediums. Drücken Sie die Führung nicht gegen das Druckmedium, da es sonst beschädigt werden könnte.



Einlegen von Druckmedien

- 2** Legen Sie ein Blatt des Druckmediums ein. Legen Sie das Druckmedium so ein, dass es bündig an der rechten Seite der manuellen Zuführung anliegt.

Legen Sie einen Umschlag mit der Umschlagklappe nach oben ein, wobei die Umschlagklappe nach links zeigt. Die Ausrichtung des Briefumschlags ist identisch mit jener beim Einlegen von Umschlägen in die Universalzuführung. Eine Abbildung finden Sie auf Seite **59**.



- 3** Führen Sie das Druckmedium ein, bis es anstößt. Der Drucker zieht das Druckmedium weiter ein.

Verwenden der Standardablage

Die Standardablage befindet sich auf dem Drucker und kann bis zu 250 Blatt Papier mit einem Gewicht von 75 g/m² aufnehmen. Die Druckaufträge werden mit der bedruckten Seite nach unten in die Standardablage ausgegeben.

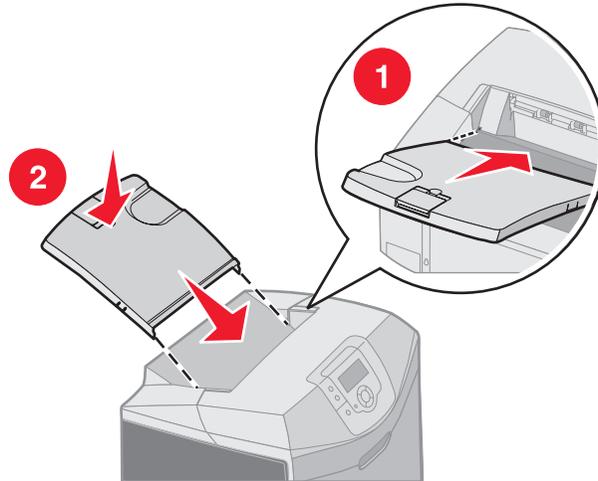


Die Standardablage unterstützt alle unter **Druckmedienformate und -unterstützung** aufgeführten Druckmedien.

Anbringen der Standardablage

So bringen Sie die Standardablage an der Oberseite des Druckers an:

- 1 Richten Sie die Anlage an der Öffnung aus, und schieben Sie sie nach unten.
- 2 Drücken Sie sie nach unten, so dass sie einrastet.

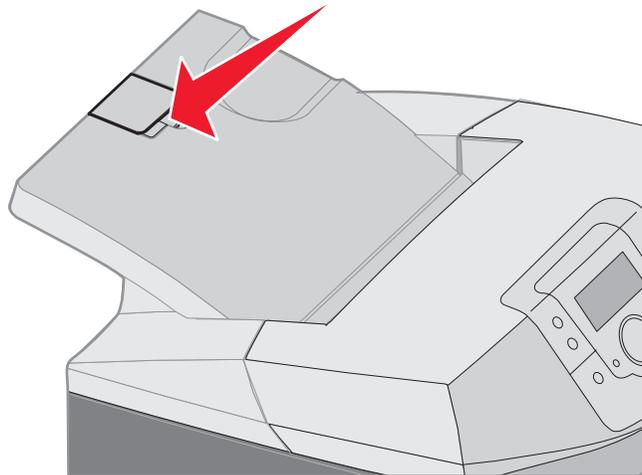


Verwenden des Medienanschlags

Die Standardablage verfügt über einen Medienanschlag, durch den verhindert wird, dass Druckmedien nach hinten aus der Standardablage rutschen. Der Medienanschlag kann auf zwei Längen eingestellt werden: eine kürzere für Druckmedien im Letter- oder A4-Format und eine längere für Druckmedien im Legal-Format.

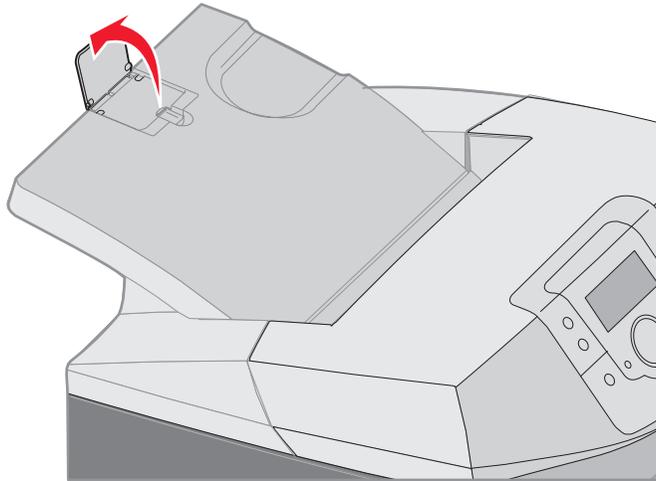
So ziehen Sie den Medienanschlag für kurze Papierformate aus:

- 1 Greifen Sie den Medienanschlag an der ersten Aussparung.



Einlegen von Druckmedien

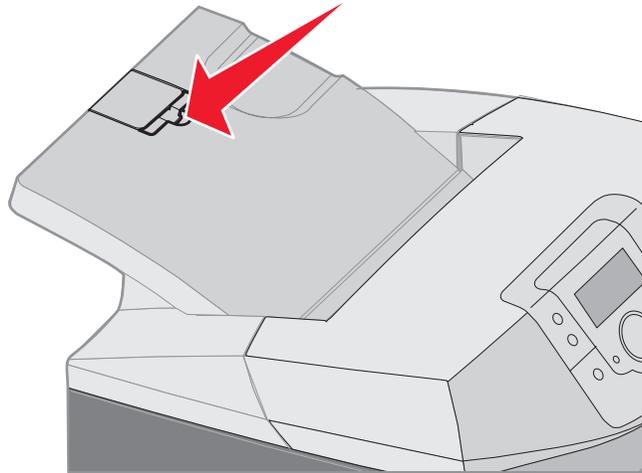
- 2 Heben Sie ihn an, und klappen Sie ihn nach hinten auf, bis er sich in einem 90-Grad-Winkel befindet.



Zum Schließen klappen Sie ihn zurück.

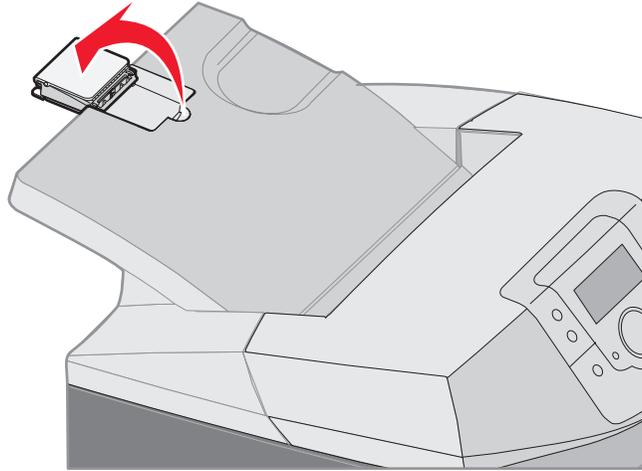
So ziehen Sie den Medienanschlag für längere Papierformate aus (der Medienanschlag muss hierbei anfangs geschlossen sein):

- 1 Greifen Sie den Medienanschlag an der zweiten Aussparung.

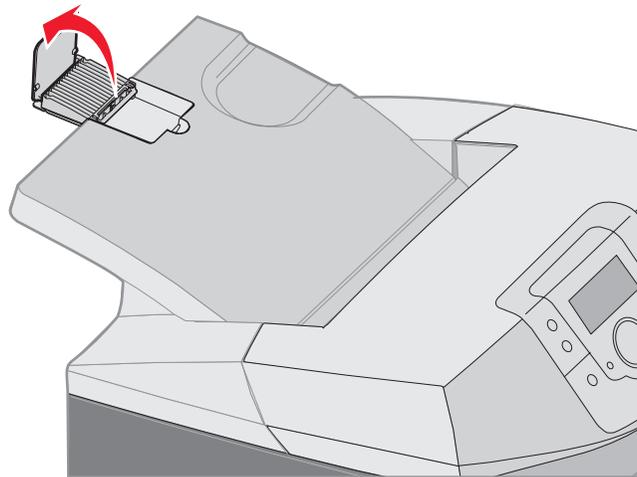


Einlegen von Druckmedien

- 2 Heben Sie ihn an, und klappen Sie ihn nach hinten auf, bis er gerade ist, sich also in einem 180-Grad-Winkel befindet.



- 3 Heben Sie die Verlängerung an, und klappen Sie sie nach hinten auf, bis sie sich in einem 90-Grad-Winkel befindet.



Zum Schließen des Medienanschlages klappen Sie die Verlängerung nach vorne und nach unten. Heben Sie den Medienanschlag an, und klappen Sie ihn in die geschlossene Position zurück.

Einstellen von Papiersorte und Papierformat

Sobald unter "Papiersorte" und "Papierformat" die korrekten Werte für die in den Fächern verwendeten Sorten und Formate eingestellt wurden, werden Fächer mit Druckmedien desselben Formats und derselben Sorte automatisch vom Drucker verbunden.

Hinweis: Ändern Sie die Einstellung für "Papierformat" nicht, wenn das neu eingelegte Medienformat dem zuvor eingelegten Medienformat entspricht.

Einlegen von Druckmedien

So ändern Sie die Einstellungen für "Papierformat" und "Papiersorte":

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie kurz auf .
- 3 Drücken Sie auf , bis  **Menü Papier** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf .
- 4 Drücken Sie auf , bis  **Papierformat/Sorte** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf .
- 5 Drücken Sie auf , bis die jeweilige Medienzuführung angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
- 6 Drücken Sie auf , um in der Liste der Papierformate bis zum entsprechenden Format zu blättern, und drücken Sie dann auf .
- 7 Drücken Sie auf  oder , um in der Liste der Papiersorten bis zur entsprechenden Sorte zu blättern, und drücken Sie dann auf . Dadurch wird diese Einstellung als neue benutzerdefinierte Standardeinstellung für die Papiersorte und das Papierformat festgelegt.
Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt. Der Drucker kehrt zum **Menü Papier** zurück.
- 8 Drücken Sie zweimal auf , um zum Status **Bereit** zurückzukehren.



Beseitigen von Staus

Tipps zur Vermeidung von Papierstaus

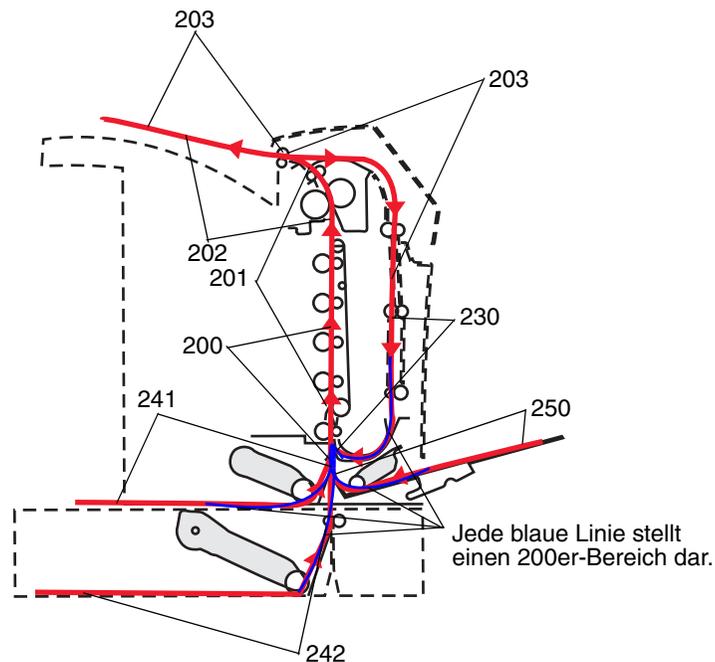
Die folgenden Tipps können zur Vermeidung von Papierstaus hilfreich sein:

- Verwenden Sie nur empfohlenes Papier oder empfohlene Spezialdruckmedien (auch als Druckmedien bezeichnet). Weitere Informationen finden Sie unter **Richtlinien für Druckmedien**. Weitere Informationen darüber, welche Druckmedien zu optimalen Ergebnissen in der Druckumgebung führen, finden Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide*, das auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications verfügbar ist.
- Wenn Sie detaillierte Informationen zu speziellen Druckmedien benötigen, lesen Sie vor dem Erwerb großer Mengen zunächst im Handbuch *Card Stock & Label Guide* das entsprechende Kapitel.
- Legen Sie die Druckmedien entsprechend den Anweisungen unter **Einlegen von Druckmedien** ein.
- Überladen Sie die Druckmedienfächer nicht. Stellen Sie sicher, dass die Füllhöhe nicht die in den Fächern angegebene Markierung für die maximale Höhe übersteigt.
- Legen Sie kein Papier ein, das Knitterspuren oder Falten aufweist beziehungsweise feucht oder gewellt ist.
- Biegen Sie den Druckmedienstapel vor dem Einlegen in beide Richtungen, fächern Sie ihn auf, und gleichen Sie die Kanten an.
- Verwenden Sie keine Medien, die manuell zugeschnitten wurden.
- Legen Sie keine unterschiedlichen Druckmediensorten, -formate und -gewichte in ein Fach ein.
- Verwenden Sie nur empfohlene Papiersorten. Siehe **Unzulässige Papiersorten**.
- Achten Sie beim Einlegen von Druckmedien in die Fächer darauf, dass die empfohlene Seite für den Simplexdruck (einseitig) nach oben zeigt.
- Achten Sie beim Einlegen von Druckmedien in die Universalzuführung oder die manuelle Zuführung darauf, dass die empfohlene Druckseite nach unten zeigt.
- Bewahren Sie Druckmedien in einer geeigneten Umgebung auf. Siehe **Aufbewahren von Medien**.
- Nehmen Sie während der Ausführung eines Druckauftrags keine Papierfächer heraus. Warten Sie, bis die Meldung **Fach x auffüllen** oder **Bereit** angezeigt wird, bevor Sie ein Fach entfernen.
- Legen Sie während des Druckens kein Papier in die manuelle Zuführung, da dies einen Papierstau verursachen kann. Warten Sie auf die Aufforderung **Manu. Zuf. auffüllen mit x**.
- Schieben Sie die Fächer nach dem Einlegen der Druckmedien fest in den Drucker ein.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Papierführungen der Fächer in der entsprechenden Position für das eingelegte Medienformat befinden. Vergewissern Sie sich, dass die Papierführungen nicht zu eng am Druckmedienstapel anliegen.
- Vergewissern Sie sich, dass das Format der eingelegten Medien der auf der Bedienerkonsole ausgewählten Formateinstellung entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, mit denen der Drucker verbunden ist, korrekt angeschlossen sind. Weitere Informationen finden Sie in der *Installations-Kurzanleitung*.

Ermitteln des Medienwegs

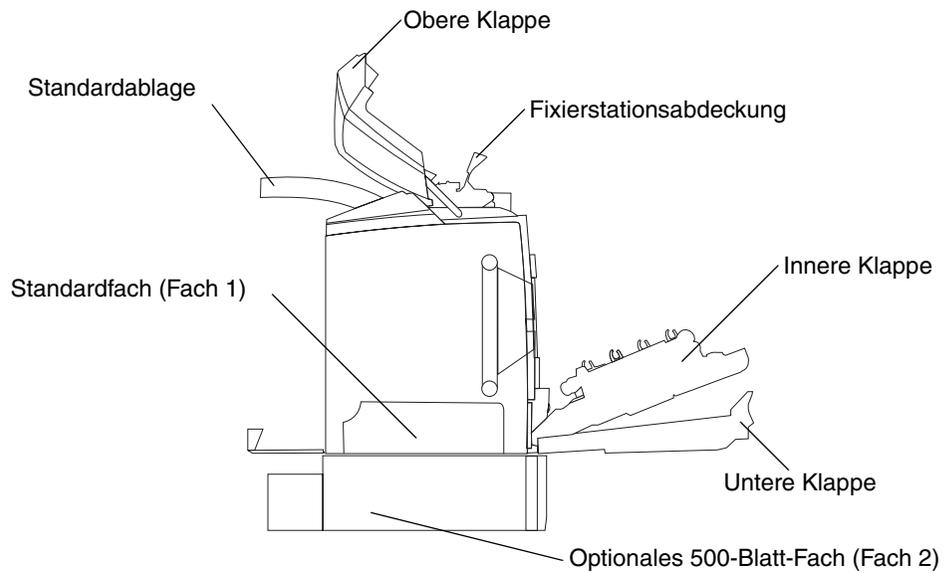
In der folgenden Abbildung ist der Weg abgebildet, den das Medium durch den Drucker nimmt. Der Weg variiert je nach Papierfach (Fach 1 oder Fach 2) und abhängig davon, ob ein Duplex-Druckauftrag (beidseitiger Druck) gesendet wird.

Wenn ein Papierstau auftritt, wird in einer Meldung angezeigt, in welchem Bereich der Papierstau vorliegt. In der folgenden Abbildung sind nur die dreistelligen Papierstau-Kennzahlen angegeben. Dieselben dreistelligen Kennzahlen sowie eine Beschreibung des Papierstaubereichs finden Sie in der Tabelle ab **Seite 70**.



Zugang zu Bereichen mit Papierstaus

Öffnen Sie die Klappen und Abdeckungen, und entfernen Sie die Papierfächer, um den vom Papierstau betroffenen Bereich zugänglich zu machen. In der nachstehenden Abbildung werden mögliche Papierstaubereiche dargestellt.



Beseitigen von Staus

In der folgenden Tabelle finden Sie Hinweise zum Beseitigen von Papierstaus.

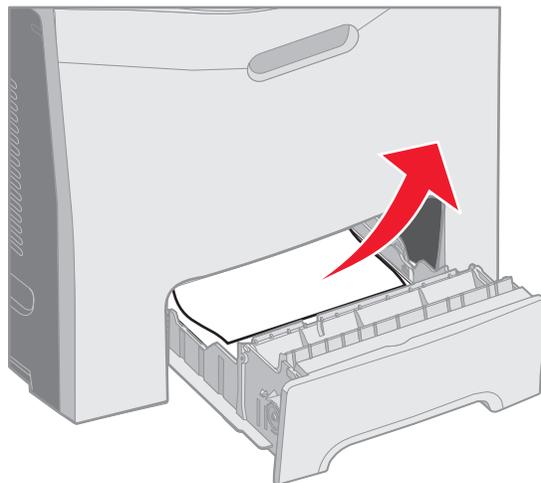
Hinweis: Um eine Meldung zu löschen, müssen alle Medien aus dem gesamten Medienweg entfernt werden.

Bedienerkonsole Meldung	Beschreibung des Bereichs	Beseitigen eines Papierstaus...	Siehe Seite
200. xx Papierstau	Papierstau am Eingabesensor	Direkt hinter Fach 1	71
		Zwischen Fach 1 und Fach 2	73
		Hinter der inneren Klappe	73
		Unter den vier Fotoleitereinheiten	74
		In Fach 1	80
200. xx Papierstau	Papierstau in der manuellen Zuführung	In der manuellen Zuführung	81
201. xx Papierstau	Papierstau zwischen dem Eingabesensor und dem Ausgabesensor der Fixierstation	Unter den vier Fotoleitereinheiten	74
		Unter den vier Fotoleitereinheiten (zum Entfernen der gestauten Seiten müssen die Fotoleitereinheiten entfernt werden)	74
		Unter der Fixierstation	75
		Unter der Abdeckung der Fixierstation	76
202. xx Papierstau	Papierstau hinter dem Ausgabesensor der Fixierstation	Teilweise unter der Fixierstation und teilweise im Schacht hinter der Fixierstation	76
		Zwischen der Fixierstation und der Standardablage	77
203. xx Papierstau	Papierstau im Duplexseiten- Wendebereich	Unter den Rollen in der Nähe der Fixierstation	78
230. xx Papierstau	Papierstau im Duplexbereich	Zwischen der unteren Klappe und der inneren Klappe	79
		Fach 1	80, 80
		Im Zuführungsbereich von Fach 1 während der Duplex- Verarbeitung des Blattes	80
241. xx Papierstau	Papierstau in Fach 1	In Fach 1	71
242. xx Papierstau	Papierstau in Fach 2	In Fach 2	72
		Zwischen Fach 1 und Fach 2	72
250. xx Papierstau	Papierstau in der Universalzuführung	In der Universalzuführung	81

Beseitigen eines Papierstaus im Standardfach (Fach 1)

Wenn das Druckmedium nicht korrekt aus dem Standardfach eingezogen wurde, befindet sich der Papierstau im Fach. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **241.xx Papierstau** angezeigt.

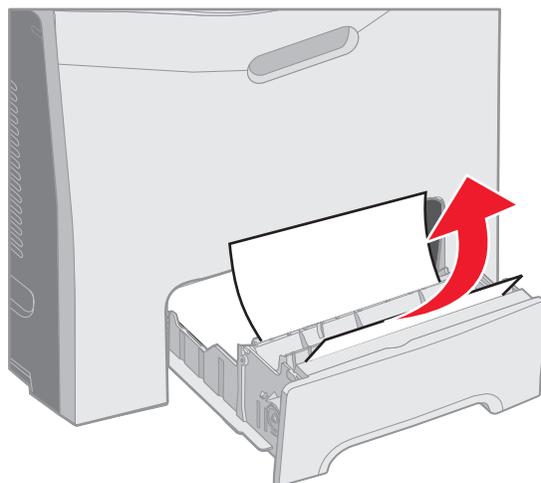
- 1 Öffnen Sie das Standardfach.
- 2 Ziehen Sie das gestaute Druckmedium heraus.



- 3 Setzen Sie das Papierfach ein.

Wenn das Druckmedium aus dem Fach eingezogen wurde und unmittelbar außerhalb von Fach 1 einen Papierstau verursacht hat, wird an der Bedienerkonsole die Meldung **200.xx Papierstau** angezeigt.

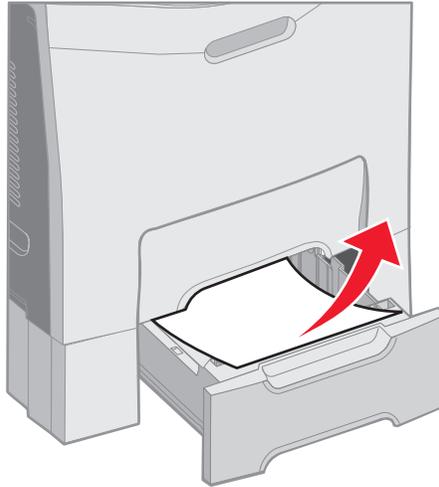
- 1 Öffnen Sie das Standardfach.
- 2 Ziehen Sie das gestaute Druckmedium heraus. Setzen Sie das Papierfach ein.



Beseitigen eines Papierstaus im optionalen 500-Blatt-Fach (Fach 2)

Wenn das Druckmedium nicht korrekt aus dem optionalen 500-Blatt-Fach (Fach 2) eingezogen wurde, befindet sich der Papierstau im Fach. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **242.xx Papierstau** angezeigt.

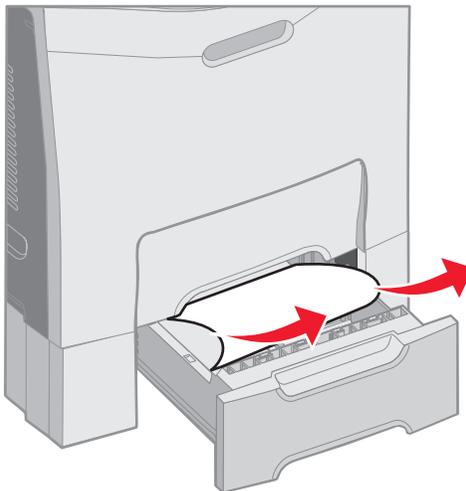
- 1 Öffnen Sie das optionale 500-Blatt-Fach.
- 2 Ziehen Sie das gestaute Druckmedium heraus.



- 3 Setzen Sie das Fach in die Zuführung ein.

Wenn das Druckmedium aus Fach 2 eingezogen wurde, aber im Medienweg zwischen Fach 1 und Fach 2 feststeckt, wird an der Bedienerkonsole ebenfalls die Meldung **242.xx Papierstau** angezeigt.

- 1 Öffnen Sie das optionale 500-Blatt-Fach.
- 2 Greifen Sie das gestaute Druckmedium an beiden Seiten, und ziehen Sie es vorsichtig heraus, so dass Sie es nicht zerreißen.

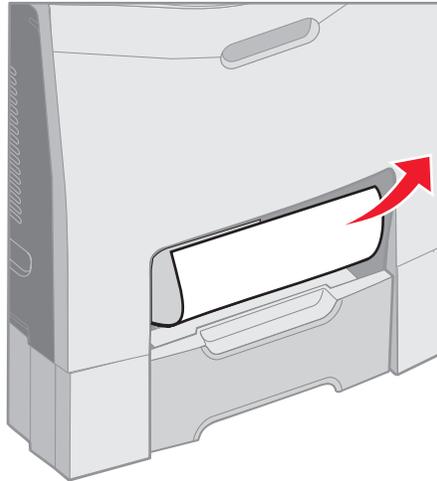


- 3 Setzen Sie das Fach in die Zuführung ein.

Beseitigen von Staus

Wenn das Druckmedium aus Fach 2 eingezogen wurde, aber im Medienweg zwischen Fach 1 und Fach 2 feststeckt, wird an der Bedienerkonsole möglicherweise stattdessen die Meldung **200.xx Papierstau** angezeigt. Beheben Sie in diesem Fall den Papierstau wie folgt:

- 1 Ziehen Sie das Standardfach aus dem Drucker.
- 2 Ziehen Sie das gestaute Druckmedium nach oben und anschließend aus dem Fach.



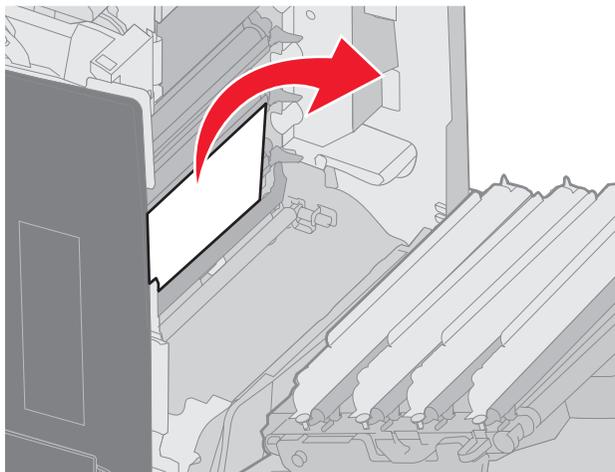
- 3 Setzen Sie das Papierfach ein.

Beseitigen von Papierstaus hinter der inneren Klappe

Das Druckmedium ist hinter der inneren Klappe, jedoch nicht unter den Fotoleitereinheiten gestaut. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **200.xx Papierstau** angezeigt.

Warnung: Um eine Überbelichtung der Fotoleitereinheiten zu vermeiden, lassen Sie die innere Klappe bei der Beseitigung des Papierstaus nicht länger als 10 Minuten geöffnet.

- 1 Öffnen Sie die obere und die innere Klappe. Die untere Klappe wird automatisch geöffnet, wenn Sie die innere Klappe öffnen.
- 2 Ziehen Sie das Druckmedium nach oben heraus.



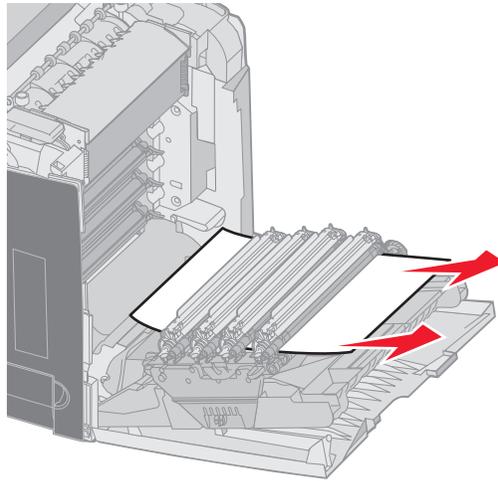
Beseitigen von Staus

- 3 Schließen Sie die untere Klappe. Hierdurch wird gleichzeitig die innere Klappe geschlossen. Schließen Sie die obere Klappe.

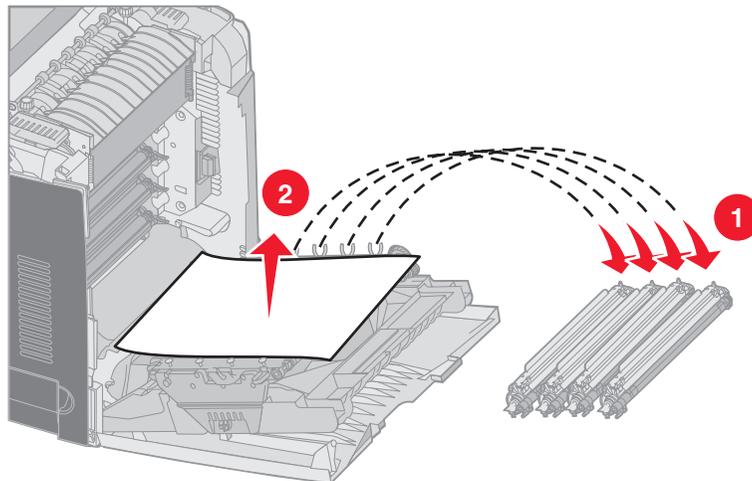
Das Druckmedium staut sich unter den Fotoleitereinheiten. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **200.xx Papierstau** oder **201.xx Papierstau** angezeigt.

- 1 Öffnen Sie die obere und die innere Klappe. Die untere Klappe wird automatisch geöffnet, wenn Sie die innere Klappe öffnen.
- 2 Ziehen Sie das Druckmedium nur gerade nach vorne heraus.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie die Fotoleitereinheiten nicht lösen.



- 3 Wenn sich das Druckmedium nicht herausziehen lässt, entfernen Sie alle vier Fotoleitereinheiten. (Weitere Hilfestellung zum Entfernen der Fotoleitereinheiten finden Sie in der Abbildung auf **Seite 33**.) Entfernen Sie das gestaute Druckmedium, und setzen Sie dann die Fotoleitereinheiten wieder ein.



- 4 Schließen Sie die untere Klappe. Hierdurch wird gleichzeitig die innere Klappe geschlossen. Schließen Sie die obere Klappe.

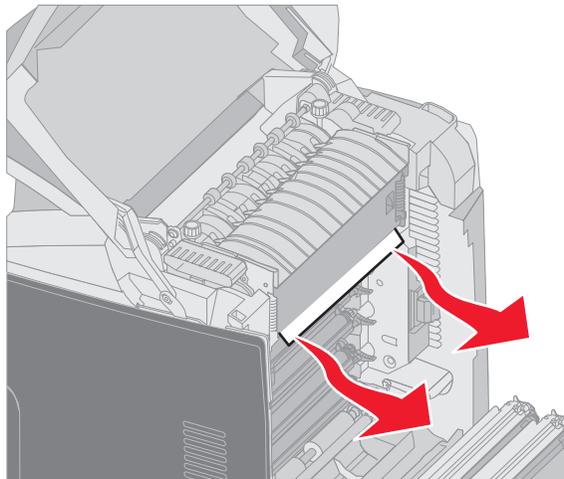
Beseitigen von Papierstaus unter der Fixierstation oder der Fixierstationsabdeckung

ACHTUNG: Die Fixierstation und der Druckerinnenraum in der Nähe der Fixierstation sind möglicherweise heiß. Warten Sie vor dem Beseitigen von Papierstaus in diesem Bereich, bis die Fixierstation abgekühlt ist.

Das gestaute Druckmedium befindet sich unter der Fixierstation oder der Fixierstationsabdeckung. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **201.xx Papierstau** angezeigt.

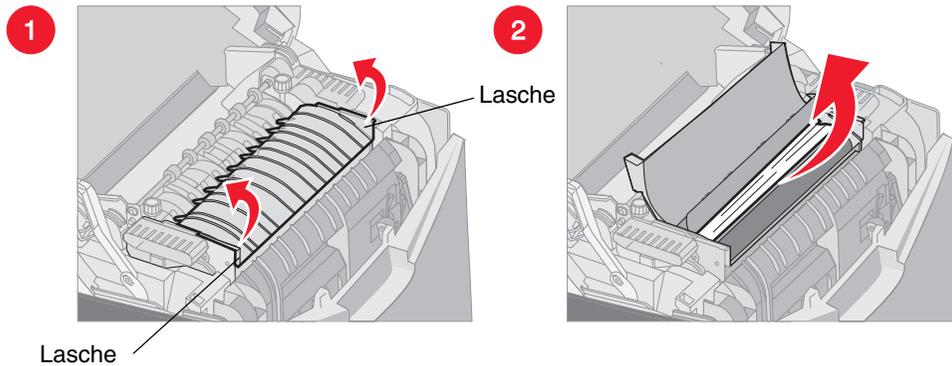
Warnung: Um eine Überbelichtung der Fotoleitereinheiten zu vermeiden, lassen Sie die innere Klappe bei der Beseitigung des Papierstaus nicht länger als 10 Minuten geöffnet.

- 1** Öffnen Sie die obere und die innere Klappe. Die untere Klappe wird automatisch geöffnet, wenn Sie die innere Klappe öffnen.
- 2** Stellen Sie fest, wo sich der Papierstau befindet.
 - a** Wenn Sie das gestaute Druckmedium unter der Fixierstation sehen können, greifen Sie es an beiden Seiten und ziehen Sie es nach außen.



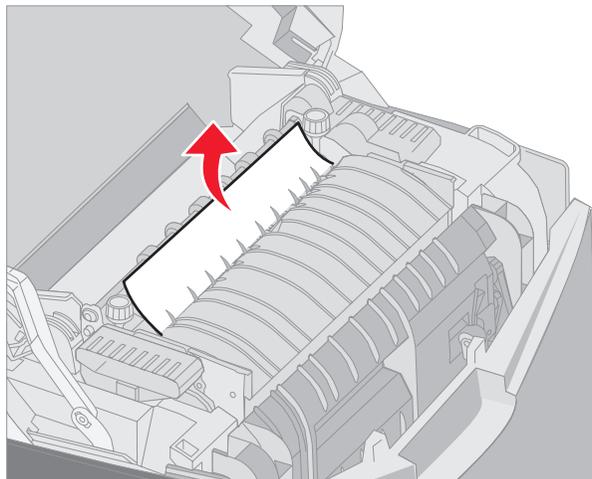
Beseitigen von Staus

- b Wenn Sie das gestaute Druckmedium nicht sehen können, greifen Sie die Laschen an der Fixierstationsabdeckung und heben Sie die Abdeckung an. Greifen Sie das gestaute Druckmedium, und ziehen Sie es nach oben heraus. Schließen Sie die Abdeckung der Fixierstation.



Wenn sich das gestaute Druckmedium zum Teil unter der Fixierstation befindet und zum Teil im Schacht hinter der Fixiereinheit zu sehen ist, wird an der Bedienerkonsole die Meldung **202.xx Papierstau** angezeigt.

Warnung: Wenn das gestaute Druckmedium sich in der in der folgenden Abbildung gezeigten Position befindet, ziehen Sie es vorsichtig zur Rückseite des Druckers hin nach oben heraus.

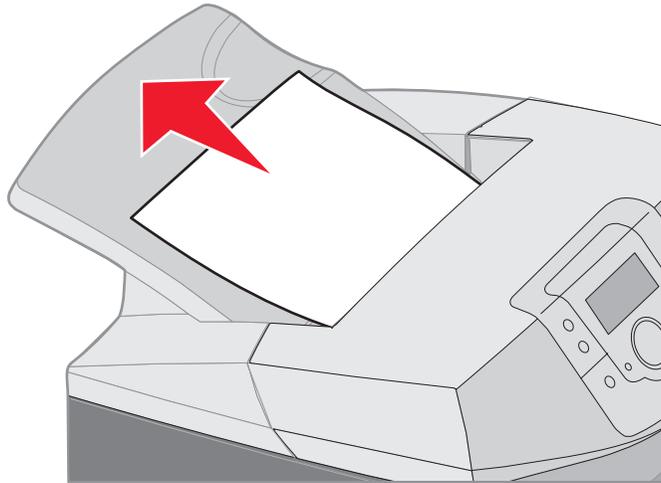


- 3 Schließen Sie die untere Klappe. Hierdurch wird gleichzeitig die innere Klappe geschlossen. Schließen Sie die obere Klappe.

Beseitigen von Papierstaus zwischen der Fixierstation und der Standardablage

Das gestaute Druckmedium ist vom Standardfach aus zu sehen. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **202 .xxx Papierstau** angezeigt.

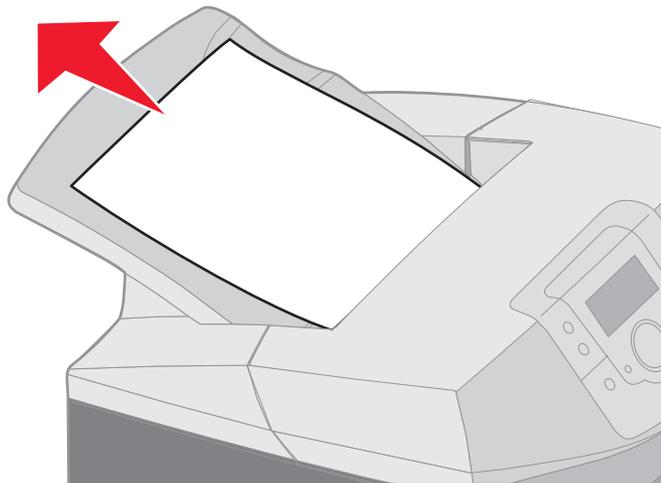
Greifen Sie das gestaute Druckmedium, und ziehen Sie es vom Fach weg.



Beseitigen von Papierstaus im Standardfach

Das gestaute Druckmedium befindet sich im Standardfach. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **203 .xxx Papierstau** angezeigt.

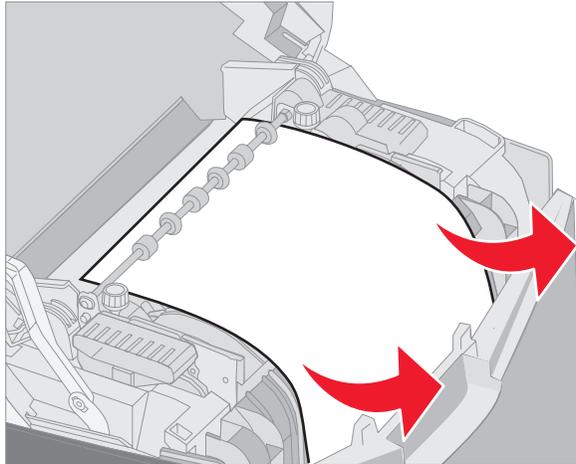
Greifen Sie das gestaute Druckmedium, und ziehen Sie es vom Fach weg.



Beseitigen von Papierstaus im Duplexpfad

Das gestaute Druckmedium befindet sich unter den Rollen in der Nähe der Fixierstation. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **203.xx Papierstau** angezeigt.

- 1 Öffnen Sie die obere Klappe.
- 2 Greifen Sie das gestaute Druckmedium an beiden Seiten, und ziehen Sie es vorsichtig heraus.

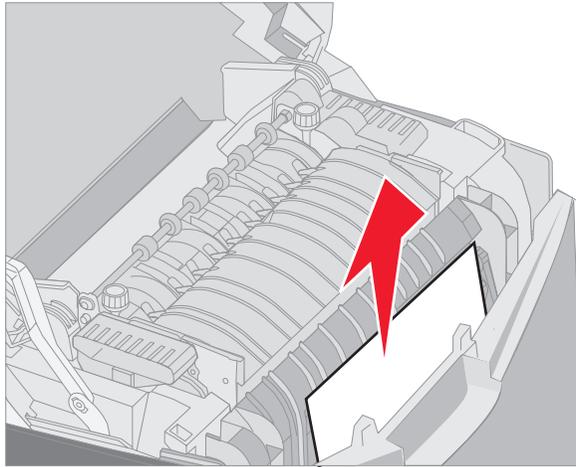


- 3 Schließen Sie die obere Klappe.

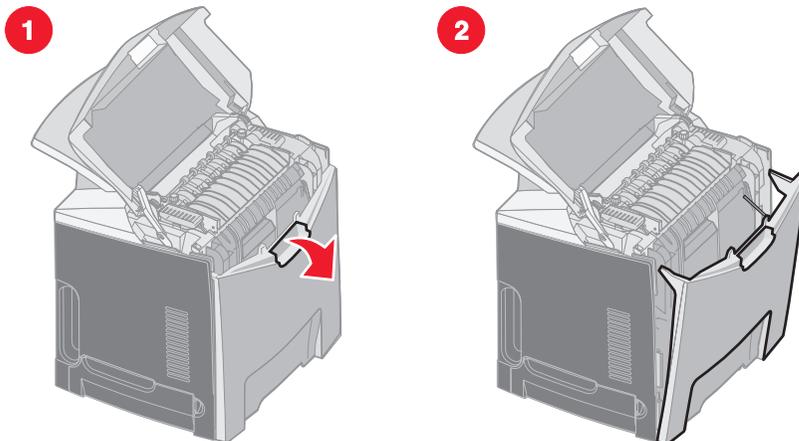
Beseitigen von Staus

Wenn das gestaute Druckmedium zwischen der unteren und der inneren Klappe feststeckt, wird an der Bedienerkonsole die Meldung **230.xx Papierstau** angezeigt.

- 1 Öffnen Sie die obere Klappe.
- 2 Ziehen Sie das gestaute Druckmedium gerade nach oben.



Hinweis: Wenn bei geöffneter oberer Klappe der Großteil des gestauten Druckmediums nicht zu sehen ist, öffnen Sie die untere Klappe, um auf das Druckmedium zugreifen zu können. Wenn Sie die untere Klappe öffnen möchten, ohne gleichzeitig die innere Klappe zu öffnen, ziehen Sie am Griff der unteren Klappe. Ziehen Sie *nicht* am Griff der inneren Klappe, da sonst sowohl die innere als auch die untere Klappe geöffnet werden.

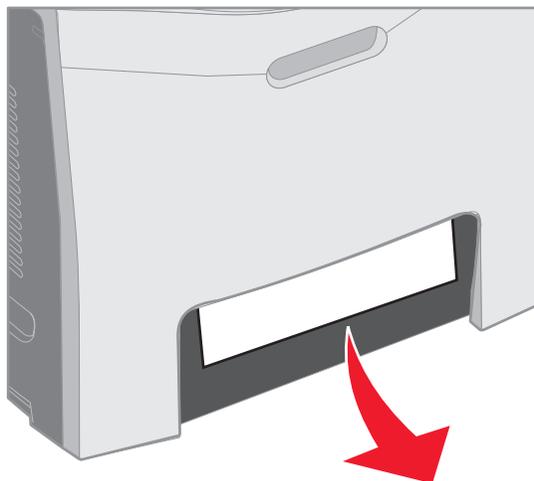


- 3 Schließen Sie die Klappe(n).

Beseitigen von Staus

Wenn das gestaute Druckmedium am Eingang in das Standardfach (Fach 1) feststeckt, wird an der Bedienerkonsole die Meldung **230.xx Papierstau** angezeigt.

- 1 Ziehen Sie das Standardfach aus dem Drucker.
- 2 Ziehen Sie das Druckmedium nach unten heraus.

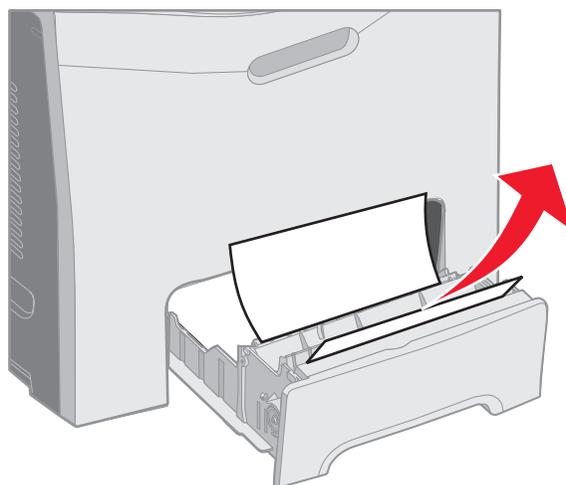


- 3 Setzen Sie das Standardfach ein.

Das gestaute Druckmedium steckt, wie in der Abbildung gezeigt, im Standardfach (Fach 1) fest. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **200.xx Papierstau** oder **230.xx Papierstau** angezeigt.

- 1 Ziehen Sie das Standardfach aus dem Drucker.
- 2 Ziehen Sie das gestaute Druckmedium gerade nach oben.

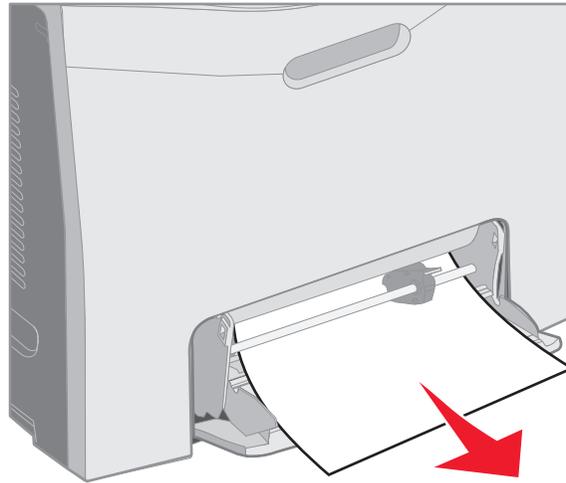
Hinweis: Wenn das Druckmedium in diesem Bereich nicht zu sehen ist, ziehen Sie das Fach komplett heraus. Überprüfen Sie auch, ob sich das gestaute Druckmedium hinter der oberen oder der unteren Klappe befindet.



- 3 Setzen Sie das Standardfach ein.

Beseitigen von Papierstaus in der Universalzuführung

Das Druckmedium verursacht beim Einzug in die Universalzuführung einen Papierstau. An der Bedienerkonsole wird die Meldung **250.xx Papierstau** angezeigt.

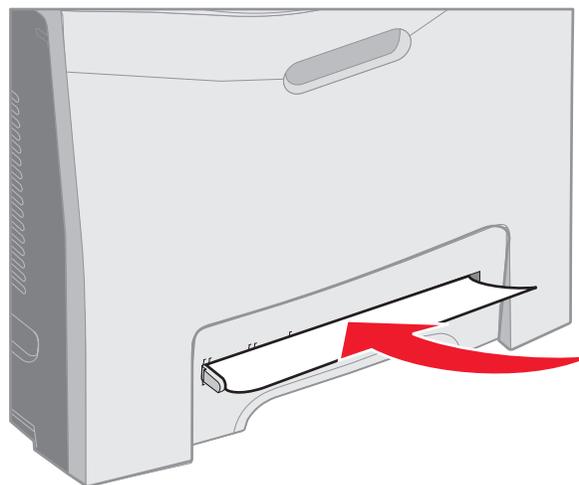


Beseitigen von Papierstaus in der manuellen Zuführung

Wenn das Druckmedium nicht weit genug in die manuelle Zuführung eingeführt wird, werden Sie durch eine Meldung an der Bedienerkonsole aufgefordert, das Druckmedium einzulegen. Führen Sie in diesem Fall das Druckmedium tiefer in die Zuführung ein.

Wenn das Druckmedium so weit eingeführt wird, dass es vom Drucker erkannt wird, jedoch nicht weit genug, dass es eingezogen werden könnte, wird an der Bedienerkonsole die Meldung **200.xx Papierstau** angezeigt.

Führen Sie das Druckmedium tiefer in die Zuführung ein.





Wartung des Druckers

Die folgenden Abschnitte sind für die Netzwerkadministratoren, die für den Drucker verantwortlich sind, bestimmt.

Es müssen in regelmäßigen Abständen bestimmte Aufgaben ausgeführt werden, damit die optimale Druckqualität aufrechterhalten werden kann. Diese Aufgaben werden in diesem Kapitel erläutert.

Wenn der Drucker von mehreren Benutzern verwendet wird, sollte ein Verantwortlicher für die Einrichtung und Wartung des Druckers bestimmt werden. Übertragen Sie diesem Verantwortlichen die Lösung von Druckproblemen und die Durchführung von Wartungsaufgaben.

In Deutschland erhalten Sie unter der Nummer 01805-645-644 (Infoline) oder der Nummer 01805-000-115 (Standard-Hotline) Informationen zu in Ihrer Nähe ansässigen autorisierten Händlern für Lexmark Verbrauchsmaterial. Hinweise für andere Länder oder Regionen finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com. Sie können sich auch an den Fachhändler wenden, bei dem Sie den Drucker erworben haben.

Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus

Um den Status aller im Drucker installierten Verbrauchsmaterialien festzustellen, drucken Sie die Seite mit Menüeinstellungen aus.

Detaillierte Anweisungen finden Sie unter **Drucken der Seite mit Menüeinstellungen**.

Je nach Anzahl der vorhandenen Menüeinstellungen werden eine oder mehrere Seiten gedruckt. Suchen Sie auf der Seite nach dem Abschnitt "Status Verbrauchsm.". Hier wird die verbleibende Lebensdauer aller Komponenten in Prozent angegeben.

Einsparen von Verbrauchsmaterial

In der Anwendungssoftware und an der Bedienerkonsole stehen verschiedene Einstellungen zum Einsparen von Toner und Papier zur Verfügung:

Verbrauchsmaterial	Einstellung	Funktion	Andere Ressourcen
Druckkassette	"Tonerauftrag" im Menü Qualität unter Einstellungen	Ermöglicht das Einstellen der Toner Menge, die auf ein Blatt Papier aufgebracht wird. Die Werte liegen zwischen 1 (hellste Einstellung) und 5 (dunkelste Einstellung).	"Tonerauftrag" in der <i>Anleitung zu Menüs und Meldungen</i> auf der Dokumentations-CD

Verbrauchsmaterial	Einstellung	Funktion	Andere Ressourcen
Papier und Spezialdruckmedien	"Mehrseitendruck" im Menü Papierausgabe unter Einstellungen	Druckt zwei oder mehr Seitenbilder auf einem Blatt. Für den Mehrseitendruck stehen die Werte 2, 3, 4, 6, 9, 12 und 16 zur Verfügung. Bei gleichzeitiger Verwendung der Funktion zum beidseitigen Druck können bis zu 32 Seitenbilder auf einem Blatt Papier gedruckt werden (16 Seitenbilder auf der Vorderseite und 16 auf der Rückseite).	"Mehrseitendruck" in der <i>Anleitung zu Menüs und Meldungen</i> auf der Dokumentations-CD
	"Beidseitig" im Menü Papierausgabe unter Einstellungen	Beim Duplexdruck (beidseitiger Druck) drucken Sie auf beiden Seiten des Papiers.	"Beidseitig" in der <i>Anleitung zu Menüs und Meldungen</i> auf der Dokumentations-CD
	Verwenden Sie die Softwareanwendung oder den Druckertreiber, um einen Druckauftrag des Typs "Druck bestätigen" zu senden. Verwenden Sie "Angehaltene Jobs", um auf einen Druckauftrag des Typs "Druck bestätigen" zuzugreifen.	Ermöglicht das Überprüfen der ersten Kopie eines Druckauftrags, um sicherzugehen, dass sie zufrieden stellend ist, bevor die restlichen Kopien gedruckt werden. Wenn der Ausdruck nicht Ihren Vorstellungen entspricht, brechen Sie den Druckauftrag ab.	Siehe Druck bestätigen . Siehe Abbrechen von Druckaufträgen . "Angehaltene Jobs" in der <i>Anleitung zu Menüs und Meldungen</i> auf der Dokumentations-CD Siehe Verwenden der Druck- und Zurückhaltefunktion .

Bestellen von Verbrauchsmaterialien und Wartungsteilen

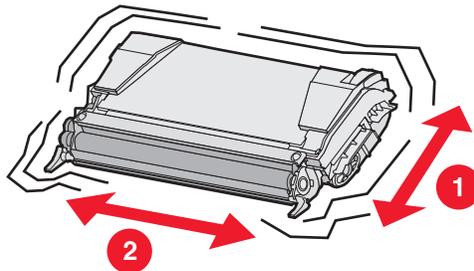
In Deutschland erhalten Sie unter der Nummer 01805-645-644 (Infoline) oder der Nummer 01805-000-115 (Standard-Hotline) Informationen zu autorisierten Händlern für Lexmark Verbrauchsmaterial in Ihrer Nähe. Hinweise für andere Länder oder Regionen finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com. Sie können sich auch an den Fachhändler wenden, bei dem Sie den Drucker erworben haben.

Der Austausch von Wartungsteilen zum benötigten Zeitpunkt hilft dabei, die optimale Leistung des Druckers zu erhalten, die Druckqualität zu optimieren und Druckprobleme zu vermeiden.

Bestellen von Druckkassetten

Wenn die Meldung **88 Wenig Cyan-Toner**, **88 Wenig Magenta-Toner**, **88 Wenig gelber Toner** oder **88 Wenig schwarzer Toner** an der Bedienerkonsole angezeigt oder der Ausdruck blass wird, führen Sie zunächst die folgenden Schritte aus, um die Lebensdauer der angegebenen Kassette zu verlängern:

- 1 Nehmen Sie die angegebene Druckkassette heraus.
- 2 Schwenken Sie die Druckkassette mehrmals kräftig vor und zurück und auch von einer Seite zur anderen, um den Toner zur Vorderseite hin neu zu verteilen.



- 3 Setzen Sie die Druckkassette wieder ein, um mit dem Drucken fortzufahren.

Wartung des Druckers

- 4 Wiederholen Sie diesen Vorgang mehrmals, bis gedruckter Text und Grafiken blass bleiben.

Hinweis: Wenn die Meldung das erste Mal angezeigt wird, können Sie möglicherweise noch einige hundert Seiten drucken.

Wenn gedruckter Text und Grafiken blass bleiben, tauschen Sie die angegebene Druckkassette aus. Bestellen Sie basierend auf den folgenden Informationen die entsprechende neue Druckkassette.

Die geschätzte Druckkassettenkapazität basiert auf 5 % Deckung pro Farbe. Eine sehr geringe Deckung (weniger als 1,25 % bei einer Farbe) über einen längeren Zeitraum kann sich negativ auf die tatsächliche Kapazität dieser Farbe auswirken und dazu führen, dass Teile der Druckkassette bereits ausfallen, bevor der Toner aufgebraucht ist.

Für den Drucker werden die folgenden speziell dafür entwickelten Druckkassetten empfohlen:

Teilebezeichnung	Teilenummer	Für folgende Drucker
Cyan Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität	C5240CH	C524
Magenta Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität	C5240MH	C524
Gelbe Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität	C5240YH	C524
Schwarze Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität	C5240KH	C524
Cyan Druckkassette mit hoher Kapazität	C5242CH	C524
Magenta Druckkassette mit hoher Kapazität	C5242MH	C524
Gelbe Druckkassette mit hoher Kapazität	C5242YH	C524
Schwarze Druckkassette mit hoher Kapazität	C5242KH	C524
Cyan Rückgabe-Druckkassette	C5220CS	C522, C524
Magenta Rückgabe-Druckkassette	C5220MS	C522, C524
Gelbe Rückgabe-Druckkassette	C5220YS	C522, C524
Schwarze Rückgabe-Druckkassette	C5220KS	C522, C524
Cyan Rückgabe-Druckkassette	C5200CS	C520
Magenta Rückgabe-Druckkassette	C5200MS	C520
Gelbe Rückgabe-Druckkassette	C5200YS	C520
Schwarze Rückgabe-Druckkassette	C5200KS	C520
Cyan Druckkassette	C5222CS	C522, C524
Magenta Druckkassette	C5222MS	C522, C524
Gelbe Druckkassette	C5222YS	C522, C524
Schwarze Druckkassette	C5222KS	C522, C524
Cyan Druckkassette	C5202CS	C520
Magenta Druckkassette	C5202MS	C520
Gelbe Druckkassette	C5202YS	C520
Schwarze Druckkassette	C5202KS	C520

Bestellen einer Fotoleitereinheit

Bestellen Sie Lexmark Teilenummer C52030X. Wenn Sie einen Mehrpack Fotoleitereinheiten benötigen, bestellen Sie Lexmark Teilenummer C52034X.

Bestellen einer Fixierstation

Bestellen Sie Lexmark Teilenummer 40X1400 für einen Drucker mit 120 V/50–60 Hz, 40X1402 für einen Drucker mit 220–240 V/50–60 Hz bzw. 40X1403 für einen Drucker mit 100 V/50–60 Hz.

Bestellen eines Übertragungsbands

Bestellen Sie Lexmark Teilenummer 40X1401.

Bestellen eines Resttonerbehälters

Bestellen Sie Lexmark Teilenummer C52025X.

Wartung des Druckers für eine langfristige Aufbewahrung

Wenn der Drucker einen Monat oder länger abgeschaltet werden soll, entfernen Sie zunächst die Fixierstation und schließen Sie die obere Klappe. Bewahren Sie die Fixierstation an einem geeigneten Ort auf. Anweisungen dazu finden Sie unter **Entfernen der Fixierstation für eine langfristige Aufbewahrung**.

Aufbewahren von Verbrauchsmaterial

Halten Sie sich zur richtigen Aufbewahrung von Druckmedien an die folgenden Richtlinien.

Aufbewahren von Druckmedien

Auf diese Weise können Einzugsprobleme und unregelmäßige Druckqualität vermieden werden:

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Druckmedien bei einer Temperatur von ca. 21 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % aufbewahren.
- Lagern Sie Kartons mit Druckmedien nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Wenn Sie einzelne Druckmedienpakete außerhalb des Kartons aufbewahren, müssen diese auf einer ebenen Fläche liegen, damit sich die Kanten nicht aufbiegen oder aufrollen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Druckmedienpaketen ab.
- Lassen Sie Medien in ihrer Verpackung, bis Sie sie verwenden möchten.

Aufbewahren von Druckkassetten und Fotoleitereinheiten

Bewahren Sie Druckkassetten und Fotoleitereinheiten bis zur Verwendung in der Originalverpackung auf.

Lagern Sie Druckkassetten und Fotoleitereinheiten nicht unter folgenden Bedingungen:

- Temperaturen über 40 °C
- Extreme Feuchtigkeits- oder Temperaturschwankungen

- Direkte Sonneneinstrahlung
- Staub
- Aufbewahrung über längere Zeit im Auto
- Ätzende Gase in der Umgebung
- Salzhaltige Luft

Warnung: Lagern Sie die Fotoleitereinheiten innerhalb von 10 Minuten nach der Entnahme ein, damit sie nicht überbelichtet werden, und achten Sie darauf, dass Sie die glänzende Fotoleitertrommel nicht berühren.

Austauschen von Druckkassetten

Wenn an der Bedienerkonsole eine der folgenden Meldungen angezeigt wird, muss die Druckkassette bald ausgetauscht werden: **88 Wenig Cyan-Toner, 88 Wenig Magenta-Toner, 88 Wenig gelber Toner, 88 Wenig schwarzer Toner**. Stellen Sie sicher, dass die entsprechende Druckkassette bestellt wird. Ersetzen Sie die Druckkassette, wenn die Meldung **88 Cyan-Kassette austauschen, 88 Magenta-Kassette austauschen, 88 Gelbe Kassette austauschen** oder **88 Schwarze Kassette austauschen** angezeigt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter **Bestellen von Druckkassetten**. Weitere Informationen finden Sie unter **88 <Farbe> Kassette austauschen** in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der Dokumentations-CD.

Halten Sie die Reihenfolge der Druckkassetten ein; sie dürfen nicht zwischen den einzelnen Einschüben ausgetauscht werden. Beachten Sie die Etiketten an der rechten Seite der Druckkassetten. Von oben nach unten gelesen bedeuten die Etiketten Folgendes:

- Y Gelb
- C Cyan
- M Magenta
- K Schwarz

Informationen zum Austauschen einer Druckkassette finden Sie auf dem Informationsblatt *Austauschen von Druckkassetten*, das im Lieferumfang der neuen Druckkassette enthalten ist.

Befolgen Sie nach dem Austausch der Druckkassette die Anweisungen in der Verpackung der neuen Druckkassette, um die leere Druckkassette zu entsorgen.

Durch Entsorgung einer gebrauchten Druckkassette tragen Sie zum weltweiten Recycling bei, ohne dass Ihnen dadurch zusätzliche Kosten entstehen.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie Lexmark Verbrauchsmaterialien für den Drucker verwenden. Schäden am Drucker, die durch die Verwendung von Verbrauchsmaterialien von Drittanbietern entstehen, werden nicht durch Ihre Lexmark Garantie abgedeckt.

Recycling von Lexmark Produkten

So schicken Sie Lexmark Produkte für das Recycling an Lexmark zurück:

- 1 Besuchen Sie unsere Website:
www.lexmark.com/recycle
- 2 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Austauschen von Fotoleitereinheiten

Wenn **84 [Farbe] FL-Einheit erneuern** an der Bedienerkonsole angezeigt wird, ersetzen Sie die Fotoleitereinheit so bald wie möglich. Stellen Sie sicher, dass eine Fotoleitereinheit bestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter **Bestellen einer Fotoleitereinheit**.

Wenn **84 [Farbe] FL-Einheit austauschen** an der Bedienerkonsole angezeigt wird, ersetzen Sie die Fotoleitereinheit sofort.

Informationen zum Austauschen einer Fotoleitereinheit finden Sie auf dem Informationsblatt *Replacing a photoconductor unit*, das im Lieferumfang der neuen Fotoleitereinheit enthalten ist.

Warnung: Bewahren Sie den Karton und die Verpackung der neuen Fotoleitereinheit auf. Für die Aufbewahrung der Fotoleitereinheiten für Cyan, Magenta und Gelb wird jeweils ein Beutel und ein Karton benötigt. Diese Fotoleitereinheiten werden entfernt und aufbewahrt, damit sie keinem Licht ausgesetzt sind, wenn über einen längeren Zeitraum hinweg Texte und Grafiken ausschließlich im Nur Schwarz-Modus gedruckt werden. Weitere Informationen zum Drucken im Nur Schwarz-Modus finden Sie unter **Drucken von Text und Grafiken mit der Farbe Schwarz** sowie in der Dokumentation *Drucken von Text und Grafiken mit der Farbe Schwarz*.

Austauschen der Fixierstation

Wenn an der Bedienerkonsole die Meldung **80 Fixierstation erneuern** angezeigt wird, ersetzen Sie die Fixierstation so bald wie möglich. Stellen Sie sicher, dass eine Fixierstation bestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter **Bestellen einer Fixierstation**.

Wenn an der Bedienerkonsole die Meldung **80 Fixierstation austauschen** angezeigt wird, ersetzen Sie die Fixierstation sofort.

ACHTUNG: Die Fixierstation und der Druckerinnenraum in der Nähe der Fixierstation sind möglicherweise heiß. Warten Sie vor dem Austauschen der Fixierstation, bis der Druckerinnenraum abgekühlt ist.

Informationen zum Austauschen der Fixierstation finden Sie im Informationsblatt *Replacing the fuser*, das im Lieferumfang der neuen Fixierstation enthalten ist.

Austauschen des Resttonerbehälters

Wenn an der Bedienerkonsole die Meldung **82 Resttonerbehälter fast voll** angezeigt wird, ersetzen Sie den Resttonerbehälter so bald wie möglich. Stellen Sie sicher, dass ein Resttonbehälter bestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter **Bestellen eines Resttonerbehälters**.

Wenn an der Bedienerkonsole die Meldung **82 Resttonerbehälter austauschen** angezeigt wird, ersetzen Sie den Resttonerbehälter sofort.

Informationen zum Austauschen des Resttonerbehälters finden Sie im Informationsblatt *Replacing the waste toner box*, das im Lieferumfang des neuen Resttonerbehälters enthalten ist.

Austauschen des Übertragungsbands

Wenn an der Bedienerkonsole die Meldung **83 Übertragungsband erneuern** angezeigt wird, ersetzen Sie das Übertragungsband so bald wie möglich. Stellen Sie sicher, dass ein Übertragungsband bestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter **Bestellen eines Übertragungsbands**.

Wenn an der Bedienerkonsole die Meldung **83 Übertragungsband austauschen** angezeigt wird, ersetzen Sie das Übertragungsband sofort.

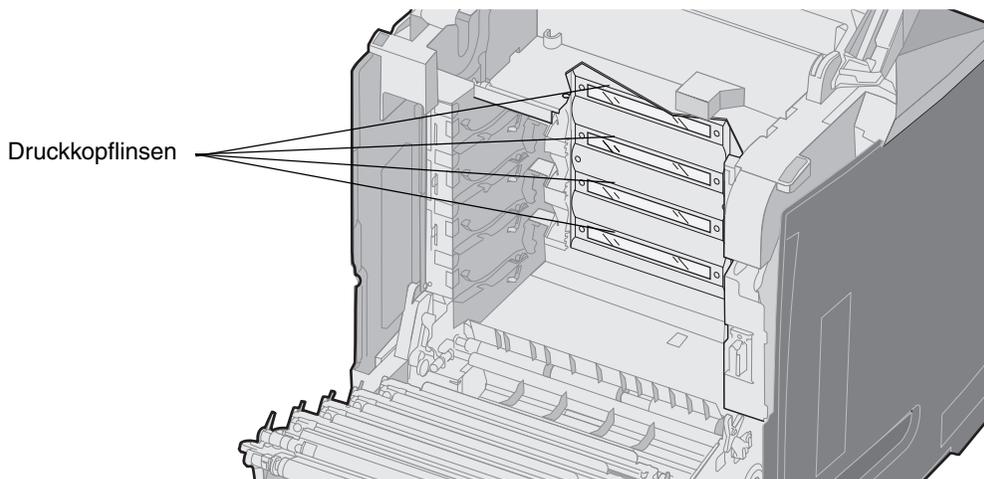
Informationen zum Austauschen des Übertragungsbands finden Sie im Informationsblatt *Replacing the transfer belt*, das im Lieferumfang des neuen Übertragungsbands enthalten ist.

Reinigen der Druckkopflinsen

Reinigen Sie die Druckkopflinsen, wenn, wie im Kapitel **Problemlösung** unter **Lösen von Problemen mit der Druckqualität** beschrieben, Qualitätsprobleme beim Drucken auftreten.

Warnung: Um eine Überbelichtung der Fotoleitereinheiten zu vermeiden, lassen Sie die innere Klappe nicht länger als 10 Minuten geöffnet.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Öffnen Sie die obere und die innere Klappe. Die untere Klappe wird automatisch geöffnet, wenn Sie die innere Klappe öffnen.
- 3 Entfernen Sie alle vier Druckkassetten. Weitere Hilfestellung finden Sie in der Abbildung auf **Seite 34**.
- 4 Suchen Sie die vier Druckkopflinsen entsprechend der Abbildung.



- 5 Reinigen Sie die Linsen mit einer Druckluftdose, wie sie auch zur Reinigung von Kameraobjektiven verwendet wird.

Warnung: Berühren Sie die Druckkopflinsen nicht, da Sie sie dadurch beschädigen können.

- 6 Setzen Sie die vier Druckkassetten ein.
- 7 Schließen Sie die Klappen.
- 8 Schalten Sie den Drucker ein.

Ausrichten der Druckkassetten für den Farbauftrag

Wenn das neue Übertragungsband eingesetzt und die Fotoleitereinheiten vom alten Übertragungsband auf das neue übertragen wurden, kann sich die Ausrichtung der Druckkassetten und der Fotoleitereinheiten geändert haben. Um bessere Farbqualität sicherzustellen, führen Sie die folgenden Schritte für den Farbauftrag aus:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie dabei die Tasten  und  gedrückt.
- 3 Lassen Sie die Tasten los, wenn die Uhr angezeigt wird.
In der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.
- 4 Drücken Sie auf , bis  **Farbausrichtung** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

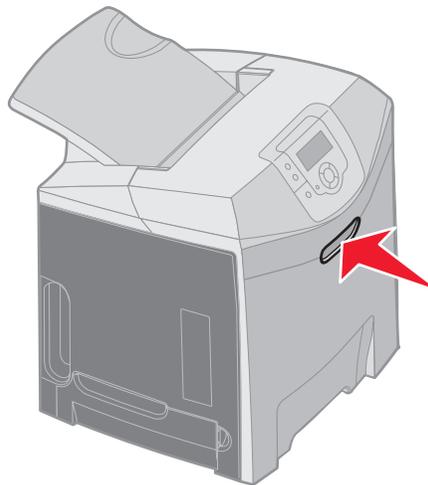
- 5 ✓ Wenn in der ersten Zeile **Ausrichtungsseite dr.** angezeigt wird, drücken Sie auf .
Warten Sie, bis vier Seiten gedruckt wurden. Überprüfen Sie jede Seite auf die Buchstaben A bis L.
- 6 Drücken Sie auf , bis ✓ **Test A** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
Ein Bildschirm mit einer Zahl in einem Feld wird angezeigt. Bei der Zahl handelt es sich um die aktuelle Ausrichtung.
- 7 Wählen Sie auf dem gedruckten Blatt die geradeste der 20 Linien neben dem Buchstaben A.
- 8 Drücken Sie auf , um die Zahl zu verringern, oder drücken Sie auf , um die Zahl im Feld zu erhöhen, damit sie der gewählten Nummer entspricht, und drücken Sie dann auf .
Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt.
- 9 Wiederholen Sie Schritt 6 und Schritt 8, um die neue Ausrichtung für die Buchstaben B bis L einzustellen.
- 10 Drücken Sie auf .
- 11 Drücken Sie auf , bis ✓ **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf , um diesen Vorgang abzuschließen.

Entfernen der Fixierstation für eine langfristige Aufbewahrung

Wenn der Drucker einen Monat oder länger abgeschaltet werden soll, entfernen Sie die Fixierstation und bewahren Sie sie an einem geeigneten, sauberen Ort auf.

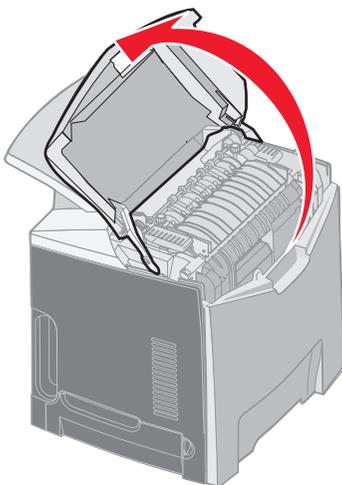
ACHTUNG: Die Fixierstation und der Druckerinnenraum in der Nähe der Fixierstation sind möglicherweise heiß. Warten Sie, bis die Fixierstation abgekühlt ist, bevor Sie sie entfernen.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Greifen Sie in die Griffmulde.

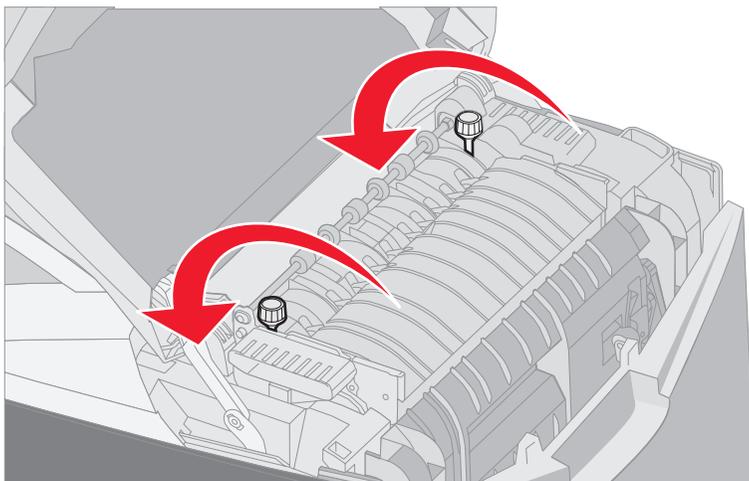


Wartung des Druckers

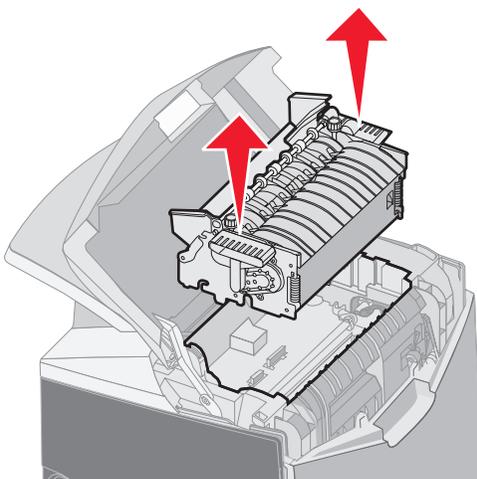
- 3 Öffnen Sie die obere Klappe.



- 4 Drehen Sie die Rändelschrauben gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu lösen.



- 5 Fassen Sie die Fixierstation an den Griffen an, und heben Sie sie gerade nach oben heraus.

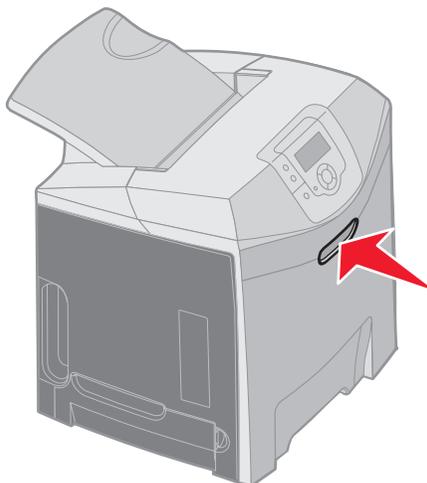


Entfernen der Fixierstation für eine langfristige Aufbewahrung

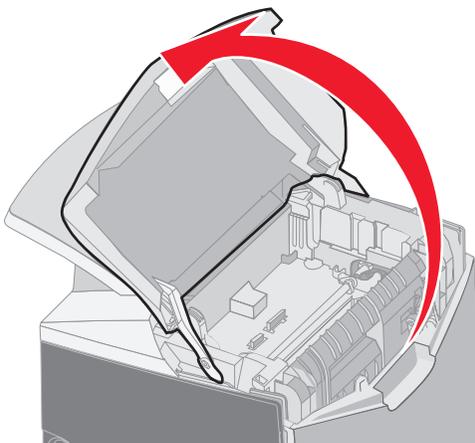
- 6 Die Fixierstation kann noch heiß sein. Fassen Sie sie nur an den Griffen an.
- 7 Bewahren Sie die Fixierstation an einem geeigneten sauberen Ort auf.
- 8 Schließen Sie die obere Klappe.

Einsetzen der Fixierstation nach einer langfristigen Aufbewahrung

- 1 Greifen Sie in die Griffmulde.

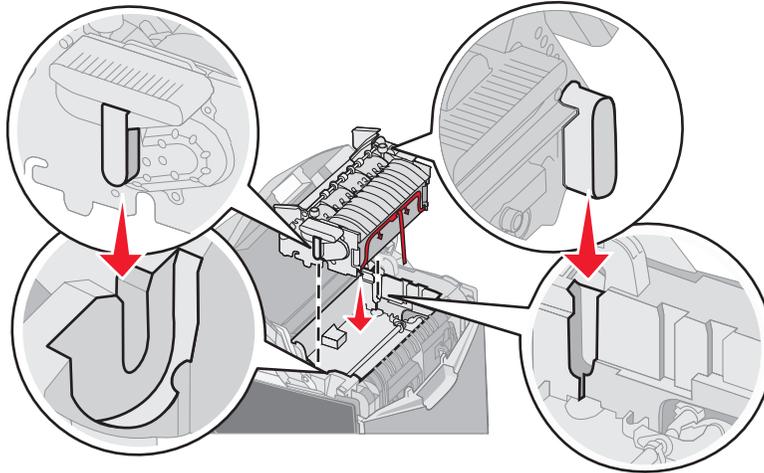


- 2 Öffnen Sie die obere Klappe.

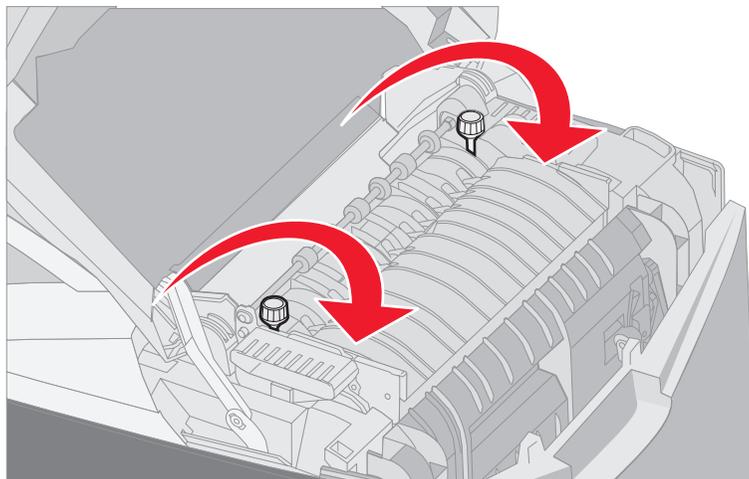


Wartung des Druckers

- 3 Fassen Sie die Fixierstation an den Griffen an, und richten Sie sie an der Öffnung aus. Richten Sie die Lasche an der rechten Seite an der Aussparung aus. Richten Sie das u-förmige Teil an der linken Seite der Fixierstation an der u-förmigen Aussparung aus.
- 4 Senken Sie die Fixierstation vorsichtig in ihre Position ab. Drücken Sie sie nach unten, bis sie fest einrastet.



- 5 Drehen Sie die Rändelschrauben im Uhrzeigersinn, um sie zu festzuziehen.



Warnung: Stellen Sie sicher, dass die Rändelschrauben vollständig angezogen sind, bevor Sie die obere Klappe schließen.

- 6 Schließen Sie die obere Klappe.
- 7 Schalten Sie den Drucker ein.

Wenn die Fixierstation nicht korrekt installiert ist oder fehlt, wird an der Bedienerkonsole die Meldung **87 Fixierstation fehlt** angezeigt. Nehmen Sie bei Anzeige dieser Meldung die Fixierstation heraus, und setzen Sie sie erneut ein.

Lösen von grundlegenden Druckerproblemen

Gelegentlich können Druckerprobleme oder das Problem eines nicht reagierenden Druckers sehr leicht gelöst werden. Wenn ein Problem auftritt, sollten Sie zuerst folgende Punkte überprüfen:

- Ist das Netzkabel des Druckers an den Drucker und an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen?
- Ist der Drucker eingeschaltet?
- Wurde die Stromversorgung durch einen Schutzschalter oder einen anderen Schalter unterbrochen?
- Funktionieren andere elektrische Geräte, die an diese Steckdose angeschlossen werden?
- Sind die Druckertreibereinstellungen korrekt?
- Sind alle Optionen ordnungsgemäß installiert?

Wenn Sie all diese Punkte überprüft haben und das Problem weiterhin besteht, schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie den Drucker dann wieder ein. Auf diese Weise können viele Probleme bereits behoben werden.

Hinweis: Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, finden Sie auf der Dokumentations-CD in der *Anleitung für Menüs und Meldungen* weitere Informationen.

Lösen von Anzeigeproblemen

Symptom	Ursache	Maßnahme
Die Bedienerkonsolenanzeige ist leer oder enthält nur Rauten.	Der Druckerselbsttest ist fehlgeschlagen.	Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie den Drucker wieder ein. Auf der Bedienerkonsole wird die Uhr angezeigt. Wenn der Test abgeschlossen ist, wird die Meldung Bereit angezeigt. Wenn diese Meldung nicht angezeigt wird, schalten Sie den Drucker aus. Technische Unterstützung erhalten Sie beim Kundendienst-Center von Lexmark unter http://support.lexmark.com .
Über die Bedienerkonsole geänderte Menüeinstellungen haben keine Auswirkung.	Die Einstellungen in der Softwareanwendung, im Druckertreiber oder in den Drucker-Dienstprogrammen überschreiben die über die Bedienerkonsole gewählten Einstellungen.	Ändern Sie die Menüeinstellungen über den Druckertreiber, die Drucker-Dienstprogramme oder die Softwareanwendung und nicht über die Bedienerkonsole. Deaktivieren Sie die Einstellungen im Druckertreiber, in den Druck-Dienstprogrammen oder in der Softwareanwendung, damit die Einstellungen an der Bedienerkonsole geändert werden können.
LCD ist zu hell oder zu dunkel.	Die Einstellung "LCD-Kontrast" wurde nicht angepasst.	Passen Sie die Einstellung LCD-Kontrast an. Siehe Anpassen des Kontrasts der Bedienerkonsole .

Lösen von Druckproblemen

Symptom	Ursache	Lösung
Druckaufträge werden nicht gedruckt.	Der Drucker ist nicht zum Empfang von Daten bereit.	Vergewissern Sie sich vor dem Senden eines Auftrags an den Drucker, dass entweder Bereit oder Energiesparmodus angezeigt wird.
	Die Standardablage ist voll.	Entfernen Sie den Papierstapel aus der Standardablage.
	Das angegebene Papierfach ist leer.	Legen Sie Papier in das Fach ein. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter Einlegen von Druckmedien .
	Sie verwenden den falschen Druckertreiber, oder Sie haben versucht, in eine Datei zu drucken.	Überprüfen Sie, ob Sie den korrekten Druckertreiber für den Drucker ausgewählt haben. Wenn Sie einen USB-Anschluss verwenden, stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem und der Druckertreiber kompatibel sind.
	Der interne MarkNet N8000-Druckserver ist nicht richtig konfiguriert oder nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie die korrekte Konfiguration des Druckers für den Netzwerkdruck. Weitere Informationen finden Sie auf der Treiber-CD oder auf der Lexmark Website.
	Sie verwenden das falsche Schnittstellenkabel, oder das Kabel ist nicht fest angeschlossen.	Verwenden Sie ein empfohlenes Schnittstellenkabel. Technische Daten zu Kabeln finden Sie in der <i>Installations-Kurzanleitung</i> .

Problemlösung

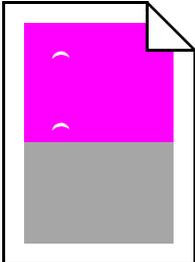
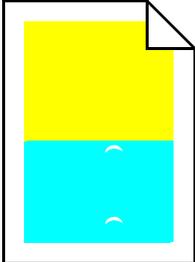
Symptom	Ursache	Lösung
Angehaltene Druckaufträge werden nicht gedruckt.	Ein Formatierungsfehler ist aufgetreten.	Drucken Sie den Auftrag. (Möglicherweise wird nur ein Teil des Druckauftrags gedruckt.)
	Es ist nicht genügend Druckerspeicher vorhanden.	Löschen Sie den Auftrag. Installieren Sie eine optionale Speicherkarte. Geben Sie zusätzlichen Druckerspeicher frei, indem Sie durch die Liste der angehaltenen Druckaufträge blättern und andere Druckaufträge löschen, die Sie an den Drucker gesendet haben.
	Der Drucker hat ungültige Daten empfangen.	Löschen Sie den Auftrag.
Das Drucken des Auftrags dauert länger als erwartet.	Der Auftrag ist zu komplex.	Gestalten Sie den Druckauftrag einfacher, indem Sie die Anzahl und Größe der Schriftarten reduzieren, weniger und einfachere Bilder wählen und die Seitenanzahl des Auftrags verringern.
	Der Seitenschutz ist aktiviert.	Wählen Sie im Menü Konfiguration unter Einstellungen für Seitenschutz die Option Aus . 1 Drücken Sie auf  . 2 Drücken Sie auf  , bis  "Einstellungen" angezeigt wird, und drücken Sie dann auf  . 3 Drücken Sie auf  , bis  "Menü Konfiguration" angezeigt wird, und drücken Sie dann auf  . 4 Drücken Sie auf  , bis  "Druck-Wiederherst." angezeigt wird, und drücken Sie dann auf  . 5 Drücken Sie auf  , bis  "Seitenschutz" angezeigt wird, und drücken Sie dann auf  . 6 Drücken Sie auf  , bis  "Aus" angezeigt wird, und drücken Sie dann auf  .
Auftrag wird aus dem falschen Fach oder auf dem falschen Medium gedruckt.	Die Menüeinstellungen an der Bedienerkonsole stimmen nicht mit den im Fach eingelegten Druckmedien überein.	Stellen Sie sicher, dass die an der Bedienerkonsole und im Druckertreiber angegebenen Werte für Papierformat und Papiersorte für den zu druckenden Auftrag korrekt sind.
Es werden falsche Zeichen gedruckt.	Es wird ein inkompatibles Parallelkabel verwendet.	Wenn Sie eine parallele Schnittstelle verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie ein IEEE 1284-kompatibles paralleles Druckerkabel verwenden. Lexmark empfiehlt die Lexmark Kabel mit den Teilenummern 1329605 (3 m) oder 1427498 (6 m) für den parallelen Standardanschluss.
	Der Drucker befindet sich im Hex Trace-Modus.	Wenn Bereit Hex angezeigt wird, beenden Sie den Hex Trace-Modus. Anderenfalls wird der Druckauftrag nicht gedruckt. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, um den Hex Trace-Modus zu beenden.
Die Fachverbindung funktioniert nicht.	Die Fachverbindung ist nicht richtig konfiguriert.	So konfigurieren Sie die verbundenen Fächer: Vergewissern Sie sich, dass als Papierformat im Menü Papier unter "Fach x Format" für alle verknüpften Fächer derselbe Wert eingestellt ist. Vergewissern Sie sich, dass als Papiersorte im Menü Papier unter "Format x Sorte" für alle verknüpften Fächer derselbe Wert eingestellt ist. Hinweis: Wählen Sie zunächst den Papiereinzug und das Format aus. Anschließend wird der Bildschirm für die Papiersorte angezeigt.

Symptom	Ursache	Lösung
Große Druckaufträge werden nicht sortiert.	Die Sortierfunktion ist nicht aktiviert.	Wählen Sie im Menü Papierausgabe unter Einstellungen oder über den Druckertreiber für die Option Sortieren den Wert Ein .
	Der Medienanschlag der Standardablage ist nicht auf die korrekte Position für das Medienformat eingestellt.	Stellen Sie den Medienanschlag der Standardablage auf die korrekte Position ein. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden des Medienanschlags .
	Der Auftrag ist zu komplex.	Gestalten Sie den Druckauftrag einfacher, indem Sie die Anzahl und Größe der Schriftarten reduzieren, weniger und einfachere Bilder wählen und die Seitenanzahl des Auftrags verringern.
	Der Drucker verfügt nicht über genügend Arbeitsspeicher.	Rüsten Sie den Druckerspeicher auf, oder installieren Sie eine optionale Festplatte. Informationen zum Hinzufügen einer optionalen Speicherkarte finden Sie in der <i>Installations-Kurzanleitung</i> , Informationen zum Hinzufügen einer optionalen Festplatte finden Sie unter Installieren einer optionalen Festplatte .
Es kommt zu unerwarteten Seitenumbrüchen.	Die Druckzeitsperre ist abgelaufen.	Wählen Sie im Menü Konfiguration unter Einstellungen für die Menüoption Zeitsperren einen höheren Wert für Druckzeitsperre .

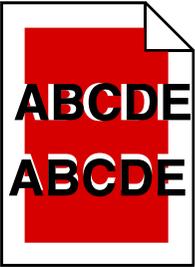
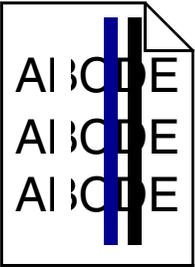
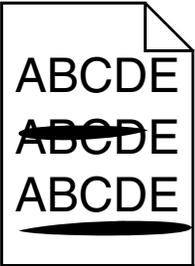
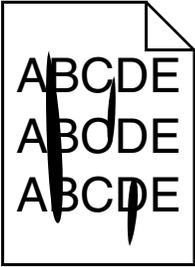
Lösen von Problemen mit der Druckqualität

Viele Probleme hinsichtlich der Druckqualität lassen sich durch Austauschen von Verbrauchsmaterial oder Wartungsteilen, deren Nutzungsdauer nahezu erschöpft ist, beheben. Überprüfen Sie, ob an der Bedienerkonsole eine Meldung zu einem Verbrauchsmaterial des Druckers angezeigt wird. Im Abschnitt **Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus** werden weitere Verfahren erläutert, mit denen festgestellt werden kann, ob Verbrauchsmaterialien ausgetauscht werden müssen.

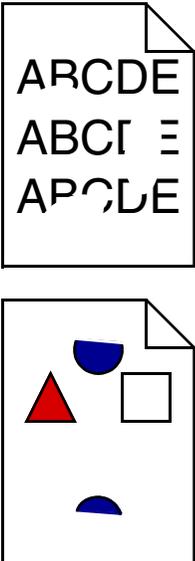
In der folgenden Tabelle finden Sie Lösungsvorschläge zu anderen Problemen mit der Druckqualität.

Symptom	Ursache	Lösung
Wiederholungsfehler  	Die Druckkassetten, die Fotoleitereinheiten oder die Fixierstation sind beschädigt.	<p>Markierungen treten wiederholt in einer Farbe auf einer Seite auf:</p> <p>Tauschen Sie folgende Komponenten aus, wenn der Fehler wie folgt auftritt:</p> <ul style="list-style-type: none"> alle 33,5 mm oder 35,7 mm: die Druckkassetten alle 28,3 mm oder 72,4 mm: die Fotoleitereinheit <p>Drucken Sie die Testseiten zur Druckqualität und die <i>Anleitung für Druckdefekte</i>, um Fehler zu ermitteln. Weitere Informationen finden Sie unter Drucken der Testseiten zur Druckqualität. Drucken Sie die <i>Anleitung für Druckdefekte</i>, die über das Menü Hilfe der Bedienerkonsole zur Verfügung steht.</p> <p>Markierungen treten wiederholt in allen Farben auf der Seite auf:</p> <p>Tauschen Sie die Fixierstation aus, wenn der Fehler alle 116 mm auftritt.</p>

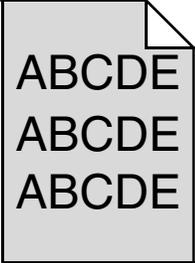
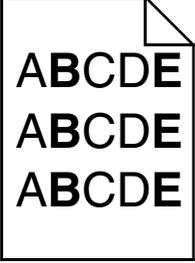
Problemlösung

Symptom	Ursache	Lösung
<p>Falsche Farbregistrierung</p> 	<p>Farben werden außerhalb der vorgesehenen Bereiche gedruckt (von oben nach unten bzw. von links nach rechts verschoben) oder überlagern andere Farbbereiche.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1 Schalten Sie den Drucker aus. 2 Nehmen Sie die Fotoleitereinheiten heraus, und setzen Sie sie neu ein. 3 Schalten Sie den Drucker ein. 4 Wählen Sie im Menü Qualität unter Einstellungen die Option Farbe anpassen. <p>Wenn das Problem weiterhin besteht, finden Sie unter Ausrichten der Druckkassetten für den Farbauftrag weitere Informationen.</p>
<p>Weißer oder farbige Linien</p> 	<p>Entweder sind die Druckkassetten, die Fotoleitereinheiten oder das Übertragungsband beschädigt oder es hat sich vor dem Druckkopf bzw. der Druckkopflinse Toner angesammelt.</p>	<p>Entfernen Sie mit einem sauberen, weichen, faserfreien Tuch jeglichen in der Nähe des Druckkopfs ausgelaufenen Toner aus dem Druckergehäuse.</p> <p>Reinigen Sie die Druckkopflinsen. Siehe Reinigen der Druckkopflinsen.</p> <p>Tauschen Sie die Farbdruckkassette aus, die die Linie verursacht.</p> <p>Wenn das Problem dadurch nicht behoben wurde, tauschen Sie die Fotoleitereinheiten aus.</p> <p>Wenn das Problem auch weiterhin besteht, tauschen Sie das Übertragungsband aus.</p>
<p>Waagrechte Streifen</p> 	<p>Die Druckkassetten sind u. U. beschädigt, leer oder abgenutzt.</p> <p>Die Fixierstation ist u. U. beschädigt oder abgenutzt.</p>	<p>Ersetzen Sie die Druckkassetten je nach Bedarf.</p> <p>Tauschen Sie die Fixierstation aus.</p>
<p>Senkrechte Streifen</p> 	<p>Toner verschmiert, bevor er auf dem Druckmedium fixiert wird.</p> <p>Die Druckkassetten sind beschädigt.</p> <p>Das Übertragungsband ist beschädigt.</p>	<p>Wenn das Druckmedium steif ist, führen Sie es aus einem anderen Fach zu.</p> <p>Tauschen Sie die Farbdruckkassette aus, die die Streifen verursacht.</p> <p>Tauschen Sie das Übertragungsband aus.</p>

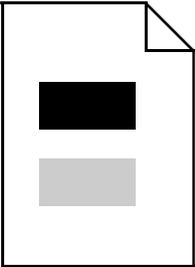
Problemlösung

Symptom	Ursache	Lösung
<p>Unregelmäßigkeiten im Druck</p> 	Das Druckmedium ist aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit feucht geworden.	Das in das Fach eingelegte Druckmedium muss ganz trocken sein. Legen Sie Druckmedien aus einem neuen Paket ein.
	Die verwendeten Druckmedien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen.	Vergewissern Sie sich, dass die Druckereinstellung für die Papiersorte mit der von Ihnen verwendeten Papiersorte übereinstimmt. Legen Sie keine strukturierten Druckmedien mit rauer Oberfläche ein.
	Die Druckkassetten sind u. U. leer.	Tauschen Sie die entsprechende Druckkassette aus.
	Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt.	Tauschen Sie die Fixierstation aus.
Ausdruck zu hell	Im Menü Qualität unter Einstellungen ist möglicherweise der Farbsparmodus aktiviert.	Deaktivieren Sie den Farbsparmodus .
	Die Einstellung für den Tonauftrag im Menü Qualität unter Einstellungen ist zu hell, die RGB-Helligkeit ist zu hell oder der RGB-Kontrast ist zu hoch.	Wählen Sie im Druckertreiber eine andere Einstellung für den Tonauftrag, die RGB-Helligkeit oder den RGB-Kontrast, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden, oder setzen Sie die Farbeinstellungen auf die Werksvorgaben zurück.
	Die verwendeten Druckmedien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen.	Das in das Fach eingelegte Druckmedium muss ganz trocken sein. Legen Sie Druckmedien aus einem neuen Paket ein. Legen Sie keine strukturierten Druckmedien mit rauer Oberfläche ein.
	In den Druckkassetten ist nur noch wenig Toner vorhanden.	Schütteln Sie die angegebene Druckkassette, um den verbleibenden Toner zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Bestellen von Druckkassetten . Wenn der Ausdruck zu blass wird, tauschen Sie die angegebene Druckkassette aus.
	Die Druckkassetten sind beschädigt.	Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
Ausdruck zu dunkel	Die Einstellung für den Tonauftrag im Menü Qualität unter Einstellungen ist zu dunkel, die RGB-Helligkeit ist zu dunkel oder der RGB-Kontrast ist zu niedrig.	Wählen Sie im Druckertreiber eine andere Einstellung für den Tonauftrag, die RGB-Helligkeit oder den RGB-Kontrast, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden, oder setzen Sie die Farbeinstellungen auf die Werksvorgaben zurück.
	Die Druckkassetten sind beschädigt.	Tauschen Sie die Druckkassetten aus.

Problemlösung

Symptom	Ursache	Lösung
Die Foliendruckqualität ist schlecht. (Ausdruck weist unerwünschte helle oder dunkle Flecken auf, Toner ist verschmiert, es treten horizontale bzw. vertikale Streifen auf oder Farbe wird nicht projiziert.)	Die verwendeten Folien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen. Die Option "Papiersorte" für das verwendete Fach ist nicht auf "Folien" eingestellt.	Vermeiden Sie Fingerabdrücke auf den Folien. Verwenden Sie nur die vom Druckerhersteller empfohlenen Folien. Überprüfen Sie, ob im "Menü Papier" die Option Papiersorte auf "Folien" eingestellt ist.
Tonerflecken	Die Druckkassetten sind beschädigt.	Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
	Es befindet sich Toner im Papierweg.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Beim Anfassen des Papiers kommt es schnell zu Tonerabrieb.	Es werden Spezialdruckmedien verwendet.	Vergewissern Sie sich, dass die korrekte Mediensorte ausgewählt ist.
	Im Menü Papier ist ein falsches Papiergewicht für das von Ihnen verwendete Papier bzw. Spezialdruckmedium eingestellt.	Ändern Sie die Einstellung für Papiergewicht von Normal zu Schwer . Ändern Sie gegebenenfalls die Einstellung "Papierstruktur" von "Normal" zu "Rau".
	Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt.	Tauschen Sie die Fixierstation aus.
Grauer Hintergrund 	Die Einstellung für den Toner Auftrag im Menü Qualität unter Einstellungen ist zu dunkel. Die Druckkassetten sind beschädigt.	Wählen Sie im Druckertreiber eine andere Einstellung für den Toner Auftrag, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden. Entfernen Sie die Druckkassetten und setzen Sie sie neu ein. Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
Unregelmäßiger Deckungsgrad 	Die Druckkassetten sind beschädigt.	Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
	Die Fotoleitereinheiten sind defekt.	Ersetzen Sie die Fotoleitereinheiten.

Problemlösung

Symptom	Ursache	Lösung
Geisterbilder 	Die Fotoleitereinheiten funktionieren nicht einwandfrei.	Vergewissern Sie sich, dass unter "Papiersorte" die richtige Einstellung für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ausgewählt ist. Ersetzen Sie die Fotoleitereinheiten. Siehe Wiederholungsfehler . Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Abgeschnittene Bilder (Einige der Drucke sind an den Seiten, oben oder unten abgeschnitten.)	Im Treiber oder in der Anwendung ist unter Umständen ein falsches Seitenformat ausgewählt.	Stellen Sie im Treiber oder in der Anwendung das korrekte Seitenformat ein.
	Die Führungen im ausgewählten Fach sind nicht auf das eingelegte Druckmedienformat eingestellt.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format.
Fehlerhafte Ränder	Die Führungen im ausgewählten Fach sind nicht auf das eingelegte Druckmedienformat eingestellt. Die automatische Formaterkennung ist deaktiviert, es wurde jedoch ein anderes Druckmedienformat in ein Fach eingelegt. Beispiel: Es wurde Papier im Format A4 in das ausgewählte Fach eingelegt, "Papierformat" ist jedoch nicht auf A4 eingestellt.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format.
Verzerrter Ausdruck (Druck ist schief.)	Die Führungen im ausgewählten Fach befinden sich nicht in der richtigen Position für das im Fach befindliche Druckmedienformat.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format.
Leere Seiten	Im Fach, von dem aus gerade gedruckt wird, ist eine falsche Mediensorte eingelegt, oder die Einstellung für "Papiersorte" stimmt nicht mit der im Fach eingelegten Mediensorte überein. Die Druckkassetten sind beschädigt oder leer.	Legen Sie die richtige Mediensorte für Ihren Druckauftrag ein, oder stellen Sie sicher, dass "Papiersorte" für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium richtig eingestellt ist. Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
Vollflächige Farbseiten	Die Fotoleitereinheiten sind defekt. Der Drucker muss gewartet werden.	Vergewissern Sie sich, dass sämtliches Verpackungsmaterial von den Fotoleitereinheiten entfernt wurde. Weitere Informationen finden Sie in der <i>Installations-Kurzanleitung</i> oder auf dem Informationsblatt <i>Replacing a photoconductor unit</i> . Ersetzen Sie die Fotoleitereinheiten. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Das Druckmedium wellt sich stark, nachdem es bedruckt und in die Standardablage ausgegeben wurde.	Es ist ein falsches Papiergewicht für das von Ihnen verwendete Papier bzw. Spezialdruckmedium eingestellt.	Ändern Sie die Einstellung für das Papiergewicht.
	Das eingelegte Druckmedium ist feucht.	Das in das Fach eingelegte Druckmedium muss ganz trocken sein. Legen Sie Druckmedien aus einem neuen Paket ein.

Lösen von Optionsproblemen

Symptom	Ursache	Lösung
Die Option funktioniert nach der Installation nicht ordnungsgemäß oder überhaupt nicht.	Die Option ist nicht richtig installiert.	Entfernen Sie die Option, und installieren Sie sie anschließend erneut.
	Kabel zwischen Option und Drucker sind nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie die Kabelverbindungen. Anweisungen finden Sie in der <i>Installations-Kurzanleitung</i> .
	Der Druckertreiber erkennt nicht, dass die Option installiert ist.	Öffnen Sie die Treibereinstellungen, und überprüfen Sie, ob alle Konfigurationseinstellungen für den Drucker richtig gewählt sind. Wenn eine Option in den Treibereinstellungen nicht angezeigt wird, ist sie nicht ordnungsgemäß installiert. Schlagen Sie die Installationsanweisungen unter Installieren und Entfernen von Optionen nach, und installieren Sie die Option erneut.
	Optionale 500-Blatt-Zuführung: Vergewissern Sie sich, dass die Kabel zwischen der Zuführung und dem Drucker fest angeschlossen sind. Die entsprechenden Installationsanweisungen finden Sie unter Installieren der 500-Blatt-Zuführung .	
	Optionale Speicherkarte bzw. Flash-Speicherkarte: Vergewissern Sie sich, dass die Karte fest an die Systemplatine angeschlossen ist. Die entsprechenden Installationsanweisungen finden Sie unter Installieren einer optionalen Speicherkarte oder Installieren von optionalen Flash-Speicherkarten und Firmware-Karten . Weitere Informationen zu Speicherkarten finden Sie unter Speichervoraussetzungen .	
Optionale INA-Karte: Vergewissern Sie sich, dass die Karte fest an die Systemplatine angeschlossen ist. Die entsprechenden Installationsanweisungen finden Sie unter Installieren von optionalen Flash-Speicherkarten und Firmware-Karten .		

Lösen von Problemen mit der Druckmedienzufuhr

Symptom	Ursache	Lösung
Es kommt häufig zu Papierstaus.	Das verwendete Druckmedium entspricht nicht den Druckerspezifikationen.	Verwenden Sie empfohlene Druckmedien. Ausführliche Spezifikationen finden Sie im Handbuch <i>Card Stock & Label Guide</i> auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com . Weitere Informationen finden Sie unter Beseitigen von Staus . Weitere Informationen zur Vermeidung von Papierstaus finden Sie unter Tipps zur Vermeidung von Papierstaus .
	Sie haben zu viel Papier oder zu viele Umschläge eingelegt.	Stellen Sie sicher, dass der eingelegte Medienstapel nicht die maximale Füllhöhe überschreitet, die durch die Lademarkierung am Fach bzw. die Füllhöhenmarkierung an der Universalzuführung vorgegeben wird.
	Die Führungen im ausgewählten Fach befinden sich nicht in der richtigen Position für das Format des eingelegten Papiers.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter Einlegen von Druckmedien in das Standardfach und Einlegen von Druckmedien in das optionale 500-Blatt-Fach .
	Das Papier ist aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit feucht geworden.	Legen Sie Papier aus einem neuen Paket ein. Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es einlegen. Weitere Informationen finden Sie unter Aufbewahren von Medien .
	Einige Drucker verfügen nicht über einen Sensor für eine volle Standardablage.	Entfernen Sie die Druckmedien aus der Standardablage.
	Der Medienanschlag der Standardablage ist nicht auf die korrekte Position für das Medienformat eingestellt.	Stellen Sie den Medienanschlag der Standardablage auf die korrekte Position ein. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden des Medienanschlags .
	Die Klappe der Universalzuführung ist so konstruiert, dass sie sich nach unten neigt, damit sie nicht beschädigt wird, wenn die untere Klappe geöffnet wird. Hierbei handelt es sich um eine Schutzmaßnahme für den Drucker.	So ändern Sie die Position der Klappe der Universalzuführung: <ol style="list-style-type: none"> 1 Entfernen Sie die Druckmedien aus der Universalzuführung. 2 Schieben Sie die Einzugsverlängerungen in die Ausgangsposition. 3 Schließen Sie die Universalzuführung. 4 Öffnen Sie die Universalzuführung. 5 Greifen Sie die Einzugsverlängerung der Universalzuführung, und ziehen Sie sie ganz heraus. 6 Legen Sie Druckmedien in die Universalzuführung ein.
	Möglicherweise ist die Fixierstation nicht korrekt installiert. ACHTUNG: Die Fixierstation und der Druckerinnenraum in der Nähe der Fixierstation sind möglicherweise heiß. Warten Sie, bis die Fixierstation abgekühlt ist, bevor Sie versuchen, dieses Problem zu beheben.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Schalten Sie den Drucker aus. 2 Öffnen Sie die obere Klappe. 3 Drücken Sie die Griffe der Fixierstation nach unten, während Sie die Rändelschrauben der Fixierstation festziehen. 4 Schließen Sie die obere Klappe vollständig. 5 Öffnen Sie die obere Klappe vollständig. 6 Ziehen Sie die Rändelschrauben der Fixierstation erneut vollständig fest. 7 Schließen Sie die obere Klappe vollständig. 8 Schalten Sie den Drucker ein.
Die Fixierstation ist möglicherweise beschädigt.	Tauschen Sie die Fixierstation aus.	

Problemlösung

Symptom	Ursache	Lösung
Die Meldung Papierstau wird nach dem Beseitigen des Papierstaus weiterhin angezeigt.	Sie haben nicht den gesamten Papierweg freigemacht, oder Sie haben die in der Meldung angegebene Klappe nicht geöffnet, um diesen Bereich auf Papierstaus zu überprüfen.	Entfernen Sie die Druckmedien aus dem gesamten Pfad, öffnen Sie die in der Meldung an der Bedienerkonsole angegebene Klappe, beheben Sie den Papierstau, und schließen Sie die Klappe. Der Drucker nimmt den Druckbetrieb wieder auf. Weitere Informationen finden Sie unter Ermitteln des Medienwegs.
Die Druckmedien fallen aus der Standardablage, wenn diese voll ist.	Einige Drucker verfügen nicht über einen Sensor für eine volle Standardablage.	Entfernen Sie die Druckmedien aus der Standardablage.
	Der Medienanschlag der Standardablage ist nicht auf die korrekte Position für das Medienformat eingestellt.	Stellen Sie den Medienanschlag der Standardablage auf die korrekte Position ein. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden des Medienanschlags .
Die Seite, bei der der Papierstau aufgetreten ist, wird nach Beseitigung des Staus nicht neu gedruckt.	Für Druck-Wiederherst. ist im Menü Konfiguration unter Einstellungen der Wert "Aus" gewählt.	Wählen Sie für Nach Stau weiter die Einstellung "Auto" oder "Ein" aus.
Es werden leere Seiten in die Standardablage ausgegeben.	Im Fach, aus dem die Druckmedien zugeführt werden, sind falsche Druckmedien eingelegt.	Legen Sie die richtige Sorte Druckmedien für den Druckauftrag ein, oder ändern Sie die Einstellung für die Papiersorte an der Bedienerkonsole, so dass diese mit den eingelegten Druckmedien übereinstimmt.

Lösen von Netzwerkdruckproblemen

Problem	Maßnahme
Der Auftrag wurde nicht gedruckt, oder es wurden falsche Zeichen gedruckt.	Stellen Sie sicher, dass der interne bzw. externe MarkNet N8000-Druckserver richtig konfiguriert und das Netzkabel richtig angeschlossen ist. Ausführlichere Anweisungen finden Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD.
	Wenn Sie mit Novell arbeiten: Vergewissern Sie sich, dass die Datei "netware.driv" ein Datum vom oder nach dem 24. Oktober 1994 hat. Vergewissern Sie sich, dass das NT-Flag (No Tabs) in der Capture-Aussage enthalten ist.
	Für Macintosh-Benutzer: Für die Verbindung zwischen Drucker und Macintosh-Computer ist eventuell ein optionaler interner Druckserver erforderlich. Überprüfen Sie, ob der Drucker in der Auswahl richtig konfiguriert ist.

Lösen anderer Probleme

Problem	Maßnahme
Ich benötige aktualisierte Druckertreiber oder Dienstprogramme.	Entsprechende Informationen finden Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD. Sie enthält die Druckertreiber sowie Dienstprogramme. Die aktuellen Druckertreiber und Dienstprogramme finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com .
Ich muss ein serielles Kabel an den Drucker anschließen.	Wenn der Drucker mit einem seriellen Anschluss konfiguriert wurde oder eine optionale Schnittstellenkarte installiert wurde, finden Sie weitere Anweisungen unter Installieren und Entfernen von Optionen .
Die Klappe der Universalzuführung neigt sich nach unten, wenn die untere Klappe geöffnet wird.	Hierbei handelt es sich um eine beabsichtigte Schutzmaßnahme, durch die eine Beschädigung des Druckers verhindert werden soll, wenn die untere Klappe bei Verwendung der Universalzuführung geöffnet wird. So ändern Sie die Position der Klappe der Universalzuführung: <ol style="list-style-type: none"> 1 Entfernen Sie die Druckmedien aus der Universalzuführung. 2 Schieben Sie die Einzugsverlängerungen in die Ausgangsposition. 3 Schließen Sie die Universalzuführung. 4 Öffnen Sie die Universalzuführung. 5 Greifen Sie die Einzugsverlängerung der Universalzuführung, und ziehen Sie sie ganz heraus. 6 Legen Sie Druckmedien in die Universalzuführung ein.
Ich kann die Druckerabbruchcodes nicht finden.	Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch <i>Technical Reference</i> , das auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com verfügbar ist.

Lösen von Problemen mit der Farbqualität

In diesem Abschnitt sollen Fragen zu grundlegenden Farbaspekten beantwortet werden. Darüber hinaus wird die Verwendung der Funktionen im **Menü Qualität** unter **Einstellungen** zur Lösung typischer Farbprobleme beschrieben. Weitere Informationen zum "Menü Qualität" sowie zu den Menüoptionen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Hinweis: Lesen Sie den Abschnitt **Lösen von Problemen mit der Druckqualität**, in dem Lösungen für häufig auftretende Druckqualitätsprobleme erläutert werden, von denen sich einige unter Umständen auf die Farbqualität des Ausdrucks auswirken.

Häufig gestellte Fragen (FAQ) zum Farbdruck

Was ist RGB-Farbe?

Rotes, grünes und blaues Licht können mit unterschiedlichen Intensitäten überlagert werden, um ein breites Spektrum an Farben zu erzeugen, die in der Natur vorkommen. Rotes und grünes Licht kann z. B. kombiniert werden, um gelbes Licht zu kreieren. Farbfernseher und Computermonitore arbeiten nach diesem Prinzip. Die RGB-Farbdarstellung ist eine Methode, bei der Farben über die Intensitäten von rotem, grünem und blauem Licht angegeben werden, um eine bestimmte Farbe zu reproduzieren.

Was ist CMYK-Farbe?

Tinten oder Toner in Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz können in unterschiedlichen Mengen gedruckt werden, um ein breites Spektrum an Farben darzustellen, die in der Natur vorkommen. Cyan und Gelb können z. B. zum Erzeugen von Grün kombiniert werden. Druckmaschinen, Tintenstrahldrucker sowie Farb-Laserdrucker erzeugen auf diese Weise Farben. Die CMYK-Farbdarstellung ist eine Methode, bei der die Farben beschrieben werden, indem der Anteil von Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz zur Wiedergabe einer bestimmten Farbe angegeben wird.

Wie werden die Farben in einem zu druckenden Dokument angegeben?

Softwareanwendungen geben generell die Dokumentfarbe mit Hilfe von RGB- bzw. CMYK-Farbkombinationen an. Die Farben der einzelnen Objekte eines Dokuments können darüber hinaus vom Benutzer geändert werden. Informationen zum Ändern von Farben finden Sie in der Hilfe der entsprechenden Softwareanwendung.

Woher weiß der Drucker, welche Farbe er drucken soll?

Wenn der Benutzer ein Dokument druckt, werden die Informationen zum Typ und zur Farbe der einzelnen Objekte im Dokument an den Drucker gesendet. Die Farbinformationen werden durch die Farbumwandlungstabellen geleitet, mit denen die Farbe in die entsprechende Menge von Cyan-, Magenta-, Gelb- und Schwarz-Toner umgesetzt wird, die zur Erzeugung der gewünschten Farbe notwendig ist. Mit den Informationen zum Objekttyp können verschiedene Farbumwandlungstabellen für unterschiedliche Objekttypen verwendet werden. So kann beispielsweise eine bestimmte Farbumwandlungstabelle auf Texte angewendet werden, während eine andere Farbumwandlungstabelle auf Fotos angewendet wird.

Muss ich für die beste Farbqualität den PostScript- oder den PCL-Treiber verwenden? Welche Treibereinstellungen sind für die beste Farbqualität erforderlich?

Der PostScript-Treiber wird für die beste Farbqualität empfohlen. Mit den Standardeinstellungen des PostScript-Treibers erhalten Sie für den Großteil der Drucke die bevorzugte Farbqualität.

Warum stimmt die gedruckte Farbe nicht mit der Farbe auf meinem Computerbildschirm überein?

Mit den bei der automatischen **Farbanpassung** verwendeten Farbumwandlungstabellen wird im Allgemeinen ein Ergebnis ähnlich den Farben eines standardmäßigen Computermonitors erzeugt. Da jedoch zwischen Druckern und Monitoren technische Unterschiede bestehen, können viele Farben, die auf dem Computermonitor erzeugt werden, nicht physisch auf einem Farb-Laserdrucker wiedergegeben werden. Die Farbabstimmung kann darüber hinaus durch Monitorschwankungen und Lichtbedingungen beeinträchtigt werden. Weitere Empfehlungen, inwiefern Farbmusterseiten beim Lösen von bestimmten Farbqualitätsproblemen nützlich sein können, finden Sie in der Antwort zur Frage **Wie erhalte ich eine bestimmte Farbe (z. B. eine Farbe in einem Unternehmens-Logo)?**.

Die gedruckte Seite scheint verfärbt zu sein. Kann ich die Farbe geringfügig ändern?

Es kann vorkommen, dass die gedruckten Seiten verfärbt wirken (der Druck scheint z. B. zu rot zu sein). Dies kann durch Umgebungs- oder Lichtfaktoren, Papiertyp oder Benutzereinstellungen verursacht werden. In diesen Fällen kann mit der Option **Farbausgleich** u. U. eine bevorzugte Farbdarstellung erreicht werden. Mit der Option "Farbausgleich" kann der Benutzer Feinanpassungen bei der in den Farbenen verwendeten Toner Menge vornehmen. Wenn Sie im Menü **Farbausgleich** positive (oder negative) Werte für Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz auswählen, wird die für die ausgewählte Farbe verwendete Toner Menge geringfügig erhöht (bzw. verringert). Wenn ein Benutzer beispielsweise die gedruckte Seite als allgemein zu rot empfindet und aus diesem Grund die Werte für Magenta und Gelb verringert, kann dies zu einer Verbesserung der Farbdarstellung führen.

Meine Farbfolien wirken bei der Projektion dunkel. Was kann ich zur Verbesserung der Farbqualität unternehmen?

Dieses Problem entsteht bei der Projektion von Folien mit einem reflektierenden Tageslichtprojektor. Für die höchste Farbqualität bei Projektionen sind transmissive Tageslichtprojektoren empfehlenswert. Wenn Sie jedoch einen reflektierenden Projektor verwenden müssen, stellen Sie die Einstellung für **Tonerauftrag** auf 1, 2 oder 3. Dadurch werden die Folien aufgehellert.

Der **Farbsparmodus** muss zum Einstellen des Werts für **Tonerauftrag** deaktiviert sein.

Was versteht man unter der manuellen Farbanpassung?

Mit Hilfe der Farbumwandlungstabellen, die bei der standardmäßig aktivierten automatischen **Farbanpassung** auf Objekte der Druckseite angewendet werden, wird bei den meisten Dokumenten die bevorzugte Farbe erzeugt. Der Benutzer kann aber auch nach Wunsch eine andere Farbtabellenzuweisung anwenden. Die individuelle Gestaltung kann unter Verwendung des Menüs **Manuelle Farbe** und der Einstellung "Manuell" für "Farbanpassung" durchgeführt werden.

Mit der Einstellung "Manuell" unter "Farbanpassung" werden die Zuweisungen der RGB- bzw. CMYK-Farbumwandlungstabellen entsprechend der Definition im Menü **Manuelle Farbe** angewendet. Benutzer können eine beliebige der fünf verschiedenen Farbumwandlungstabellen für RGB-Objekte ("sRGB Bildschirm", "Anz. - Echtes Schwarz", "sRGB Leuchtend", "Aus" und "Leuchtend") sowie eine beliebige der vier verschiedenen Farbumwandlungstabellen für CMYK-Objekte ("US-CMYK", "Euro-CMYK", "Leuchtend CMYK" und "Aus") auswählen.

Hinweis: Die Aktivierung der manuellen Farbanpassung ist nicht empfehlenswert, wenn in der Softwareanwendung Farben nicht mit RGB- bzw. CMYK-Kombinationen angegeben werden oder wenn die in der Softwareanwendung festgelegten Farben durch Farbverwaltung von der Softwareanwendung bzw. vom Betriebssystem angepasst werden.

Wie erhalte ich eine bestimmte Farbe (z. B. eine Farbe in einem Unternehmens-Logo)?

Es kann vorkommen, dass Benutzer bei einem bestimmten Auftrag die zu druckende Farbe an eine vorgegebene Farbe anpassen müssen. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Benutzer die Farbe eines Unternehmens-Logos nachgestaltet. Die Benutzer sollten in den meisten Fällen die entsprechenden Farbübereinstimmungen identifizieren können; in einigen Ausnahmefällen kann es allerdings vorkommen, dass der Drucker u. U. nicht genau die gewünschte Farbe reproduziert. Die Menüoption **Farbmuster** bietet nützliche Informationen zur Lösung von Farbübereinstimmungsproblemen.

Die neun Farbmusterwerte entsprechen den Farbumwandlungstabellen im Drucker. Wenn Sie einen der Werte für "Farbmuster" auswählen, wird ein mehrseitiger Druck erzeugt, der aus Hunderten von Farbfeldern besteht. Je nach ausgewählter Tabelle wird eine CMYK- bzw. RGB-Kombination auf den einzelnen Feldern angegeben. Die Farbe der einzelnen Felder wird durch das Durchleiten der auf dem Feld angegebenen CMYK- bzw. RGB-Kombination durch die ausgewählte Farbumwandlungstabelle erzeugt.

Der Benutzer kann auf den Farbmusterseiten das Feld identifizieren, dessen Farbe der gewünschten Farbe am ehesten entspricht. Wenn der Benutzer ein Feld findet, dessen Farbe ungefähr der gewünschten Farbe entspricht, und sich die Farben in diesem Bereich genauer ansehen möchte, kann er über die EWS-Schnittstelle, die nur bei Netzwerkmodellen verfügbar ist, auf die detaillierten Farbmuster zugreifen.

Problemlösung

Die auf dem Feld angegebene Farbkombination kann dann zum Ändern der Objektfarbe in einer Softwareanwendung verwendet werden. In der Hilfe der Softwareanwendung sind Anweisungen zum Ändern der Objektfarbe enthalten. Manuelle **Farbanpassung** ist u. U. zur Verwendung der ausgewählten Farbumwandlungstabelle für bestimmte Objekte erforderlich.

Welche Farbmusterseiten für ein bestimmtes Farbübereinstimmungsproblem zu verwenden sind, hängt von der verwendeten Einstellung für die Farbanpassung ("Auto", "Aus" oder "Manuell"), dem zu druckenden Objekttyp (Text, Grafiken oder Bilder) und der Farbspezifikation des Objekts in der Softwareanwendung (RGB- oder CMYK-Kombinationen) ab. Wenn **Farbanpassung** am Drucker auf **Aus** eingestellt ist, basiert die Farbe auf den Druckauftragsinformationen und es wird keine Farbumwandlung durchgeführt. Die folgende Tabelle zeigt, welche Farbmusterseiten zu verwenden sind:

Farbspezifikation des zu druckenden Objekts	Klassifizierung des zu druckenden Objekts	Einstellung für "Farbanpassung" am Drucker	Zu druckende und für die Farbanpassung zu verwendende Farbmusterseiten
RGB	Text	Auto	sRGB Leuchtend
		Manuell	Manuelle Farbe/RGB-Text
	Grafik	Auto	sRGB Leuchtend
		Manuell	Manuelle Farbe/RGB-Grafiken
	Bild	Auto	sRGB Bildschirm
		Manuell	Manuelle Farbe/RGB-Bild
CMYK	Text	Auto	US-CMYK oder EURO-CMYK
		Manuell	Manuelle Farbe/CMYK-Text
	Grafik	Auto	US-CMYK
		Manuell	Manuelle Farbe/CMYK-Grafiken
	Bild	Auto	US-CMYK
		Manuell	Manuelle Farbe/CMYK-Bild

Hinweis: Die Farbmusterseiten sind nur dann nützlich, wenn die Softwareanwendung Farben mit RGB- bzw. CMYK-Kombinationen angibt. Darüber hinaus kann es bei Softwareanwendungen oder Betriebssystemen vorkommen, dass die in der Anwendung angegebenen RGB- bzw. CMYK-Kombinationen durch deren Farbverwaltung angepasst werden. Die gedruckte Farbe entspricht unter Umständen nicht exakt der Farbe auf den Farbmusterseiten.

Was sind detaillierte Farbmuster, und wie kann ich darauf zugreifen?

Diese Informationen gelten nur für Netzwerkmodelle.

Detaillierte Farbmuster sind Seiten ähnlich den Standardseiten mit Farbmustern, die an der Bedienerkonsole des Druckers unter **Einstellungen** im **Menü Qualität** oder im EWS des Druckers über das Menü zur erweiterten Konfiguration aufgerufen werden können. Die Standard-Farbmuster, die auf diese Weise aufgerufen werden, haben einen Inkrementwert von 10 % für die Werte Rot (R), Grün (G) und Blau (B). Zusammen werden diese Werte als RGB-Farbe bezeichnet. Wenn der Benutzer auf den Seiten einen Wert findet, der dem gewünschten nahe kommt, und sich die Farben in diesem Bereich genauer ansehen möchte, kann er detaillierte Farbmuster verwenden, um den gewünschten Farbwert und einen genaueren oder niedrigeren Inkrementwert einzugeben. Auf diese Weise kann der Benutzer mehrere Seiten mit farbigen Feldern rund um die gewünschte Farbe drucken.

Zum Öffnen der Seiten mit detaillierten Farbmustern verwenden Sie die EWS-Schnittstelle. Wählen Sie im Menü zur erweiterten Konfiguration die Option "Farbmuster". Auf dem Bildschirm mit den Optionen werden neun Farbumwandlungstabellen und die drei Schaltflächen "Drucken", "Detailliert" und "Zurücksetzen" angezeigt.

Wenn der Benutzer eine Farbumwandlungstabelle auswählt und auf die Schaltfläche **Drucken** klickt, werden die Standard-Farbmusterseiten gedruckt. Wenn der Benutzer eine Farbumwandlungstabelle auswählt und auf die Schaltfläche **Detailliert** klickt, wird eine neue Schnittstelle angezeigt. Hier kann der Benutzer die einzelnen RGB-Werte der gewünschten Farbe eingeben. Der Benutzer kann auch einen Inkrementwert eingeben, der angibt, wie stark sich die RGB-Werte der einzelnen Felder voneinander unterscheiden. Wenn der Benutzer **Drucken** wählt, wird ein Ausdruck erstellt, der die benutzerdefinierte Farbe und die Farben, die um den angegebenen Inkrementwert von dieser Farbe abweichen, enthält.

Dieser Prozess kann auch für die Farbumwandlungstabellen für Cyan (C), Magenta (M), Gelb (Y) und Schwarz (K) wiederholt werden. Zusammen werden diese Werte als CMYK-Farbe bezeichnet. Der Standard-Inkrementwert ist 10 % für Schwarz und 20 % für Cyan, Magenta und Gelb. Der benutzerdefinierte Inkrementwert für detaillierte Farbmuster gilt für Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz.

Technische Unterstützung online

Technische Unterstützung finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com.

Anruf beim Kundendienst

Wenn Sie beim Kundendienst anrufen, sollten Sie eine Problembeschreibung oder die Fehlermeldung, die am Drucker angezeigt wird, bereithalten.

Sie müssen das Modell und die Seriennummer des Druckers nennen können. Diese Informationen finden Sie auf dem Etikett, das sich rechts auf der Rückseite des Druckers befindet. Die Seriennummer wird zudem auf der Seite mit den Menüeinstellungen aufgeführt, die Sie ausdrucken können. Weitere Informationen finden Sie unter **Drucken der Seite mit Menüeinstellungen**.

Um Kundendienstleistungen in Anspruch zu nehmen, wenden Sie sich über die Lexmark Support-Website unter <http://support.lexmark.com> an den Kundendienst und beschreiben Sie das Problem.

Die folgenden Abschnitte richten sich an Systemsupport-Mitarbeiter, die für den Drucker verantwortlich sind.

Da der Drucker von vielen Personen verwendet werden kann, hat der Systemverwalter die Möglichkeit, die Menüs zu sperren, um zu verhindern, dass andere Benutzer die Menüeinstellungen an der Bedienerkonsole ändern.

Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs

So deaktivieren Sie die Bedienerkonsolenmenüs, so dass keine Änderungen an den standardmäßigen Druckereinstellungen vorgenommen werden können:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.

Hinweis: Durch das Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs wird der Zugriff auf die Druck- und Zurückhaltefunktion nicht beeinträchtigt.

- 2 Schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie dabei die Tasten  und  gedrückt.

- 3 Lassen Sie die Tasten los, wenn die Uhr angezeigt wird.

In der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.

- 4 Drücken Sie auf , bis  **Konsolenmenüs** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

In der ersten Zeile der Anzeige wird **Deaktivieren** angezeigt.

- 5 Drücken Sie auf , bis  **Deaktivieren** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Die Meldungen **Auswahl senden** und **Menüs werden deaktiviert** werden kurz nacheinander angezeigt. Die Menüs sind deaktiviert.

Die Bedienerkonsole wird auf **Erw. Konfiguration** und  **Konsolenmenüs** zurückgesetzt.

- 6 Drücken Sie auf , bis  **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Die Meldungen **Menüänderungen werden aktiviert** und **Drucker zurücksetzen** werden kurz nacheinander angezeigt, anschließend wird kurz die Uhr angezeigt. Die Bedienerkonsole wird dann auf **Bereit** zurückgesetzt.

Hinweis: Sobald die Menüs deaktiviert sind, wird **Menüs sind deaktiviert** angezeigt, wenn Sie auf  drücken.

Aktivieren der Menüs

- 1 Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 unter **Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs**.

- 2 Drücken Sie auf , bis  **Aktivieren** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Die Meldungen **Auswahl senden** und **Menüs werden aktiviert** werden kurz nacheinander angezeigt. Die Menüs sind aktiviert.

Die Bedienerkonsole wird auf **Erw. Konfiguration** und  **Konsolenmenüs** zurückgesetzt.

- 3 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

Die Meldungen **Menüänderungen werden aktiviert** und **Drucker zurücksetzen** werden kurz nacheinander angezeigt, anschließend wird kurz die Uhr angezeigt. Die Bedienerkonsole wird dann auf **Bereit** zurückgesetzt.

Wiederherstellen der Werksvorgaben

Wenn Sie die Menüs zum ersten Mal an der Bedienerkonsole aufrufen, achten Sie auf das Sternchen (*) neben einem Wert des jeweiligen Menüs. Dieses Sternchen zeigt die *Werksvorgabeeinstellung* an. Bei diesen Einstellungen handelt es sich um die ursprünglichen Druckereinstellungen. (Werksvorgaben können je nach Land und Region unterschiedlich sein.)

Wenn Sie eine neue Einstellung an der Bedienerkonsole auswählen, wird die Meldung **Gespeichert** angezeigt. Wenn die Meldung **Gespeichert** ausgeblendet wird, wird diese Einstellung mit einem Sternchen als aktuelle *benutzerdefinierte Standardeinstellung* gekennzeichnet. Diese Einstellungen bleiben so lange aktiv, bis neue Einstellungen gespeichert oder die Werksvorgaben wiederhergestellt werden.

So setzen Sie den Drucker auf die ursprünglichen Werkvorgabeeinstellungen zurück:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie auf ⏴, um die Menüs aufzurufen.
- 3 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Einstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Menü Konfiguration** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Werksvorgaben** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 6 Drücken Sie auf ▲, bis ✓ **Wiederherstellen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

Es werden die Meldung **Werksvorgaben wiederherstellen** und anschließend die Meldung **Bereit** angezeigt.

Nach dem Auswählen von "Wiederherstellen" geschieht Folgendes:

- Während **Werksvorgaben wiederherstellen** angezeigt wird, kann mit keiner der Bedienerkonsolentasten eine Aktion durchgeführt werden.
- Alle in den Druckerspeicher (RAM) geladenen Ressourcen (Schriftarten, Makros und Symbolsätze) werden gelöscht. (Ressourcen im Flash-Speicher oder auf der optionalen Festplatte sind hiervon nicht betroffen.)
- Alle Menüeinstellungen mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Einstellungen werden auf die Werksvorgaben zurückgesetzt:
 - Einstellung für "Anzeigesprache" im **Menü Konfiguration**
 - Einstellungen im **Menü Parallel**, **Menü Seriell**, **Menü Netzwerk** und **Menü USB**

Anpassen des Energiesparmodus

So passen Sie die Einstellung **Energiesparmodus** im **Menü Konfiguration** an:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie auf ⏴, um die Menüs aufzurufen.
- 3 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Einstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Menü Konfiguration** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Energiesparmodus** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

- 6 Drücken Sie auf ◀ oder ▶, um den Wert in der Skala für die gewünschte Anzahl an Minuten zu erhöhen oder zu verringern, und drücken Sie anschließend auf ⏴.

Sie können die Minutenanzahl auf einen Wert zwischen 1 und 240 einstellen. Der Menüwert **Deaktiviert** ist ebenfalls verfügbar, wenn für **Energie sparen** der Wert **Deaktiviert** gewählt wurde.

Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt.

Hinweis: Sie können die Einstellung für den Energiesparmodus auch anpassen, indem Sie einen PJI-Befehl (Printer Job Language = Druckerauftragssprache) ausgeben. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Technical Reference* auf der Website von Lexmark unter www.lexmark.com.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Das Deaktivieren des Energiesparmodus wird in zwei Schritten ausgeführt. Zunächst wird die Menüoption aktiviert, anschließend wird die Menüoption ausgewählt.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie dabei die Tasten ⏴ und ▶ gedrückt.
- 3 Lassen Sie die Tasten los, wenn die Uhr angezeigt wird.
In der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Energie sparen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Aus** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt. Die Bedienerkonsole wird auf **Erw. Konfiguration** zurückgesetzt.
- 6 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
Drucker zurücksetzen wird kurz angezeigt. Die Bedienerkonsole wird auf **Bereit** zurückgesetzt.
- 7 Drücken Sie auf ⏴, um die Menüs aufzurufen.
- 8 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Einstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 9 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Menü Konfiguration** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 10 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Energiesparmodus** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 11 Drücken Sie auf ◀ oder ▶, bis **Deaktiviert** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt. Der Energiesparmodus ist deaktiviert.

Verschlüsseln der Festplatte

Warnung: Es werden alle Ressourcen, die sich auf der Festplatte befinden, gelöscht. Ressourcen im Flash-Speicher oder im Arbeitsspeicher (RAM) sind hiervon nicht betroffen.

Hinweis: Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn eine Festplatte installiert ist.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie dabei die Tasten ⏴ und ▶ gedrückt.
- 3 Lassen Sie die Tasten los, wenn die Uhr angezeigt wird.
In der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Festpl.verschlüss.** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Aktivieren** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
Der Inhalt geht verloren. Fortfahren? wird angezeigt.
- 6 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Ja** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
Der Verlaufsbalken "Festpl.verschlüss." wird angezeigt.
- 7 Drücken Sie auf ◀, wenn die Festplattenverschlüsselung abgeschlossen ist.
- 8 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

So deaktivieren Sie die Festplattenverschlüsselung:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie dabei die Tasten ⏴ und ▶ gedrückt.
Die Uhr wird angezeigt. Anschließend wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.
- 3 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Festpl.verschlüss.** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Deaktivieren** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
Der Inhalt geht verloren. Fortfahren? wird angezeigt.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Ja** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
Der Verlaufsbalken "Festpl.verschlüss." wird angezeigt.
- 6 Drücken Sie auf ◀, wenn die Festplattenverschlüsselung abgeschlossen ist.
- 7 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

Konfigurieren von Druckerwarnmeldungen

Der Drucker kann auf verschiedene Weisen konfiguriert werden, um Warnmeldungen auszugeben, wenn Benutzereingriffe erforderlich sind.

So greifen Sie auf die Menüoptionen für die Druckerwarnmeldungen zu:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie auf ⏴, um die Menüs aufzurufen.
- 3 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Einstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Menü Konfiguration** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Alarmmeldungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.

- 6 Drücken Sie auf ▼, um eine der in der Tabelle aufgeführten Menüoptionen aufzurufen. Bei jeder Menüoption handelt es sich um eine Druckerwarnmeldung, die eingestellt werden kann. Wenn vor der gewünschten Menüoption ein ✓ angezeigt wird, drücken Sie auf ⏴.

Menü Konfiguration – Alarmmeldungen

Menüoption	Funktion	Wert	Ergebnis
Alarmsteuerung	Mit dieser Option können Sie festlegen, ob der Drucker ein Warnsignal ausgibt, wenn ein Benutzereingriff erforderlich ist.	Aus	Es ertönt kein akustisches Warnsignal, aber der Druckvorgang wird unterbrochen, bis alle Bedieneringriffe abgeschlossen sind.*
		Einzel	Der Drucker unterbricht den Druckvorgang, blendet eine Meldung ein und aktiviert den ausgewählten Alarmtyp.
		Fortlaufend	
Kassetten-Alarm	Mit dieser Option können Sie festlegen, wie der Drucker reagieren soll, wenn die Kassette nur noch über eine geringe Lebensdauer verfügt.	Aus	Der Drucker blendet eine Meldung ein und setzt den Druckvorgang fort.
		Einzel	Der Drucker unterbricht den Druckvorgang, blendet eine Meldung ein und aktiviert den ausgewählten Alarmtyp.
		Fortlaufend	

* Sind mehrere Bedieneringriffe erforderlich, ertönt das akustische Warnsignal nur bei Anzeige der ersten Meldung. Für die nachfolgenden erforderlichen Bedieneringriffe ertönt kein Warnsignal.

Wenn Sie unter **Einstellungen** im **Menü Konfiguration** für **Druck-Wiederherst.** den Wert **Auto. fortfahren** wählen, kann dies Auswirkungen auf die Ausführung von Druckerwarnmeldungen haben. Mit dieser Einstellung wird angegeben, wie lange der Drucker nach Anzeige einer Warnmeldung wartet, bevor er den Druckvorgang fortsetzt. Weitere Informationen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der Dokumentations-CD.

Anpassen des Kontrasts der Bedienerkonsole

Der Kontrast der LCD an der Bedienerkonsole kann unter **Einstellungen** im **Menü Dienstprog.** angepasst werden. Weitere Informationen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der Dokumentations-CD.

So ändern Sie die Einstellung "LCD-Kontrast":

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie auf ⏴, um die Menüs aufzurufen.
- 3 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Einstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Menü Dienstprog.** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **LCD-Kontrast** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 6 Drücken Sie auf ◀, um den für die Einstellung angezeigten Wert zu verringern, oder auf ▶, um den Wert zu erhöhen.
- 7 Drücken Sie auf ⏴, um die Anpassung abzuschließen, und speichern Sie die Einstellung als neue benutzerdefinierte Standardeinstellung. Der Drucker kehrt in den Status **Bereit** zurück.

Speichervoraussetzungen

Der Drucker verfügt für eine schnelle und effiziente Verarbeitung von Farbaufträgen über eine Speicherkapazität von mindestens 64 MB. Netzwerkdrucker und andere Modelle verfügen möglicherweise über eine höhere Speicherkapazität.

Sie können eine optionale Festplatte installieren, um geladene Ressourcen und Auftragsstatistiken zu speichern sowie Druckaufträge zu spoolen oder zu sortieren. Die in einem Flash-Speicher bzw. auf einer Festplatte gespeicherten Ressourcen werden sogar nach Aus- und Einschalten beibehalten.

Lexmark ist bekannt, dass Dritthersteller ebenfalls Speicherzubehör für Lexmark Produkte anbieten. Speicherzubehör von Drittherstellern wird von Lexmark jedoch nicht empfohlen, getestet oder unterstützt. Lexmark kann die Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Kompatibilität dieser Geräte nicht garantieren. Schäden an einem Lexmark Produkt, die durch die Verwendung von Speicherzubehör eines Drittherstellers verursacht wurden, sind nicht durch die Garantie des Produkts abgedeckt. Lexmark kann unter Umständen fordern, dass das gesamte Zubehör von Drittherstellern entfernt wird, bevor ein Produkt vom Kundendienst überprüft und repariert wird.

Verwenden der Druck- und Zurückhaltefunktion

Beim Senden eines Druckauftrags an den Drucker kann ein Benutzer im Treiber angeben, dass der Drucker den Auftrag im Speicher zurückhalten soll. Wenn der Benutzer zum Drucken des Auftrags bereit ist, muss er über die Bedienerkonsolenmenüs den *angehaltenen* Druckauftrag angeben, der gedruckt werden soll. Es ist möglich, einen oder alle vertraulichen Aufträge zu drucken. (Informationen zur Verwendung der Bedienerkonsole finden Sie im Abschnitt **Die Bedienerkonsole**.) Mit Hilfe dieser Funktion können Sie den Ausdruck eines Druckauftrags verzögern, einen Ausdruck überprüfen, bevor Sie weitere Kopien davon drucken, zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Kopien eines Druckauftrags anfordern oder einen vertraulichen Druckauftrag drucken, wenn Sie diesen direkt am Drucker in Empfang nehmen können.

Hinweis: *Druck- und Zurückhaltefunktionen* erfordern mindestens 16 MB freien Drucker Speicher. Es werden mindestens 32 MB freier Drucker Speicher und eine Festplatte empfohlen.

Auswählen eines Benutzernamens

Allen angehaltenen Druckaufträgen einschließlich vertraulichen Aufträgen ist ein Benutzername zugewiesen. Um auf die angehaltenen Druckaufträge zuzugreifen, wählen Sie zunächst den Benutzernamen aus der Liste der Benutzernamen für Druckaufträge. Wenn die Liste angezeigt wird, drücken Sie auf ▼, um durch die Liste zu blättern. Wenn Sie den Benutzernamen für den Druckauftrag gefunden haben, drücken Sie auf ⌵.

Drucken und Löschen von angehaltenen Druckaufträgen

Sobald angehaltene Druckaufträge im Drucker Speicher gespeichert sind, können Sie an der Bedienerkonsole des Druckers angeben, was mit einem oder mehreren dieser Aufträge geschehen soll. Wählen Sie einen angehaltenen Druckauftrag aus. Dabei kann es sich um einen vertraulichen Auftrag oder einen anderen angehaltenen Auftrag handeln, der an der Bedienerkonsole nicht näher bezeichnet ist. Mögliche Typen angehaltener Druckaufträge sind "Druck wiederholen", "Reservierter Druck" und "Druck bestätigen". Wenn Sie den Benutzernamen ausgewählt haben, können Sie zwischen "Vertrauliche Jobs" und einer Liste mit einem oder mehreren Druckaufträgen wählen.

Wenn Sie einen vertraulichen Auftrag auswählen, müssen Sie die persönliche Identifikationsnummer (PIN) eingeben, die beim Senden des Auftrags im Treiber angegeben wurde. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- **Vertrauliche Aufträge**
- **Drucken oder Löschen eines vertraulichen Druckauftrags**
- **Eingeben einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN)**

Zugreifen auf angehaltene Druckaufträge über die Bedienerkonsole

So greifen Sie über die Bedienerkonsole auf zurückgehaltene Druckaufträge zu:

- 1 Wenn **Bereit** angezeigt wird, drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Angehaltene Jobs** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 2 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Benutzername** angezeigt wird, wobei *Benutzername* für den Namen des jeweiligen Benutzers und den Namen steht, der beim Senden des Auftrags an den Drucker angegeben wurde. "Benutzername" ist eigentlich ein Ordner, da die Unterauswahlen Druckaufträge enthalten.
- 3 Drücken Sie auf ⏴.
 - In der ersten Zeile der Anzeige wird ✓ **Vertrauliche Jobs** angezeigt, sofern mindestens ein vertraulicher Druckauftrag gesendet wurde. Wenn Sie diese Option benötigen, drücken Sie auf ⏴ und folgen Sie dann den Anweisungen unter **Drucken oder Löschen eines vertraulichen Druckauftrags** und **Eingeben einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN)**, um einen angehaltenen Druckauftrag dieser Art zu drucken oder zu löschen.
 - Die anderen Zeilen der Anzeige zeigen andere Arten von angehaltenen Druckaufträgen an, die diesem Benutzernamen zugeordnet sind. Wenn nur ein Druckauftrag gesendet wurde, wird auch nur einer angezeigt. Wenn mehrere Druckaufträge gesendet wurden, drücken Sie auf ▼, um durch die Liste der Aufträge zu blättern. Um diese Art eines angehaltenen Druckauftrags zu drucken oder zu löschen, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ neben dem Druckauftrag angezeigt wird, den Sie drucken oder löschen möchten, oder drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Alle Jobs drucken** oder ✓ **Alle Jobs löschen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ neben der gewünschten Aktion für den Druckauftrag (**1 Kopie drucken**, **Anzahl Kopien**, **Löschen** oder **Alle Jobs löschen**) angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏴. Je nach Ihrer Auswahl in dieser Liste geschieht Folgendes:
 - Bei "1 Kopie drucken" wird eine Kopie gedruckt.
 - Bei "Anzahl Kopien" wird ein zweites Menü angezeigt. Drücken Sie auf ▲ oder auf ▼, um zu der gewünschten Anzahl von Kopien zu blättern, und drücken Sie anschließend auf ⏴.
 - Bei "Löschen" wird nur der ausgewählte Druckauftrag gelöscht.
 - Bei "Alle Jobs löschen" werden alle dem Benutzernamen zugewiesenen Druckaufträge gelöscht.

Druck wiederholen

Wenn ein Druckauftrag des Typs "Druck wiederholen" gesendet wird, druckt der Drucker alle angeforderten Kopien des Auftrags *und* speichert den Auftrag im Druckerspeicher, so dass der Benutzer später weitere Kopien drucken kann. Der Benutzer kann weitere Kopien drucken, solange der Druckauftrag sich im Speicher befindet.

Hinweis: Druckaufträge mit der Kennzeichnung "Druck wiederholen" werden automatisch aus dem Druckerspeicher gelöscht, wenn der Drucker zusätzlichen Speicherplatz für die Verarbeitung weiterer angehaltener Aufträge benötigt.

Druck reservieren

Wenn ein Druckauftrag mit der Kennzeichnung "Reservierter Druck" gesendet wird, druckt der Drucker den Auftrag nicht direkt, sondern speichert ihn im Speicher, so dass der Auftrag später gedruckt werden kann. Der Auftrag bleibt so lange im Speicher, bis er im Menü **Angehaltene Jobs** gelöscht wird. Druckaufträge mit der Kennzeichnung "Reservierter Druck" können gelöscht werden, wenn der Drucker zusätzlichen Speicher zur Verarbeitung weiterer angehaltener Aufträge benötigt.

Weitere Informationen finden Sie unter **Drucken und Löschen von angehaltenen Druckaufträgen**.

Druck bestätigen

Wenn ein Auftrag mit der Kennzeichnung "Druck bestätigen" gesendet wird, druckt der Drucker nur eine Kopie aus und hält die restlichen über den Druckertreiber angeforderten Exemplare im Druckerspeicher zurück. Verwenden Sie die Funktion "Druck bestätigen", um die erste Kopie zu überprüfen, bevor Sie die restlichen Kopien drucken.

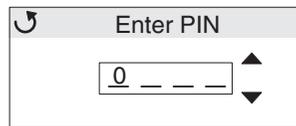
Weitere Hilfestellung zum Drucken der im Speicher verbliebenen Kopien finden Sie unter **Drucken und Löschen von angehaltenen Druckaufträgen**.

Hinweis: Nachdem alle Kopien gedruckt sind, wird der Auftrag mit der Kennzeichnung "Druck bestätigen" aus dem Druckerspeicher gelöscht.

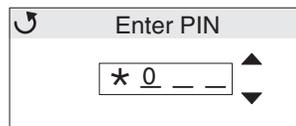
Vertrauliche Aufträge

Wenn Sie einen Druckauftrag an den Drucker senden, können Sie eine persönliche Identifikationsnummer (PIN) über den Druckertreiber eingeben. Die PIN muss vierstellig sein und kann die Zahlen 0 bis 9 enthalten. Der Druckauftrag bleibt dann so lange im Druckerspeicher, bis Sie dieselbe vierstellige PIN an der Druckerbedienerkonsole eingeben und den Befehl zum Drucken oder Löschen des Druckauftrags auswählen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Auftrag erst dann gedruckt wird, wenn der Benutzer, der ihn gesendet hat, ihn in Empfang nehmen kann, und dass kein anderer Benutzer, der den Drucker verwendet, den Auftrag drucken kann.

Wenn der Benutzername und die Option "Vertrauliche Jobs" ausgewählt werden, wird die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:



Verwenden Sie die Tasten ▲ bzw. ▼ und die Taste ⏻ der Bedienerkonsole, um die Ihrem vertraulichen Druckauftrag zugeordnete vierstellige PIN einzugeben. Während der Eingabe der PIN werden Sternchen auf der Bedienerkonsole angezeigt, um die Vertraulichkeit sicherzustellen.



Wenn Sie eine falsche Zahl eingeben, blättern Sie mit ◀ zum Feld mit der falschen Zahl zurück und geben Sie die Zahl erneut ein.

Wenn die vier Zahlen eingegeben wurden, wird bei einer ungültigen PIN die Meldung **Ungültige PIN** angezeigt. Wenn diese Meldung angezeigt wird, drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Neuer Versuch** oder ✓ **Abbrechen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⏻.

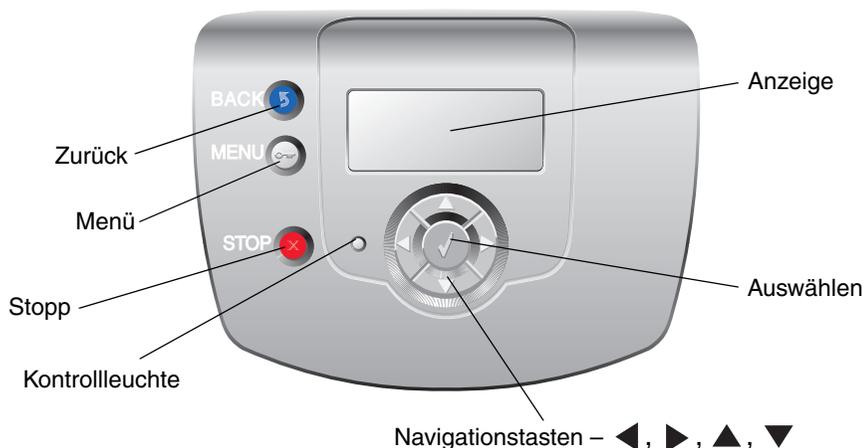
Weitere Informationen zu vertraulichen Druckaufträgen finden Sie unter **Drucken oder Löschen eines vertraulichen Druckauftrags** und **Eingeben einer persönlichen Identifikationsnummer (PIN)**.

Wenn eine gültige PIN eingegeben wurde, hat der Benutzer Zugriff auf alle Druckaufträge, die mit dem Benutzernamen und der eingegebenen PIN übereinstimmen. Die Druckaufträge, für die die eingegebene PIN gilt, werden angezeigt. Der Benutzer wählt einen bestimmten Auftrag, die Option "Alle vertraulichen Jobs drucken" oder "Alle vertraulichen Jobs löschen". Anschließend wählt der Benutzer eine der Menüoptionen "1 Kopie drucken", "Anzahl Kopien", "Löschen" oder "Alle vertraulichen Jobs löschen". Anschließend kann der Benutzer die Aufträge, für die die eingegebene PIN gilt, drucken oder löschen. (Weitere Informationen finden Sie unter **Drucken und Löschen von angehaltenen Druckaufträgen**.) Nach dem Drucken des Auftrags löscht der Drucker den vertraulichen Druckauftrag aus dem Speicher.

Die Bedienerkonsole

Die Bedienerkonsole umfasst folgende Komponenten:

- Flüssigkristallanzeige (LCD; 160 x 64 Pixel)
- Acht Tasten ("Zurück", "Menü", "Stopp", "Auswählen", ◀, ▶, ▲ und ▼)
- Eine Kontrollleuchte



Weitere Informationen zu den Tasten finden Sie im Folgenden unter **Tasten**.

Kontrollleuchte

Die zweifarbige LED an der Bedienerkonsole, die so genannte Kontrollleuchte, informiert Sie durch die Farben Rot und Grün über den Status des Druckers.

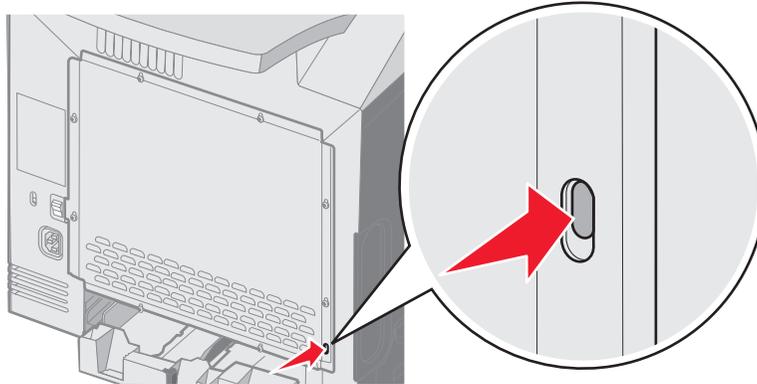
Kontrollleuchtenstatus	Bedeutung
Aus	Der Drucker ist ausgeschaltet.
Grün blinkend	Der Drucker wird aufgewärmt, verarbeitet Daten oder druckt einen Auftrag.
Grün	Der Drucker ist eingeschaltet, ist aber inaktiv.
Rot	Es ist ein Bedieneringriff erforderlich.

Tasten

Taste	Funktion
 Hinweis: Auf der Taste ist ein gebogener Pfeil zu sehen.	Drücken Sie auf diese Taste, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren. Hinweis: Diese Taste ist nur aktiv, wenn am linken oberen Rand des Bildschirms  angezeigt wird.
 Hinweis: Auf der Taste ist ein Schlüssel zu sehen.	Drücken Sie auf diese Taste, um die Verwaltungsmenüs zu öffnen. Diese Menüs sind nur verfügbar, wenn sich der Drucker im Status Bereit befindet.
 Hinweis: Auf der Taste ist ein "X" zu sehen.	Drücken Sie auf  , um die Ausführung aller Druckaufträge zu stoppen oder zu unterbrechen. Die Taste  dient zum Anhalten von Druckaufträgen. Wenn Sie während des Druckens auf  drücken, wird der Bildschirm "Stopp" angezeigt.
Navigationstasten (◀, ▶, ▲, ▼)	▲, ▼ : Drücken Sie auf diese Tasten, um durch die Menüs, Menüoptionen oder Einstellungen (die so genannten Menüoptionswerte) zu blättern oder um zwischen Bildschirmen und Menüwerten zu wechseln. Bei jedem Drücken blättern Sie in der Liste um eine Option weiter bzw. zu einer anderen Einstellung für eine Menüoption. ◀, ▶ : Drücken Sie auf diese Tasten, um durch Optionen zu blättern, die nicht vollständig auf dem Bildschirm angezeigt werden. Halten Sie bei Menüoptionen mit numerischen Werten, wie z. B. "Kopien", diese Taste gedrückt, um durch die Werte zu blättern. Lassen Sie die Taste los, wenn der gewünschte Wert angezeigt wird.
 Hinweis: Auf der Taste ist ein Häkchen (✓) zu sehen.	Die Taste  dient als Auswahl Taste. Drücken Sie zu folgenden Zwecken auf diese Taste: <ul style="list-style-type: none"> • Öffnen eines Menüs und Anzeigen der ersten Option im Menü (auch als Menüoption bezeichnet). • Öffnen einer Menüoption und Anzeigen der Standardeinstellung. • Speichern der angezeigten Menüoption als neue benutzerdefinierte Standardeinstellung. Die Meldung Gespeichert oder Auswahl senden wird angezeigt, anschließend wird wieder die Menüoption angezeigt. Hinweis: Wenn eine neue Einstellung als benutzerdefinierte Standardeinstellung gespeichert wird, bleibt sie so lange wirksam, bis neue Einstellungen gespeichert oder die Werksvorgaben wiederhergestellt werden. Einstellungen, die in der Softwareanwendung ausgewählt werden, können die an der Bedienerkonsole gewählten benutzerdefinierten Einstellungen ebenfalls ändern oder außer Kraft setzen.

Verwenden der Sicherheitssperrfunktion

Der Drucker verfügt über eine Sicherheitssperrfunktion. Wenn eine mit den meisten Laptops kompatible Sperre angebracht wird, ist der Drucker gesperrt. Wenn der Drucker gesperrt ist, können die Metallplatte und die Systemplatine nicht entfernt werden. Bringen Sie eine Sicherheitssperre an der unten gezeigten Stelle am Drucker an.



Einstellen der Sicherheit unter Verwendung des Embedded Web Server (EWS)

Sie können die Sicherheit der Netzwerkkommunikation und der Gerätekonfiguration erhöhen, indem Sie die Optionen zur erweiterten Sicherheit verwenden. Diese Funktionen stehen über die Geräte-Website zur Verfügung.

Einstellen des Systempassworts

Durch das Einstellen des Systempassworts wird die Konfiguration des Embedded Web Server geschützt. Ein Systempasswort ist auch für den sicheren Modus und für die vertrauliche Kommunikation mit MVP erforderlich.

So stellen Sie das Systempasswort ein:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
- 4 Klicken Sie auf **Passwort erstellen**, wenn nicht bereits ein Passwort eingerichtet wurde. Wenn bereits ein Passwort eingerichtet ist, klicken Sie auf **Passwort ändern oder entfernen**.

Verwenden des sicheren Embedded Web Server

Mit SSL (Secure Sockets Layer = Sicheres Übertragungsprotokoll) können im Druckgerät sichere Verbindungen zum Web Server hergestellt werden. Die Verbindung zum Embedded Web Server ist sicherer, wenn Sie die Verbindung über den SSL-Anschluss anstatt über den Standard-HTTP-Anschluss herstellen. Durch die Verbindung über den SSL-Anschluss wird sämtliche Web Server-Netzwerkkommunikation zwischen dem PC und dem Drucker verschlüsselt.

So stellen Sie eine Verbindung zum SSL-Anschluss her:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser.
- 2 Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein:
https://IP-Adresse/.

Unterstützung von SNMPv3 (Simple Network Management Protocol Version 3)

Mit dem SNMPv3-Protokoll kann die Netzwerkkommunikation verschlüsselt und authentifiziert werden. Darüber hinaus kann der Administrator mit Hilfe dieses Protokolls die gewünschte Sicherheitsstufe auswählen. Vor der Verwendung sind auf der Seite für die Einstellungen mindestens ein Benutzername und ein Passwort festzulegen. So konfigurieren Sie die Verwendung von SNMPv3 über den Embedded Web Server des Druckers:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
- 4 Klicken Sie auf **SNMP**.

Für die SNMPv3-Authentifizierung und -Verschlüsselung sind drei Unterstützungsstufen vorhanden:

- Weder Authentifizierung noch Verschlüsselung
- Authentifizierung, aber keine Verschlüsselung
- Authentifizierung und Verschlüsselung

Hinweis: Für die Kommunikation kann nur die ausgewählte Stufe oder eine höhere Stufe verwendet werden.

Unterstützung von IPSec (Internet Protocol Security)

Durch das IP-Sicherheitsprotokoll kann die Kommunikation auf Netzwerkebene authentifiziert und verschlüsselt werden, wodurch gewährleistet wird, dass sämtliche über das IP-Protokoll stattfindende Anwendungs- und Netzwerkkommunikation sicher ist. IPSec kann zwischen dem Drucker und bis zu fünf Hosts eingerichtet werden, wobei sowohl IPv4 als auch IPv6 verwendet werden kann. So konfigurieren Sie IPSec über den Embedded Web Server:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
- 4 Klicken Sie auf **IPSec**.

Für IPSec werden zwei Authentifizierungsarten unterstützt:

- **WEP-Authentifizierungsmodus:** Ein beliebiger ASCII-Ausdruck, der von allen beteiligten Hosts verwendet wird. Dies ist dann die einfachste Konfigurationsart, wenn IPSec von nur wenigen Hosts im Netzwerk verwendet wird.
- **Zertifikatsüberprüfung:** Ermöglicht allen Hosts oder einem beliebigen Subnetz von Hosts die Authentifizierung für IPSec. Jeder Host muss über einen öffentlichen und einen privaten Schlüssel verfügen. *Peer-Zertifikat überprüfen* ist standardmäßig aktiviert, wodurch es erforderlich ist, dass jeder Host über ein signiertes Zertifikat verfügt und das Zertifikat der Zertifizierungsstelle installiert ist. Im Feld *Alternativer Zertifikatsname* des signierten Zertifikats muss für jeden Host der entsprechende Bezeichner eingetragen sein.

Hinweis: Wenn ein Gerät für die Verwendung von IPSec mit einem Host konfiguriert wurde, ist IPSec für jede beliebige IP-Kommunikation erforderlich.

Verwenden des sicheren Modus

Die TCP- und UDP-Anschlüsse können für einen von drei Modi konfiguriert werden:

- **Deaktiviert:** Netzwerkverbindungen dürfen über diesen Anschluss niemals zugelassen werden.
- **Sicher/Nicht sicher:** Der Anschluss kann selbst im sicheren Modus geöffnet bleiben.
- **Nur ungesichert:** Der Anschluss kann nur geöffnet werden, wenn sich der Drucker nicht im sicheren Modus befindet.

Hinweis: Zum Aktivieren des sicheren Modus ist ein Passwort einzugeben. Sobald der sichere Modus aktiviert ist, können nur die Anschlüsse geöffnet werden, die auf "Sicher/Nicht sicher" eingestellt sind.

So konfigurieren Sie den sicheren Modus für TCP- und UDP-Anschlüsse über den Embedded Web Server:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
- 4 Klicken Sie auf **TCP/IP-Anschlusszugriff**.

Hinweis: Durch das Deaktivieren von Anschlüssen werden auf dem Drucker die entsprechenden Funktionen deaktiviert.

Verwenden der 802.1x-Authentifizierung

Durch die 802.1x-Anschlussauthentifizierung kann der Drucker eine Verbindung zu Netzwerken herstellen, für die vor dem Zugriff eine Authentifizierung durchzuführen ist. Die 802.1x-Anschlussauthentifizierung kann zusammen mit der WPA-Funktion (Wi-Fi Protected Access) eines optionalen internen WLAN-Druckers eingesetzt werden, um die Unterstützung von WPA-Enterprise-Sicherheit zu gewährleisten.

Für die Unterstützung von 802.1x sind für den Drucker Anmeldeinformationen festzulegen. Der Drucker muss dem Authentifizierungsserver (AS) bekannt sein. Der AS gewährt den Geräten den Zugriff auf das Netzwerk, die über einen gültigen Satz an Anmeldeinformationen verfügen. Dazu zählen gewöhnlich eine Kombination aus einem Namen und einem Passwort sowie unter Umständen ein Zertifikat. Der AS gewährt den Druckern den Zugriff auf das Netzwerk, die über einen gültigen Satz an Anmeldeinformationen verfügen. Anmeldeinformationen können mit Hilfe des Embedded Web Server des Druckers verwaltet werden. So verwenden Sie Zertifikate als Bestandteil der Anmeldeinformationen:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
- 4 Klicken Sie auf **Zertifikatverwaltung**.

So aktivieren und konfigurieren Sie nach der Installation der erforderlichen Zertifikate 802.1x auf dem Embedded Web Server:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
- 4 Klicken Sie auf **802.1x-Authentifizierung**.

Hinweis: Wenn ein optionaler interner WLAN-Druckserver installiert ist, klicken Sie auf **Wireless** anstatt auf **802.1x-Authentifizierung**.

Sperren von Bedienerkonsolenmenüs

Mit der Option zum Sperren der Bedienerkonsolenmenüs ist es möglich, eine PIN zu erstellen und bestimmte Menüs auszuwählen, die gesperrt werden sollen. Wenn ein gesperrtes Menü ausgewählt wird, wird der Benutzer aufgefordert, an der Bedienerkonsole die richtige PIN einzugeben. Auf den Zugriff über den EWS hat die PIN keine Auswirkung. So sperren Sie Bedienerkonsolenmenüs:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
- 4 Klicken Sie auf **Konfig. Menüabsch.**

Druckabschaltung

Mit der Option "Druckabschaltung" kann unter Verwendung einer zugewiesenen PIN ein Drucker gesperrt oder entsperrt werden. Ist der Drucker gesperrt, werden alle auf dem Drucker eingehenden Druckaufträge in Form eines Puffers an die Festplatte weitergeleitet. Druckaufträge können nur gedruckt werden, wenn der Benutzer an der Bedienerkonsole die richtige PIN eingibt. Eine PIN kann über die Geräte-Website zugewiesen werden.

Hinweis: Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn eine Festplatte installiert ist.

Hinweis: Auch während der Drucker gesperrt ist, werden Hintergrunddaten verarbeitet. Berichte wie Benutzer- oder Ereignisprotokolle können von einem gesperrten Drucker abgerufen werden.

So stellen Sie die Funktion "Druckabschaltung" ein:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
- 4 Klicken Sie auf **PIN f. Druckerabs.**

Druckeinrichtung für vertrauliche Jobs

Mit der Option "Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs" ist es möglich, eine maximal zulässige Anzahl an PIN-Zugriffsversuchen und einen Ablaufzeitraum für Druckaufträge festzulegen. Wenn ein Benutzer die festgelegte Anzahl an PIN-Zugriffsversuchen überschreitet, werden alle Druckaufträge des Benutzers gelöscht. Wenn ein Benutzer die Aufträge nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums gedruckt hat, werden die Druckaufträge gelöscht. So aktivieren Sie die Funktion "Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs":

Hinweis: Diese Funktion steht nur auf Netzwerkmodellen zur Verfügung.

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf **Konfiguration**.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
- 4 Klicken Sie auf **Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs**.

11

Installieren und Entfernen von Optionen

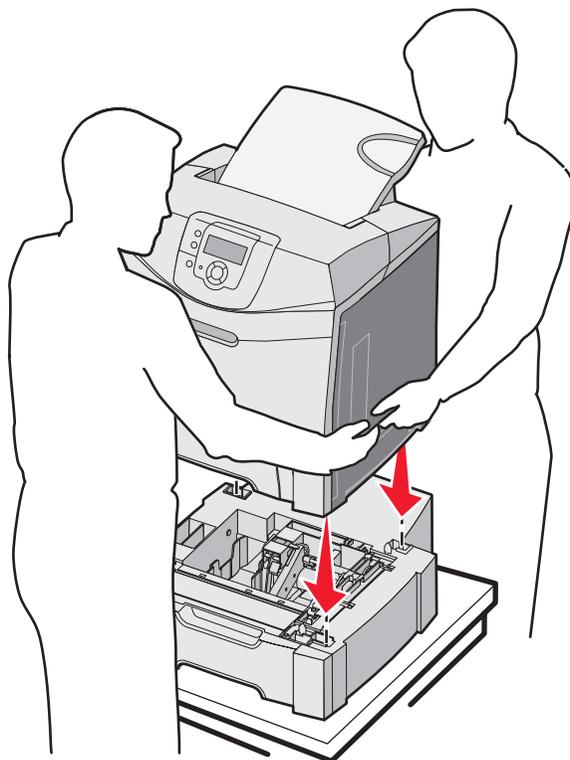
Installieren der 500-Blatt-Zuführung

Der Drucker unterstützt eine zusätzliche Zuführung, in die weitere 500 Blatt Papier eingelegt werden können.

ACHTUNG: Wenn Sie nach dem Einrichten des Druckers eine 500-Blatt-Zuführung anbringen möchten, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie fortfahren.

- 1 Nehmen Sie die 500-Blatt-Zuführung aus der Verpackung, und entfernen Sie das gesamte Verpackungsmaterial.
- 2 Stellen Sie die Zuführung am gewünschten Druckerstandort auf.
- 3 Richten Sie den Drucker an der 500-Blatt-Zuführung aus, und senken Sie den Drucker in seine Position ab.

ACHTUNG: Der Drucker wiegt 25,4 kg. Zum sicheren Anheben sind daher mindestens zwei Personen erforderlich. Fassen Sie zum Anheben in die seitlichen Griffmulden am Drucker. Halten Sie den Drucker beim Absetzen so, dass sich Ihre Finger nicht unter dem Drucker befinden.

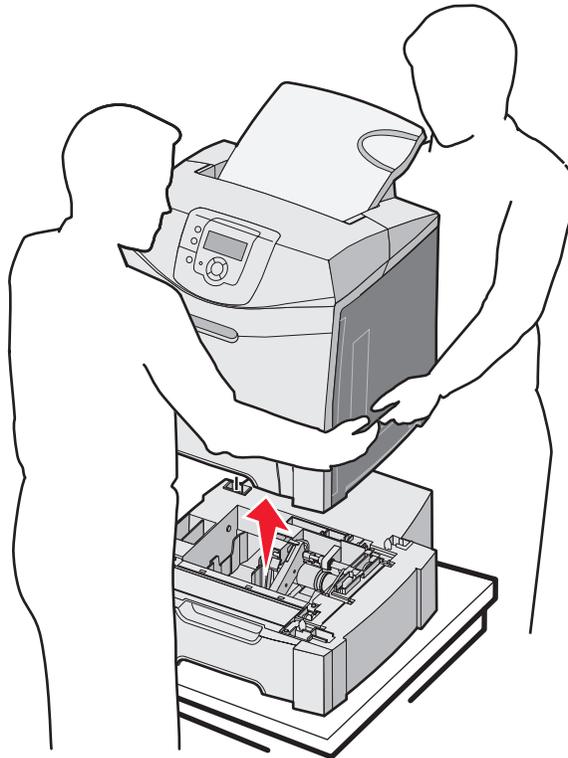


Entfernen der 500-Blatt-Zuführung

Wenn Sie den Drucker an einem anderen Standort aufstellen bzw. den Drucker und die Optionen für die Druckmedienhandhabung an einen neuen Standort transportieren möchten, müssen alle Optionen für die Druckmedienhandhabung vom Drucker entfernt werden. Wenn Sie den Drucker und die Optionen für die Druckmedienhandhabung verschicken, verpacken Sie sie gut, um Beschädigungen zu vermeiden.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker.
- 2 Ziehen Sie alle Kabel an der Rückseite des Druckers ab.
- 3 Entfernen Sie alle Druckmedien aus der Standardablage.
- 4 Entfernen Sie alle Druckmedien aus der Universalzuführung, und schließen Sie die Universalzuführung.
- 5 Heben Sie den Drucker von der optionalen Zuführung, und setzen Sie ihn daneben ab.

ACHTUNG: Der Drucker wiegt 25,4 kg. Zum sicheren Anheben sind daher mindestens zwei Personen erforderlich. Fassen Sie zum Anheben in die seitlichen Griffmulden am Drucker. Halten Sie den Drucker beim Absetzen so, dass sich Ihre Finger nicht unter dem Drucker befinden.



Zugreifen auf die Systemplatine

Hinweis: Für diesen Vorgang ist ein Kreuzschlitzschraubendreher der Größe 2 erforderlich.

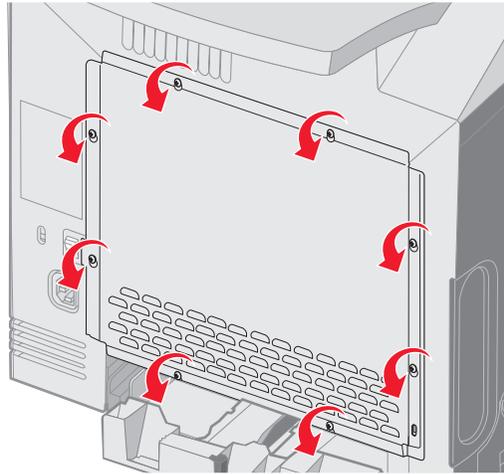
ACHTUNG: Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

Hinweis: Lesen Sie vor dem Zugriff auf die Systemplatine den Abschnitt **Verwenden der Sicherheitssperrfunktion**.

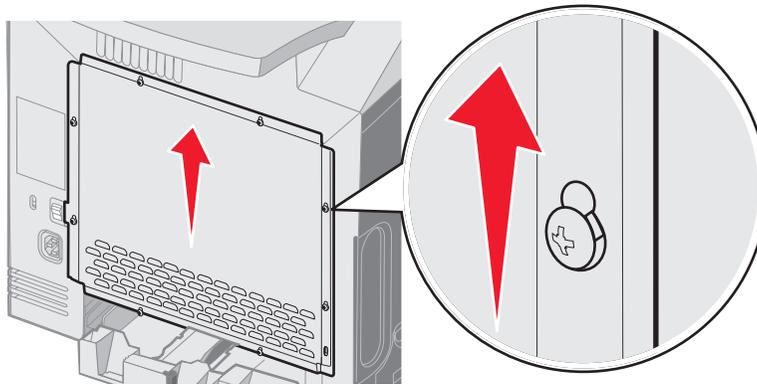
Installieren und Entfernen von Optionen

Zum Installieren von Speicher- oder Flash-Karten müssen Sie auf die Systemplatine zugreifen.

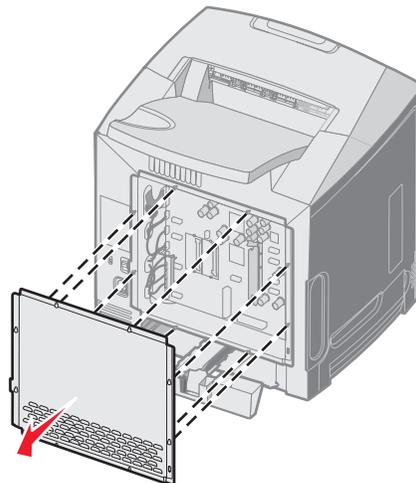
- 1 Beachten Sie die acht Schrauben auf der Metallplatte. Drehen Sie die Schrauben gegen den Uhrzeigersinn, bis sie gelöst sind. Entfernen Sie die Schrauben jedoch nicht.



- 2 Heben Sie die Metallplatte an, bis sich alle Schrauben in den Aussparungen befinden.

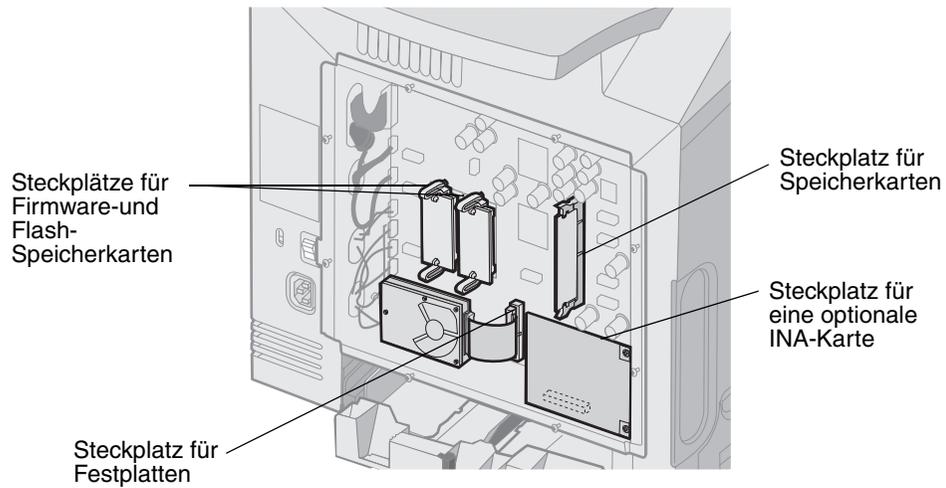


- 3 Ziehen Sie die Metallplatte nach vorne, um sie zu entfernen.



Installieren und Entfernen von Optionen

- 4 Ermitteln Sie den Steckplatz für die zu installierende Karte anhand der Abbildung.

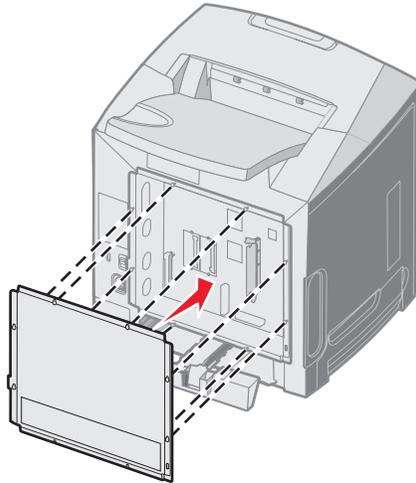


Warnung: Die elektrischen Komponenten der Systemplatine können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie elektronische Komponenten oder Steckplätze auf der Systemplatine berühren.

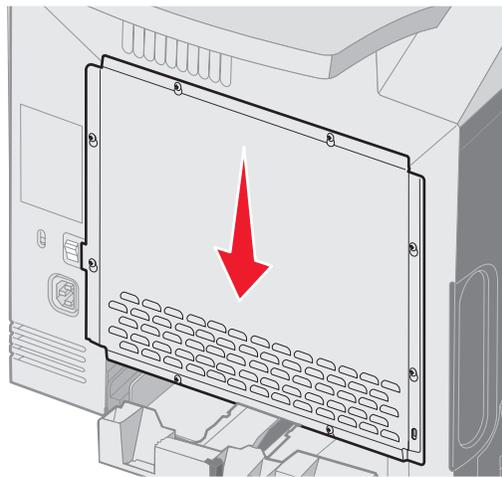
Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine

Hinweis: Für diesen Vorgang ist ein Kreuzschlitzschraubendreher der Größe 2 erforderlich.

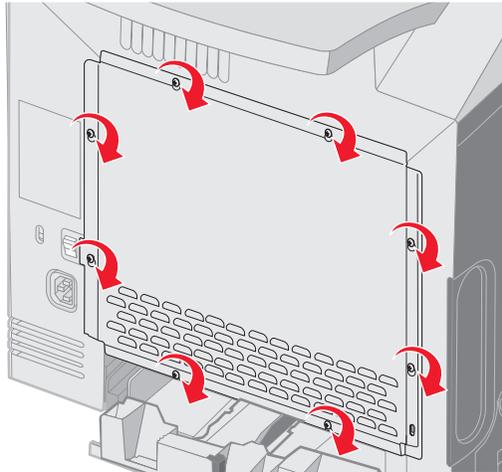
- 1 Richten Sie die acht Aussparungen auf der Metallplatte an den Schrauben auf der Systemplatine aus, und setzen Sie die Metallplatte auf.



- 2 Schieben Sie die Metallplatte nach unten.



- 3 Ziehen Sie die Schrauben gut fest.



Installieren einer optionalen Speicherkarte

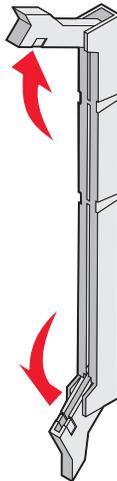
Die Systemplatine verfügt über einen Steckplatz für eine optionale Speicherkarte.



Warnung: Die elektrischen Komponenten der Systemplatine können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie elektronische Komponenten oder Steckplätze auf der Systemplatine berühren.

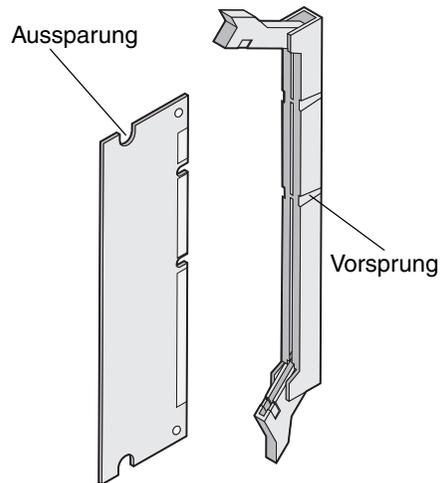
ACHTUNG: Wenn Sie nach dem Einrichten des Druckers eine Speicherkarte installieren möchten, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

- 1 Legen Sie die Systemplatine frei (siehe **Zugreifen auf die Systemplatine**).
- 2 Öffnen Sie beide Verriegelungen des Steckplatzes vollständig.

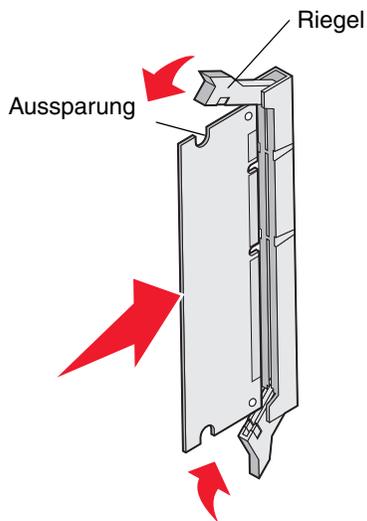


Installieren und Entfernen von Optionen

- 3 Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Verpackung. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial auf. Vermeiden Sie jede Berührung der Kontakte an der Kante der Karte.
- 4 Richten Sie die Aussparungen an der Speicherkarte an den Vorsprüngen auf dem Steckplatz aus.



- 5 Drücken Sie die Speicherkarte gerade in den Steckplatz, bis sie *hörbar* einrastet. Achten Sie darauf, dass die Verriegelungen in die Aussparung auf beiden Seiten der Speicherkarte eingreifen.



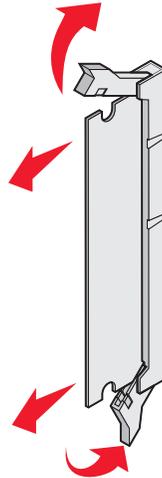
- 6 Bringen Sie die Metallplatte wieder an (siehe **Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine**).

Entfernen einer Speicherkarte



Warnung: Die elektrischen Komponenten der Systemplatine können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie elektronische Komponenten oder Steckplätze auf der Systemplatine berühren.

- 1 Suchen Sie die Karte, die Sie entfernen möchten.
- 2 Ziehen Sie die Verriegelungslaschen an den Seiten des Steckplatzes ab.
- 3 Ziehen Sie die Optionskarte vorsichtig aus dem Steckplatz heraus.



- 4 Verpacken Sie die Speicherkarte in der Originalverpackung, oder schlagen Sie sie in Papier ein, und verwahren Sie sie in einem Karton.
- 5 Bringen Sie die Metallplatte wieder an. Siehe **Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine**.

Installieren von optionalen Flash-Speicherkarten und Firmware-Karten

Die Systemplatine verfügt über zwei Steckplätze für eine optionale Flash-Speicherkarte bzw. Firmware-Karte. Sie können jeweils nur eine Karte installieren, die Anschlüsse sind allerdings austauschbar.



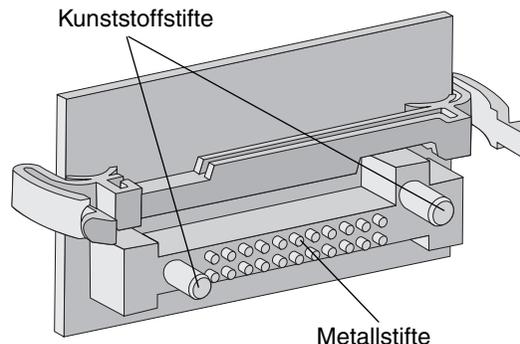
Warnung: Die elektrischen Komponenten der Systemplatine können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie elektronische Komponenten oder Steckplätze auf der Systemplatine berühren.

ACHTUNG: Wenn Sie nach dem Einrichten des Druckers eine Flash- oder Firmware-Karte installieren möchten, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

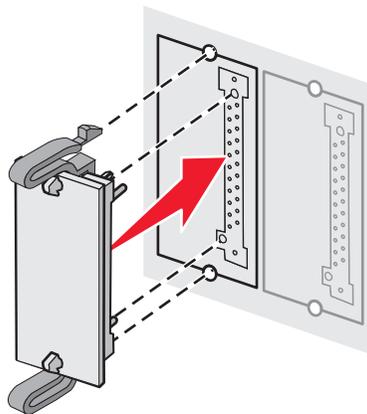
- 1 Legen Sie die Systemplatine frei (siehe **Zugreifen auf die Systemplatine**).
- 2 Nehmen Sie die Karte aus der Verpackung. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial auf.

Hinweis: Vermeiden Sie jede Berührung der Metallstifte unten an der Karte.

- 3 Halten Sie die Karte seitlich fest, und richten Sie die Kunststoffstifte der Karte auf die Öffnungen in der Systemplatine aus.



- 4 Schieben Sie die Karte ein.



Hinweis: Der Steckverbinder auf der Karte muss über seine gesamte Länge bündig an der Systemplatine anliegen. Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse nicht beschädigt werden.

- 5 Bringen Sie die Metallplatte wieder an (siehe **Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine**).

Entfernen von optionalen Flash-Speicherkarten und Firmware-Karten

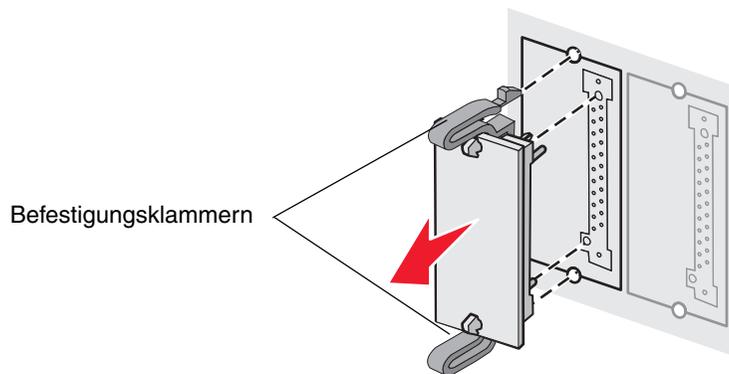
- 1 Wählen Sie die optionale Firmware-Karte bzw. Flash-Speicherkarte aus, die Sie entfernen möchten.



Warnung: Elektronische Komponenten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie die Optionskarte anfassen.

- 2 Halten Sie die beiden Befestigungsklammern gedrückt, und ziehen Sie die Karte vorsichtig gerade aus der Systemplatine. Wenn sich die Karte nicht problemlos entfernen lässt, wackeln Sie mehrmals leicht an der linken Kante der Karte. Halten Sie dabei weiterhin die beiden Befestigungsklammern gedrückt, und ziehen Sie weiterhin gleichmäßig an beiden Enden der Karte.

Hinweis: Vermeiden Sie jede Berührung der Metallstifte unten an der Karte.



- 3 Verpacken Sie die optionale Firmware-Karte oder Flash-Speicherkarte in der Originalverpackung, oder schlagen Sie sie in Papier ein, und verwahren Sie sie in einem Karton.
- 4 Bringen Sie die Metallplatte wieder an. Siehe **Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine**.

Installieren einer optionalen Festplatte

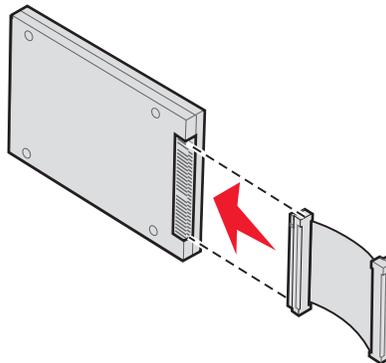
Hinweis: Zum Anbringen der Festplatte an der Montageplatte ist ein kleiner Kreuzschlitzschraubendreher erforderlich.



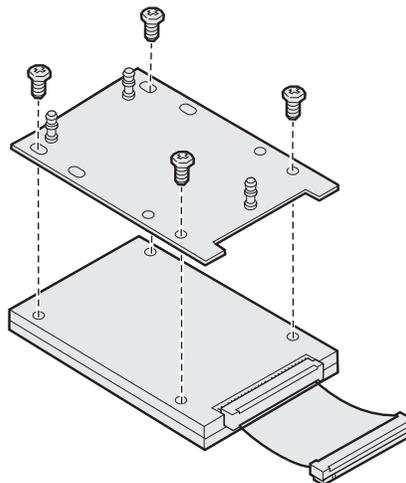
Warnung: Festplatten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie die Platte anfassen.

Hinweis: Wenn eine Optionskarte installiert ist, muss diese möglicherweise vor der Installation der Festplatte entfernt werden.

- 1 Entfernen Sie die Metallplatte für die Systemplatine (siehe **Zugreifen auf die Systemplatine**).
- 2 Nehmen Sie die Montageplatte, die Festplatte, das Flachbandkabel und die Schrauben aus der Verpackung.
- 3 Richten Sie den Anschluss des Flachbandkabels auf die Anschlussstifte der Festplatte aus.
- 4 Bringen Sie das Flachbandkabel an der Festplatte an.

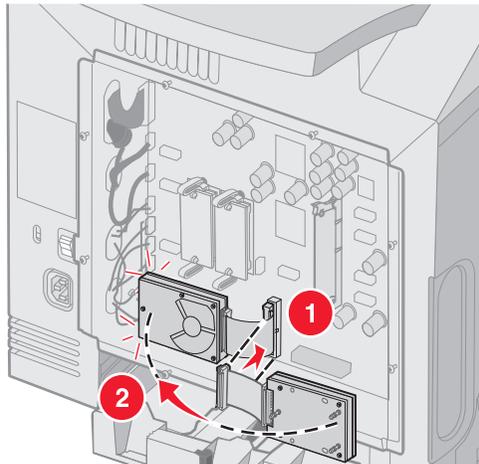


- 5 Richten Sie die Bohrungen der Montageplatte auf die Bohrungen der Festplatte aus.
- 6 Befestigen Sie die Montageplatte mit den Schrauben an der Festplatte.



Installieren und Entfernen von Optionen

- 7 Stecken Sie den Stecker des Flachbandkabels in den Anschluss auf der Systemplatine.
- 8 Drehen Sie die Festplatte um, und stecken Sie die drei Haltestifte auf der Montageplatte in die Öffnungen auf der Systemplatine. Die Festplatte *rastet ein*.



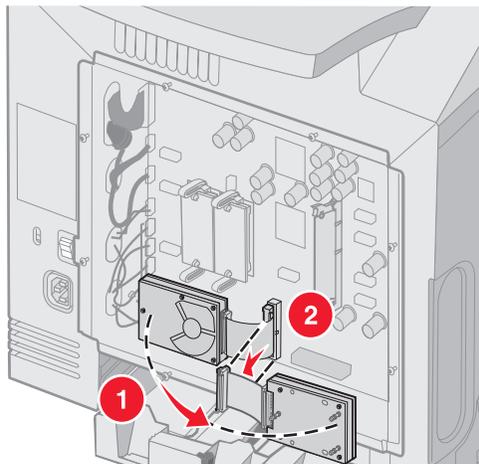
- 9 Bringen Sie die Metallplatte wieder an. Siehe **Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine**.

Entfernen einer optionalen Festplatte



Warnung: Festplatten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie die Platte anfassen.

- 1 Entfernen Sie die Metallplatte für die Systemplatine (siehe **Zugreifen auf die Systemplatine**).
- 2 Ziehen Sie die drei Stifte auf der Montageplatte aus den Löchern in der Systemplatine, und drehen Sie die Festplatte um. Ziehen Sie den Stecker des Flachbandkabels aus dem Anschluss auf der Systemplatine.



- 3 Bringen Sie die Metallplatte wieder an. Siehe **Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine**.

Installieren einer optionalen INA-Karte

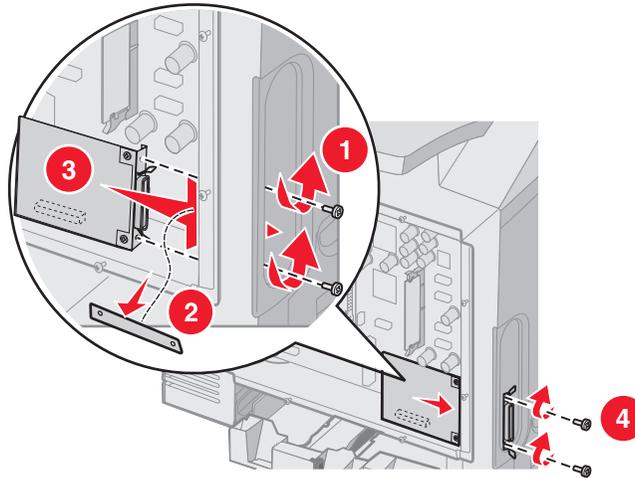


Warnung: Die elektrischen Komponenten der Systemplatine können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie elektronische Komponenten oder Steckplätze auf der Systemplatine berühren.

Mit einem optionalen internen Druckserver kann der Drucker an das lokale Netzwerk (LAN) angeschlossen werden.

Entnehmen Sie die optionale INA-Karte aus der Verpackung. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial auf. Entfernen Sie die Metallplatte für die Systemplatine (siehe **Zugreifen auf die Systemplatine**).

- 1 Suchen Sie die beiden Schrauben am Drucker, mit denen die Metallplatte am Steckplatz angebracht ist. Entfernen Sie die beiden Schrauben, und legen Sie sie beiseite.
- 2 Entfernen Sie die Metallplatte, die den Steckplatz abdeckt, und legen Sie sie beiseite.
- 3 Richten Sie den Anschluss der optionalen Karte auf den Steckplatz auf der Systemplatine aus. Die Kabelstecker an der Seite der optionalen Karte müssen durch die Öffnung in der Platte passen. Drücken Sie die optionale Karte fest in den Optionskartensteckplatz auf der Systemplatine.



- 4 Setzen Sie die beiden beiseite gelegten Schrauben von der Metallplatte (oder die zusätzlichen Schrauben, die im Lieferumfang der optionalen Karte enthalten waren) in die Löcher an den beiden Seiten des Steckersteckplatzes ein. Ziehen Sie die Schrauben vorsichtig fest, so dass die Karte fest auf der Systemplatine angebracht ist.
- 5 Bringen Sie die Metallplatte für die Systemplatine wieder an. Siehe **Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine**.

Entfernen einer optionalen INA-Karte



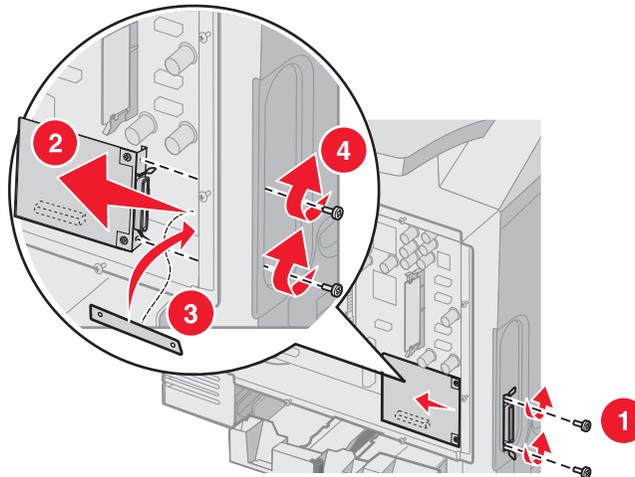
Warnung: Die elektrischen Komponenten der Systemplatine können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand am Drucker, bevor Sie elektronische Komponenten oder Steckplätze auf der Systemplatine berühren.

Entfernen Sie die Metallplatte für die Systemplatine (siehe **Zugreifen auf die Systemplatine**).

- 1 Entfernen Sie die beiden Schrauben an den beiden Seiten des Steckersteckplatzes.
- 2 Ziehen Sie die optionale Karte gerade aus dem Steckplatz auf der Systemplatine.

Hinweis: Legen Sie die optionale Karte in die Originalverpackung, damit sie nicht beschädigt wird. Wenn Sie die Originalverpackung nicht aufbewahrt haben, wickeln Sie die Karte in faserfreies Papier, und verpacken Sie sie in einem Karton.

- 3 Richten Sie die Metallplatte, die bei der Installation der INA-Karte entfernt wurde, so aus, dass sie den Steckersteckplatz abdeckt.
- 4 Setzen Sie die beiden Schrauben in die Löcher ein, und ziehen Sie sie fest, so dass die Metallplatte fest am Steckersteckplatz angebracht ist.



- 5 Bringen Sie die Metallplatte für die Systemplatine wieder an. Siehe **Anbringen der Metallplatte für die Systemplatine**.

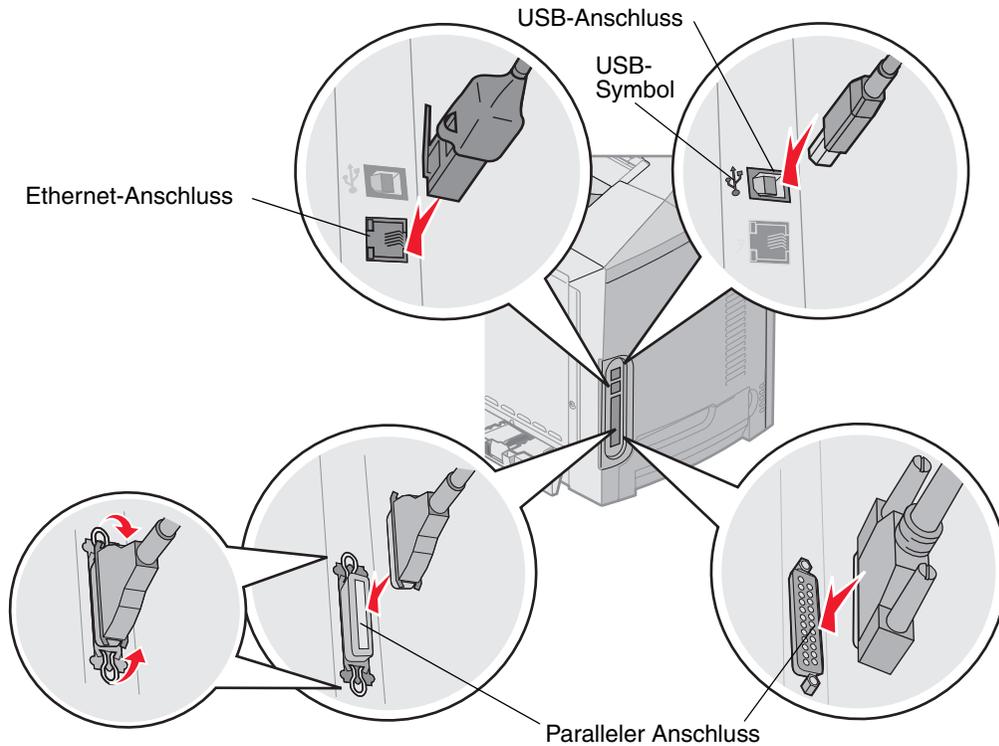
Anschließen von Kabeln

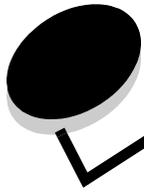
Schließen Sie den Drucker unter Verwendung des für die Konfiguration passenden Kabels an.

Verbinden Sie den Drucker mit Hilfe eines USB-Kabels, eines Ethernet-Kabels oder eines Parallelkabels mit dem Computer.

Für einen USB-Anschluss ist ein USB-Kabel erforderlich. Richten Sie das USB-Symbol auf dem Kabel auf das USB-Symbol am Drucker aus.

Richten Sie das Ethernet-Kabel bzw. das Parallelkabel wie folgt auf den Anschluss aus:





Hinweise

- Hinweis zur Lizenzierung
- Konventionen
- Hinweise zu Elektro-Emissionen
- Geräuschemissionspegel
- ENERGY STAR
- WEEE-Richtlinie
- Laser-Hinweis
- Beschränkte Gewährleistung für Lexmark C520, C522 und C524

Hinweis zur Lizenzierung

Die druckerresidente Software enthält Software, die von Lexmark entwickelt wurde und für die Lexmark das Copyright besitzt.

Darüber hinaus kann die druckerresidente Software folgende Elemente enthalten:

- Von Lexmark modifizierte Software, die gemäß den Bestimmungen der GNU General Public License Version 2 und/oder der GNU Lesser General Public License Version 2.1 lizenziert ist
- Software, die gemäß der BSD License lizenziert ist
- Software, die gemäß anderen Lizenzen lizenziert ist

Klicken Sie auf den Titel des Dokuments, das Sie einsehen möchten:

 **BSD License and Warranty Statements**

 **GNU General Public License**

 **Andere Lizenzen**

Bei der von Lexmark modifizierten Drittanbietersoftware, die von diesen Drittanbieterlizenzen abgedeckt ist, handelt es sich um kostenlose Software. Das Weiterverteilen und/oder Modifizieren dieser Software ist gemäß den Bestimmungen der oben genannten Lizenzen zulässig. Diese Lizenzen gewähren Ihnen keinerlei Rechte in Bezug auf die in diesem Drucker verwendete Software, für die Lexmark das Copyright besitzt.

Da die gemäß Drittanbieterlizenz lizenzierte Software, auf der die von Lexmark vorgenommenen Änderungen beruhen, ausdrücklich ohne Gewährleistung zur Verfügung gestellt wird, wird auch die von Lexmark modifizierte Version entsprechend ohne Gewährleistung bereitgestellt. Weitere Einzelheiten finden Sie in den Gewährleistungsausschlüssen der genannten Lizenzen.

Um die Quellcodedateien für die von Lexmark modifizierte GNU-lizenzierte Software zu erhalten, starten Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Treiber-CD und klicken Sie auf **Lexmark Adressen**.

Den Quellcode, der zusammen mit dem Produkt zu veröffentlichen ist, finden Sie auf der Dokumentations-CD im Verzeichnis "OpenSource\APSL".

Konventionen

Hinweis: Ein *Hinweis* enthält nützliche Informationen.

ACHTUNG: Durch einen *Achtung-Hinweis* werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den Sie körperlichen Schaden nehmen könnten.

Warnung: Durch eine *Warnung* werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den die Produkthardware oder -software beschädigt werden könnte.

Hinweis zur empfindlichen Reaktion auf statische Entladungen



Warnung: Dieses Symbol kennzeichnet Bauteile, die empfindlich auf statische Entladungen reagieren. Berühren Sie die Bereiche um diese Symbole erst, nachdem Sie den Metallrahmen des Druckers angefasst haben.

Hinweise zu Elektro-Emissionen

FCC-Bestimmungen

Die Lexmark Basis- und Netzwerkdrucker C520, C522 und C524 (Typ 5022-010, 5022-210, 5022-400, 5022-410 und 5022-430) wurden gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen getestet und entsprechen den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse B. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Einschränkungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) das Gerät muss störfest gegen aufgenommene Störungen sein, auch gegen solche Störungen, die unerwünschte Betriebsbedingungen verursachen könnten.

Die FCC-Grenzwerte der Klasse B sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen bei Aufstellung in einer Wohngegend gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht gemäß den Anweisungen des Handbuchs installiert und betrieben, kann es sich störend auf den Rundfunk- und Fernsehempfang auswirken. Es besteht jedoch keine Gewähr, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Sollte dieses Gerät Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen (was durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellbar ist), wird der Benutzer aufgefordert, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Ort auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine andere Steckdose an, so dass das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.
- Wenden Sie sich für weitere Vorschläge an Ihre Verkaufsstelle oder einen Kundendienstvertreter.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Störungen des Radio- und Fernsehempfangs, die durch die Verwendung anderer als der empfohlenen Kabel oder durch nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät verursacht werden. Nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Geräts ungültig machen.

Hinweis: Zur Gewährleistung der Einhaltung der FCC-Bestimmungen bezüglich elektromagnetischer Störungen für Computergeräte der Klasse B muss ein ordnungsgemäß abgeschirmtes und geerdetes Kabel, wie zum Beispiel Lexmark Teilenummer 1329605 (paralleler Anschluss) oder Lexmark Teilenummer 12A2405 (USB-Anschluss) verwendet werden. Die Verwendung eines anderen Kabels, das nicht ordnungsgemäß abgeschirmt und geerdet ist, kann eine Verletzung der FCC-Bestimmungen darstellen.

Fragen zu den FCC-Bestimmungen sind an folgende Adresse zu richten:

Director of Lexmark Technology & Services
Lexmark International, Inc.
740 West New Circle Road
Lexington, KY 40550, USA
+1 (859) 232-3000

Industry Canada compliance statement

This Class B digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Avis de conformité aux normes de l'industrie du Canada

Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft (EG)

Dieser Drucker erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind.

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet.

Dieses Produkt erfüllt die Grenzwerte der Norm EN 55022 für Geräte der Klasse B und die Sicherheitsanforderungen der Norm EN 60950.

The United Kingdom Telecommunications Act 1984

This apparatus is approved under the approval number NS/G/1234/J/100003 for the indirect connections to the public telecommunications systems in the United Kingdom.

Japanischer VCCI-Hinweis

Wenn sich dieses Symbol auf dem Produkt befindet, gelten für Ihr Gerät die beiliegenden Bestimmungen.



この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会(VCCI)の基準に基づくクラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。取扱説明書に従って正しい取り扱いをしてください。

Koreanische MIC-Bestimmungen

Wenn sich dieses Symbol auf dem Produkt befindet, gelten für Ihr Gerät die beiliegenden Bestimmungen.



이 기기는 가정용으로 전자파적합등록을 한 기기로서 주거지역에서는 물론 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.

Dieses Gerät ist gemäß EMV-Bestimmungen als Haushaltsprodukt registriert. Es kann an jedem Ort, einschließlich Wohngebieten, aufgestellt werden.

Geräuschemissionspegel

Die folgenden Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und gemäß ISO 9296 gemeldet.

Durchschnittlicher Schallpegel (dB(A)) in 1 m Umkreis	Alle Modelle
Drucken	55 dB(A)
Leerlauf	34 dB(A)

Energieverbrauch

In der folgenden Tabelle wird der Energieverbrauch des Druckers aufgezeigt.

Modus	Beschreibung	Energieverbrauch
Drucken	Der Drucker erzeugt eine Ausgabe auf einem Medium.	350 W
Energiesparmodus	Der Drucker befindet sich im Energiesparmodus.	15 W (C520 und C522) 17 W (C524)
		16 W (C522) 18 W (C524-Netzwerkmodelle und C524-Duplex-Netzwerkmodell)

Bei den in der oben stehenden Tabelle aufgeführten Werten für den Energieverbrauch handelt es sich um Durchschnittswerte bei der Verwendung über einen längeren Zeitraum. In bestimmten Situationen können Energieverbrauchswerte auftreten, die deutlich über dem Durchschnitt liegen.

Hinweis zur Leistungsregelung

Warnung: Überspannungen können für an Wechselstromquellen angeschlossene Geräte besonders gefährlich sein. Wenn Sie Ihren Drucker mit einer Spannung betreiben möchten, die den in der folgenden Tabelle genannten Spannungsbereich überschreitet, müssen Sie ein geeignetes und zertifiziertes Gerät zur Leistungsregelung (z. B. einen Spannungsregler oder ein USV-Gerät) an das Netzteil des Druckers anschließen. Die Garantie schließt möglicherweise keine Schäden ein, die durch Überspannungen entstehen.

Nennspannungsbereich	Maximaler Spannungsbereich
100 bis 110 V AC	90 bis 117 V AC
110 bis 127 V AC	99 bis 134 V AC
220 bis 240 V AC	198 bis 254 V AC

Gesamter Energieverbrauch

Manchmal ist es sinnvoll, den gesamten Energieverbrauch des Druckers zu berechnen. Da die Energieverbrauchswerte in der Einheit Watt angegeben werden, muss der Energieverbrauch mit der Zeit multipliziert werden, die der Drucker in den einzelnen Modi verbringt. Auf diese Weise kann der gesamte Energieverbrauch berechnet werden. Beim gesamten Energieverbrauch des Druckers handelt es sich um die Summe der Energieverbrauchswerte für die einzelnen Modi.

Energiesparmodus

Als Teil des ENERGY STAR-Programms verfügt dieser Drucker über einen Energiesparmodus. Der Energiesparmodus entspricht dem EPA Sleep Mode. Im Energiesparmodus wird Energie gespart, da der Energieverbrauch bei längerer Inaktivität reduziert wird.

ENERGY STAR



Das Programm EPA ENERGY STAR für Bürogeräte ist eine partnerschaftliche Anstrengung von Computerherstellern, die Einführung energiesparender Produkte zu fördern und die durch die Stromerzeugung verursachte Luftverschmutzung zu vermindern.

Die an diesem Programm beteiligten Unternehmen bieten Produkte an, die ihre Leistungsaufnahme verringern, wenn sie nicht verwendet werden. Auf diese Weise wird bis zu 50 Prozent weniger Energie verbraucht. Lexmark ist stolz darauf, an diesem Programm teilzunehmen.

Als ENERGY STAR-Partner hat Lexmark International, Inc. die Erfüllung der ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung für diesen Drucker erklärt.

WEEE-Richtlinie



Das WEEE-Logo kennzeichnet bestimmte Recycling-Programme und -Prozesse für elektronische Produkte in den EU-Ländern. Das Recycling dieses Produkts wird aktiv unterstützt. Bei Fragen zu Recycling-Möglichkeiten finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com die Telefonnummer Ihres örtlichen Vertriebsbüros.

Laser-Hinweis

Der Drucker wurde in den USA zertifiziert und entspricht den Anforderungen der Vorschriften DHHS 21 CFR Unterkapitel J für Laserprodukte der Klasse I (1); andernorts ist er als Laserprodukt der Klasse I zertifiziert, das den Anforderungen von IEC 60825-1 entspricht.

Laserprodukte der Klasse I werden nicht als gefährlich betrachtet. Der Drucker enthält im Inneren einen Laser der Klasse IIIb (3b), namentlich einen 5-Milliwatt-Gallium-Arsenid-Laser, der im Wellenlängenbereich von 770 bis 795 Nanometern arbeitet. Das Lasersystem und der Drucker sind so konstruiert, dass unter normalen Betriebsbedingungen, bei der Wartung durch den Benutzer oder bei den vorgeschriebenen Wartungsbedingungen Menschen keiner Laserstrahlung ausgesetzt sind, die die Werte für Klasse I überschreitet.

Beschränkte Gewährleistung für Lexmark C520, C522 und C524

Lexmark International, Inc. Lexington, KY

Diese beschränkte Gewährleistung gilt für die Vereinigten Staaten und Kanada. Angaben für Kunden außerhalb der USA finden Sie in den länderspezifischen Gewährleistungsinformationen, die im Lieferumfang des Druckers enthalten sind.

Diese beschränkte Gewährleistung gilt für dieses Produkt nur dann, wenn es ursprünglich für die Nutzung durch Sie selbst und nicht zum Weiterverkauf von Lexmark oder einem Lexmark Weiterverkäufer (in dieser Erklärung als "Weiterverkäufer" bezeichnet) erworben wurde.

Beschränkte Gewährleistung

Lexmark gewährleistet für dieses Produkt Folgendes:

Es ist aus Neuteilen oder aus Neuteilen und betriebsfähigen Gebrauchtteilen, die dieselbe Leistungsfähigkeit wie Neuteile aufweisen, hergestellt.

Es ist bei normaler Verwendung sowohl vom Material als auch von der Ausführung her einwandfrei.

Wenn dieses Produkt während der Gewährleistungsfrist nicht wie gewährleistet funktioniert, wenden Sie sich an einen Weiterverkäufer oder an Lexmark. Das Produkt wird in diesem Fall nach dem Ermessen von Lexmark repariert oder ausgetauscht.

Wenn es sich bei diesem Produkt um eine Funktion oder Option handelt, findet diese Erklärung nur Anwendung, wenn diese Funktion oder Option in Verbindung mit dem vorgesehenen Produkt verwendet wird. Um Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie gegebenenfalls die Funktion oder Option zusammen mit dem Produkt einreichen.

Wenn Sie dieses Produkt an einen anderen Benutzer übertragen, stehen die nach den Bedingungen dieser Erklärung geltenden Garantieleistungen diesem Benutzer für den verbleibenden Zeitraum der Gewährleistungsfrist zur Verfügung. Sie sollten den Nachweis des Ersterwerbs und diese Erklärung an diesen Benutzer weitergeben.

Beschränkte Garantieleistungen

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Datum des Ersterwerbs und endet 12 Monate später, wobei der Kaufbeleg maßgebend ist. Die Gewährleistungsfrist für eventuell im Lieferumfang des Druckers enthaltene Verbrauchsmaterialien und Wartungsteile kann jedoch vorher enden, wenn diese oder deren Originalinhalt im Wesentlichen abgenutzt, aufgebraucht oder verbraucht sind. Fixierstationen, Übertragungseinheiten, Papierzufuhrelemente (sofern vorhanden) und andere Elemente, für die ein Wartungskit erhältlich ist, gelten dann als im Wesentlichen verbraucht, wenn für das jeweilige Element am Drucker eine Meldung des Typs "Erneuern" oder "Planmäßige Wartung" angezeigt wird.

Um Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie gegebenenfalls einen Nachweis für den Ersterwerb vorlegen. Unter Umständen ist es erforderlich, dass Sie das Produkt beim Weiterverkäufer bzw. bei Lexmark abgeben oder es portofrei und ordnungsgemäß verpackt an einen von Lexmark bestimmten Ort senden. Für den Verlust oder die Beschädigung eines Produkts, das sich auf dem Weg zum Weiterverkäufer oder zu dem von Lexmark bestimmten Ort befindet, sind Sie verantwortlich.

Wenn im Rahmen einer Garantieleistung ein Produkt oder ein Teil ausgetauscht werden muss, geht das ausgetauschte Teil in das Eigentum des Weiterverkäufers bzw. von Lexmark über. Bei dem Ersatzteil kann es sich um ein neues oder repariertes Teil handeln.

Für das Ersatzteil gilt die verbleibende Gewährleistungsfrist des Originalprodukts.

Ein Austausch ist nicht möglich, wenn das auszutauschende Produkt verunstaltet, verändert, aus Gründen, die nicht durch die Gewährleistung abgedeckt sind, reparaturbedürftig oder so stark beschädigt ist, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist. Dies ist auch dann der Fall, wenn für das Produkt rechtliche Verpflichtungen, Einschränkungen, dingliche Sicherungsrechte oder eine Schuldenlast gelten.

Hinweise

Bevor Sie das Produkt zur Erbringung von Garantieleistungen abgeben, entfernen Sie alle Druckkassetten, Programme, Daten und externe Speichermedien (sofern von Lexmark keine anderen Anweisungen erteilt wurden).

Weitere Informationen zu den im Rahmen der Gewährleistung verfügbaren Möglichkeiten und Angaben zu dem für Sie am günstigsten gelegenen autorisierten Lexmark Kundendienst finden Sie im Internet unter <http://support.lexmark.com>.

Für dieses Produkt ist während der ganzen Gewährleistungsfrist Fernkundendienst verfügbar. Für Produkte, die nicht mehr durch eine Lexmark Gewährleistung abgedeckt sind, wird unter Umständen kein technischer Kundendienst mehr erteilt oder nur noch ein kostenpflichtiger technischer Kundendienst angeboten.

Umfang der beschränkten Gewährleistung

Lexmark übernimmt keine Gewährleistung für den unterbrechungsfreien bzw. fehlerfreien Betrieb eines beliebigen Produkts oder die Haltbarkeit bzw. Nutzungsdauer von Drucken, die mit einem beliebigen Produkt angefertigt wurden.

Die Garantieleistungen schließen keine Reparaturen für Ausfälle ein, die durch Folgendes verursacht werden:

- Änderungen oder unzulässige Anbauteile
- Unfälle, unsachgemäße Verwendung, Missbrauch oder eine Verwendung, die nicht mit den Benutzerhandbüchern, Handbüchern, Anweisungen oder Anleitungen von Lexmark in Einklang steht
- Ungeeigneter Aufstellort oder ungeeignete Betriebsumgebung
- Wartung durch Personen, die nicht Lexmark oder einem von Lexmark autorisierten Serviceunternehmen angehören
- Betrieb eines Produkts über die Grenzen der Betriebsfähigkeit hinaus
- Verwendung von Druckmedien, die nicht den Spezifikationen von Lexmark entsprechen
- Instandsetzung, Reparatur, Auffüllung oder Umarbeitung von Produkten durch Drittanbieter oder unter Verwendung von Drittanbieterverbrauchsmaterial oder -teilen
- Produkte, Verbrauchsmaterial, Teile, Materialien (z. B. Toner und Druckfarben), Software oder Schnittstellen, die nicht von Lexmark stammen

IM VON GELTENDEM RECHT ZULÄSSIGEN RAHMEN ÜBERNEHMEN LEXMARK, SEINE LIEFERANTEN ODER WEITERVERKÄUFER IN BEZUG AUF DIESES PRODUKT WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND KEINE ANDEREN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN IRGENDWELCHER ART. AUSGESCHLOSSEN WERDEN INSBESONDERE DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER ZUFRIEDEN STELLENDEN QUALITÄT. SÄMTLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN, DIE GEMÄSS GELTENDEM RECHT UNTER UMSTÄNDEN NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN DÜRFEN, GELTEN LEDIGLICH WÄHREND DER GEWÄHRLEISTUNGSFRIST. NACH ABLAUF DIESER FRIST HABEN SOWOHL AUSDRÜCKLICHE ALS AUCH STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN KEINERLEI GÜLTIGKEIT MEHR. SÄMTLICHE INFORMATIONEN, SPEZIFIKATIONEN, PREISE UND DIENSTLEISTUNGEN KÖNNEN JEDERZEIT UND OHNE VORANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN.

Haftungsbeschränkung

Die einzige Abhilfemaßnahme, die Ihnen im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung zur Verfügung steht, wird in diesem Dokument erläutert. Bei einer Beanstandung in Bezug auf eine Leistungserbringung oder Nichterfüllung durch Lexmark oder einen Weiterverkäufer für dieses Produkt im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung können Sie tatsächlich entstandene Schäden bis zu der im folgenden Absatz angeführten Höhe geltend machen.

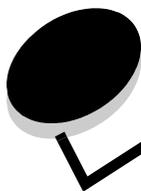
Die Haftung von Lexmark für tatsächlich entstandene Schäden, die auf beliebige Gründe zurückzuführen sind, ist auf den Betrag beschränkt, den Sie für das Produkt bezahlt haben, durch das die Schäden verursacht wurden. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Schadenersatzforderungen Ihrerseits für körperliche Verletzungen bzw. Schäden an Immobilien oder Sachvermögen, für die Lexmark gesetzlich haftet. **LEXMARK HAFTET IN KEINEM FALL FÜR ENTGANGENE GEWINNE, ENTGANGENE EINSPARUNGEN, INDIREKT ENTSTANDENE SCHÄDEN ODER ANDERE WIRTSCHAFTLICHE SCHÄDEN BZW. FOLGESCHÄDEN.** Dies gilt selbst dann, wenn Sie Lexmark oder einem Weiterverkäufer die Möglichkeit solcher Schäden mitteilen. Lexmark haftet für keinerlei Forderungen, die auf Forderungen Dritter basieren.

Diese Beschränkung der Abhilfemaßnahmen gilt auch für Schadenersatzforderungen gegenüber Lieferanten und Weiterverkäufern von Lexmark. Die für Lexmark, seine Lieferanten und Weiterverkäufer geltenden Beschränkungen der Abhilfemaßnahmen sind nicht kumulativer Natur. Die Lieferanten und Weiterverkäufer sind als Begünstigte dieser Beschränkung vorgesehen.

Zusätzliche Rechte

Einige Staaten lassen keine Beschränkung hinsichtlich der Dauer einer stillschweigenden Gewährleistung oder den Ausschluss bzw. die Beschränkung von indirekten Schäden oder Folgeschäden zu. In diesen Fällen finden die in dieser Erklärung aufgeführten Beschränkungen oder Ausschlüsse unter Umständen keine Anwendung.

Durch diese beschränkte Gewährleistung werden Ihnen bestimmte Rechte verliehen. Sie haben unter Umständen noch weitere Rechte, die jedoch von Staat zu Staat unterschiedlich sind.



Index

Ziffern

- 500-Blatt-Zuführung 123, 124
 - entfernen 124
 - installieren 123

A

- Abbrechen, Druckauftrag
 - Bedienerkonsole 28
 - Mac OS 9.x 29
 - Mac OS X 29
 - Windows
 - Desktop 28
 - Taskleiste 28
- Abbruchcodes 104
- Aktivieren der Bedienerkonsolenmenüs 109
- Aktuelle Menüeinstellungen 29
 - Seite mit Menüeinstellungen 29
- Angehaltene Druckaufträge
 - Benutzernamen eingeben 114
 - vertrauliche Druckaufträge 26
 - PIN eingeben 26
 - Zugriff von der Bedienerkonsole 115
- Anpassen
 - Bedienerkonsole
 - Kontrast 113
 - Energiesparmodus 110
- Aufbewahren
 - Druckkassetten 85
 - Druckmedien 42, 85
 - Fotoleitereinheiten 85
 - Verbrauchsmaterial 85
- Auftrag an Drucker senden 25
- Austauschen
 - Druckkassetten 86
 - Fixierstation 87
 - Fotoleitereinheiten 87
 - Resttonerbehälter 87
 - Übertragungsband 87
- Auswählen, numerische Werte 118
- Automatische Fachverbindung 47
- Automatische Formaterkennung 47

B

- Bedienerkonsole 16
 - Grafik 117
 - Kontrast 113
 - Kontrollleuchte 117
 - LCD 117

- Menüs aktivieren 109
- Menüs deaktivieren 109
- Tasten 117, 118
- Beidseitiger Binderand 48
- Beseitigen von Papierstaus, mögliche Bereiche mit Papierstaus 68
- Bestätigen des Drucks 116
- Bestellen
 - Verbrauchsmaterial 83
 - Druckkassetten 83
 - Fixierstation 85
 - Fotoleitereinheiten 85
 - Resttonerbehälter 85
 - Übertragungsband 85
 - Wartungsteile 83
 - Druckkassetten 83
 - Fixierstation 85
 - Fotoleitereinheiten 85
 - Resttonerbehälter 85
 - Übertragungsband 85
- Binderand, Duplex 48
- Briefbogen 39
 - drucken 40
 - Richtlinien 39
 - Seitenausrichtung 40
- Briefbögen
 - in die Universalzuführung einlegen 59
- Briefkopf 59
- Briefumschläge
 - einlegen 59
 - Formate 43

D

- Deaktivieren
 - Bedienerkonsolenmenüs 109
 - Energiesparmodus 111
- Druck- und Zurückhaltefunktion 114
- Druckauftrag
 - abbrechen
 - Mac OS 9.x 29
 - Mac OS X 29
 - über den Windows-Desktop 28
 - über die Bedienerkonsole 28
 - über die Windows-Taskleiste 28
 - an Drucker senden 25
 - Aufträge drucken und zurückhalten 114
- Drucken
 - auf beiden Seiten

- aus den Fächern 48
 - Druckauftrag senden 25
 - Duplex
 - aus den Fächern 48
 - Schriftartmuster 30
 - Schriftartmusterliste 30
 - Seite mit Menüeinstellungen 29
 - Testseiten zur Druckqualität 30
 - Tipps für erfolgreiches Drucken 25
 - vertraulicher Druckauftrag 26
 - Verzeichnisliste 29
 - Drucker
 - Modell 108
 - Seriennummer 108
 - Übersicht
 - Grundmodell 8
 - konfigurierte Modelle 9
 - Druckermeldungen
 - PIN eingeben 116
 - Druckerwarnmeldungen, konfigurieren 112
 - Druckkassetten
 - aufbewahren 85
 - austauschen 86
 - Recycling 86
 - Druckkopflinsen, reinigen 88
 - Druckmedien
 - aufbewahren 42, 85
 - Briefbogen
 - Anleitungen zum Einlegen für die einzelnen Einzüge 40
 - Richtlinien 39
 - Briefbögen
 - in die Universalzuführung einlegen 59
 - einlegen
 - 250-Blatt-Standardfach 50
 - optionales 500-Blatt-Fach 53
 - Universalzuführung 58
 - Folien
 - in die Universalzuführung einlegen 59
 - Richtlinien 40
 - Papier
 - in die Universalzuführung einlegen 58
 - Richtlinien 37
 - Briefbogen 39
 - Briefbögen 39
 - Briefbogen, drucken 40
 - Universalzuführung 56
 - unterstützte Formate 43
 - unzulässiges Papier 38
 - Druckmedienspezifikationen
 - Eigenschaften 37
 - Formate 43
 - Gewicht 45
 - Sorten 44
 - Druckmedienstaus, vermeiden 25, 67
 - Duplexdruck (beidseitig)
 - aus den Fächern 48
 - auswählen 47
 - Binderand 48
 - Definition 47
 - Druckdefinition 47
 - verwenden 47
- ## E
- Eigenschaften
 - Briefbögen 39
 - Papier 37
 - gewellt 38
 - Gewicht 37
 - Glätte 38
 - Einlegen von Druckmedien
 - Briefbögen 59
 - Briefumschläge 59
 - Fächer
 - optionales 500-Blatt-Fach 53
 - Standardfach 50
 - Folien 59
 - Karten 58
 - Standardfach
 - Briefbögen 52
 - Einlegen von Papier
 - Universalzuführung 58
 - Einstellung
 - Papierformat 65
 - Papiersorte 65
 - Einstellungen, Werksvorgaben wiederherstellen 110
 - Embedded Web Server
 - sicheren Server verwenden 119
 - Sicherheit einstellen 119
 - Energiesparmodus
 - anpassen 110
 - deaktivieren 111
 - Ethernet 137
 - Etiketten
 - Druckerwartung 42
 - einlegen 58
 - Richtlinien 41, 42
- ## F
- Fachverbindung 47
 - FCC-Bestimmung 140
 - Firmware-Karte
 - entfernen 132
 - installieren 131
 - Fixierstation austauschen 87
 - Fixierstation, langfristige Aufbewahrung 85
 - einsetzen 91
 - entfernen 89
 - Flash-Speicher
 - entfernen 132
 - installieren 131
 - Folien, einlegen 59
 - Formate, Druckmedien 43

Fotoleitereinheiten
aufbewahren 85
Fotoleitereinheiten, austauschen 87

H

Hinweise zu Elektro-Emissionen 140

I

Internet Protocol Security 120

K

Kabel

- Ethernet-Kabel 137
- Parallelkabel 137
- USB-Kabel 137

Karten

- einlegen 58
- Richtlinien 42

Konfigurieren, Druckerwarnmeldungen 112

Kontrast, Bedienerkonsole 113

L

Lexmark Verbrauchsmaterial, autorisierte Händler 82

Linux 15, 24

M

Macintosh 14

- Druckauftrag senden 26
- Drucken auf einem Netzwerkdrucker 21
- USB-Druckvorgang 14

Manuelle Zuführung

- Position 53
- Richtlinien 61

Menü Konfiguration

- verwenden
 - Alarmsteuerung 113
 - Tonerwarnung 113

Menüs

- numerische Werte auswählen 118

Metallplatte, anbringen 127

Modell 108

N

NetWare 24

Netzwerk-Konfigurationsseite 16

Numerische Werte, auswählen 118

O

Optionale 500-Blatt-Zuführung 123, 124

Optionen

- 500-Blatt-Zuführung 123, 124
- Firmware-Karte 131
- Flash-Speicher 131
- Installation anhand der Seite mit Menüeinstellungen

- überprüfen 29
- Speicherkarte 128

P

Papier

- Briefbogen 39
- einlegen
 - manuelle Zuführung 62
 - optionales 500-Blatt-Fach 53
 - Standardfach 52
 - Universalzuführung 56, 58
- empfohlene Sorten 37
- unzulässige Sorten 38
- vorgedruckte Formulare 39

Papierformat, Einstellung 65

Papiersorte, Einstellung 65

Papierstaus

- beseitigen 67
- Medienweg 68
- Tipps zur Vermeidung 67
- vermeiden 25

Parallel 137

Persönliche Identifikationsnummer (PIN) 116

PIN 116

- am Drucker eingeben 27
- für vertrauliche Druckaufträge 26
- im Treiber eingeben 26

Probleme

- andere
 - Druckerabbruchcodes wurden nicht gefunden 104
 - serielles Kabel anschließen 104
 - Zugriff auf aktualisierte Dienstprogramme 104
 - Zugriff auf aktualisierten Druckertreiber 104

Anruf beim Kundendienst 108

Anzeige 94

- LCD zu hell oder zu dunkel 94
- leer 94
- Menüeinstellungen, keine Auswirkung 94
- Rauten 94

Druck 94

- angehaltene Druckaufträge werden nicht gedruckt 95
- Auftrag wird auf falschem Papier oder Spezialdruckmedium gedruckt 95
- Auftrag wird aus falschem Fach gedruckt 95
- Ausdruck dauert zu lange 95
- Druckauftrag wurde nicht gedruckt 94
- Fachverbindung funktioniert nicht 95
- falsche Zeichen werden gedruckt 95
- große Druckaufträge werden nicht sortiert 96
- unerwartete Seitenumbrüche 96

Drucker antwortet nicht 93

Druckmedienzufuhr

- Druckmedien fallen aus Standardablage 103
- gestaute Seite wird nicht neu gedruckt 103
- häufige Papierstaus 102
- leere Seiten in Standardablage 103

- Papierstaumeldung wird nach Staubeseitigung nicht gelöscht 103
- Druckqualität 96
 - abgeschnittene Bilder 100
 - Ausdruck zu dunkel 98
 - Ausdruck zu hell 98
 - falsche Farbregistrierung 97
 - fehlerhafte Ränder 100
 - Geisterbilder 100
 - grauer Hintergrund 99
 - leere Seiten 100
 - Papier wellt sich stark nach Ausgabe in die Papierablage 100
 - schlechte Foliendruckqualität 99
 - senkrechte Streifen 97
 - sich wiederholende Fehler 96
 - Streifen 97
 - Toner lässt sich einfach abreiben 99
 - Tonerflecken 99
 - unregelmäßiger Deckungsgrad 99
 - Unregelmäßigkeiten im Druck 98
 - verzerrter Ausdruck 100
 - vollflächige Farbseiten 100
 - weiße oder farbige Linien 97
- Farbqualität 104
 - bestimmte Farben erzeugen 106
 - dunkle Folien 106
 - gedruckte Farben stimmen nicht mit den Bildschirmfarben überein 105
 - gedruckte Seite ist verfärbt 106
- Grundlegende 93
- Netzwerkdruck
 - Druckauftrag wurde nicht gedruckt 104
 - falsche Zeichen wurden gedruckt 104
- Optionen
 - 500-Blatt-Zuführung 101
 - funktionieren nicht mehr 101
 - funktionieren nicht richtig 101
 - INA-Karte 101
 - Speicherkarte 101
- Problemlösung
 - andere Probleme
 - Druckerabbruchcodes wurden nicht gefunden 104
 - serielles Kabel anschließen 104
 - Zugriff auf aktualisierte Dienstprogramme 104
 - Zugriff auf aktualisierten Druckertreiber 104
 - Anruf beim Kundendienst 108
 - Anzeigeprobleme 94
 - leere Anzeige 94
 - Rauten 94
 - Drucker antwortet nicht 93
 - Druckprobleme 94
 - angehaltene Druckaufträge werden nicht gedruckt 95
 - Auftrag wird auf falschem Papier oder Spezialdruckmedium gedruckt 95
 - Auftrag wird aus falschem Fach gedruckt 95
 - Ausdruck dauert zu lange 95
 - Druckauftrag wurde nicht gedruckt 94
 - Fachverbindung funktioniert nicht 95
 - falsche Zeichen werden gedruckt 95
 - große Druckaufträge werden nicht sortiert 96
 - unerwartete Seitenumbrüche 96
 - grundlegende Druckerprobleme 93
 - Netzwerkdruckprobleme
 - Druckauftrag wurde nicht gedruckt 104
 - falsche Zeichen wurden gedruckt 104
 - Optionsprobleme
 - 500-Blatt-Zuführung 101
 - INA-Karte 101
 - Optionen funktionieren nicht mehr 101
 - Optionen funktionieren nicht richtig 101
 - Speicherkarte 101
 - Probleme mit der Druckqualität 96
 - abgeschnittene Bilder 100
 - Ausdruck zu dunkel 98
 - Ausdruck zu hell 98
 - falsche Farbregistrierung 97
 - fehlerhafte Ränder 100
 - Geisterbilder 100
 - grauer Hintergrund 99
 - leere Seiten 100
 - Papier wellt sich stark nach Ausgabe in die Papierablage 100
 - schlechte Foliendruckqualität 99
 - senkrechte Streifen 97
 - sich wiederholende Fehler 96
 - Toner lässt sich einfach abreiben 99
 - Tonerflecken 99
 - unregelmäßiger Deckungsgrad 99
 - Unregelmäßigkeiten im Druck 98
 - verzerrter Ausdruck 100
 - vollflächige Farbseiten 100
 - waagrechte Streifen 97
 - weiße oder farbige Linien 97
 - Probleme mit der Farbqualität 104
 - bestimmte Farben erzeugen 106
 - dunkle Folien 106
 - gedruckte Farben stimmen nicht mit den Bildschirmfarben überein 105
 - gedruckte Seite ist verfärbt 106
 - Treibereinstellungen für bessere Farben, Probleme Farbqualität
 - Treibereinstellungen für bessere Farben 105
 - Probleme mit Druckmedienzufuhr
 - Druckmedien fallen aus Standardablage 103
 - gestaute Seite wird nicht neu gedruckt 103
 - häufige Papierstaus 102
 - leere Seiten in Standardablage 103
 - Papierstaumeldung wird nach Staubeseitigung nicht gelöscht 103

R

Recycling

- gebrauchtes Verbrauchsmaterial 86
- Produkte 86
- Reinigen, Druckkopflinsen 88
- Reservierter Druck 115
- Resttonerbehälter, austauschen 87
- Richtlinien
 - Briefbogen drucken 40
 - Druckmedien 37
 - Etiketten 42
 - Staus vermeiden 25

S

- Schriftartmuster, drucken 30
- Schriftartmusterliste, drucken 30
- Seite mit Menüeinstellungen, drucken 29
- Senden eines Druckauftrags 25
- Seriennummer 108
- Sicherer Modus 121
- Sicherheit
 - 802.1x-Authentifizierung 121
 - Bedienerkonsolenmenüs sperren 122
 - Druckabschaltung 122
 - Druckeinrichtung für vertrauliche Jobs 122
 - einstellen
 - Embedded Web Server verwenden 119
 - Systempasswort 119
 - sicheren Embedded Web Server verwenden 119
 - sicherer Modus 121
 - Sperrfunktion 119
 - unterstützen
 - IPSec 120
 - Simple Network Management Protocol 120
- Sicherheitsinformationen 2
- Simple Network Management Protocol, Sicherheit 120
- Speicher, Druck- und Zurückhaltefunktion 114
- Speicherkarte
 - entfernen 130
 - installieren 128
- Sperrfunktion, Sicherheit 119
- Status, Verbrauchsmaterial 82
- Staus
 - beseitigen, Medienweg 68
 - vermeiden 25, 67
- Systemplatine
 - mit Metallplatte abdecken 127
 - Zugriff 124

T

- Testseiten zur Druckqualität, drucken 30

U

- Universalzuführung
 - einlegen
 - Briefbögen 59
 - Briefumschläge 59
 - Folien 59

- Papier 58
- Füllhöhenmarkierung 58
- für verschiedene Medien verwenden 53
- Ladefeder 58
- maximale Füllhöhe 58
- Position 53
- Richtlinien 54
- UNIX 15, 24
- USB 137

V

- Verbinden, Fächer 47
- Verbrauchsmaterial
 - aufbewahren 85
 - bestellen 83
 - Druckkassetten 83
 - Fixierstation 85
 - Fotoleitereinheiten 85
 - Resttonerbehälter 85
 - Übertragungsband 85
 - einsparen 82
 - Papier 83
 - Recycling 86
 - Spezialdruckmedien 83
 - Status 82
 - Toner 82
- Verbrauchsmaterial, Status ermitteln 82
- Vermeiden von Papierstaus
 - Tipps 67
- Vermeiden von Staus 25
- Vertrauliche Druckaufträge 26, 116
 - löschen 26
 - PIN 116
 - PIN eingeben 26
 - senden 26
- Verzeichnisliste, drucken 29
- vorgedruckte Formulare 39

W

- Wartung des Druckers 82
 - Druckkassetten, aufbewahren 85
- Werksvorgaben, wiederherstellen 110
- Wiederherstellen, Werksvorgaben 110
- Wiederholen des Druckvorgangs 115
- Windows 10, 17